Praktisches
Rechenbuch
für
Kaufleute,
vorzüglich für Jünglinge, die sich dem Handelsstande widmen,

von

Samuel Christoph Bunzel.

Zweiter Theil.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Nürnberg,
in A. G. Schneider und Weigels Kunst- und Buchhandlung.
1817.

Vorrede.

Bei diesem zweiten Theile ist unter andern Berichtigungen und Verbesserungen die deutliche Darstellung des allgemein in ganz Frankreich eingeführten neuen französischen Maaß- Münz- und Gewicht-Systems, die vorzüglichste, auf welche wir hiemit aufmerksam machen; wenn sie gleich eine unerläßliche Anforderung dieser neuen verbesserten Auflage war, so wollen wir damit nur bemerken, daß dieser ein Genüge geschehen ist.

Schon

Schon bei Erscheinung des ersten Theils sind wir überzeugt worden, daß das kaufmännische Publikum diese Unternehmung begünstiget, und hoffen daher durch die schnelle Lieferung des zweiten, womit das Werk vollendet ist, die Zufriedenheit desselben gänzlich zu verdienen.

Nürnberg, den 31. Jänner 1817.

Die Verlagshandlung.

Inhalt.

Inhalt
dieses zweiten Theils.

Seite

Erklärung der Kettenrechnung. 1

Erster Abschnitt.

Von Wechsel-Arbitragen. 10

Zweiter Abschnitt.

Von Wechsel-Vergleichungen, und Ordre in Commissionen zu halten. 33

Dritter Abschnitt.

Von Pari-Rechnungen. 42

Pari-Tabellen 49

Vierter Abschnitt.

Von Wechsel-Calculationen. 54

Fünfter Abschnitt.

Von Waaren-Calculationen, sammt Anzeigen der Handelsgewichte und Maaßen der vornehmsten Handlungspläze: als

	Seite		Seite
Amsterdam	63	Basel	79
Alicante	74	Berlin	80
Augsburg	77	Bourdeaux	81

Bremen

	Seite		Seite
Bremen	83	Nantes	119
Cölln	85	Nürnberg	121
Constantinopel . .	87	Paris	126
Frankfurt a. M. . . .	88	Rochelle	138
Hamburg	89	Rom	140
— Erklärung des Rabats	94	Rotterdam	143
Leipzig	101	St. Petersburg . .	145
London	103	Stockholm	147
Lübeck	112	Venedig	151
Marseille	115	Warschau	161
Montpellier	117	Wien	162

Vergleichung des Ellenmaaßes, Handels- Gold- und Silbergewichts der vornehmsten Handelspläze. . . 165

Vergleichung der Getraidmaaße folgender Pläze gegen einander. 175

Vergleichung der Maaße zu flüssigen Sachen, als Wein, Oel, Bier u. a. 179

Beschluß-Aufgabe

welche zeiget, wie durch die Kettenregel alle Wechselpläze aneinander gebunden sind, und wie damit zu verfahren seye. 182

Erklä-

Erklärung der Kettenrechnung *).

Diese ist die bequemste Verwandlung mehrerer Aufsäze der Regel de Tri, in einen einzigen der Kettenrechnung, und enthält mit der Regula Quinque fast ein gleiches Verfahren, weil sie beide auf gleichen Gründen ruhen, und einerlei Beweise haben.

Weil nun öfters, (besonders in Handlungsgeschäften) Rechnungen vorkommen, bei welchen das erste und zweite Glied, wenn es nach der ordentlichen Regel de Tri angesezt wird, aus mehr als nur einem Verhältniß bestehen; so kann bei solchen Berechnungen die Kettenregel mit gutem Grunde, eine vortheilhafte Anwendung der Regel de Tri genennet werden.

Um nun deutlich zu zeigen, wie verschiedene Säze der Regel de Tri, in einen einzigen Aufsaz zu bringen, und aufzulösen sind, müssen nachstehende Grundregeln wohl erlernet werden.

Erste

*) Sie wird auch Regula multiplex, Regle conjointe, und Reesischer Saz oder Rechnung genannt, weil Herr von Reese, ein Holländer, der Erfinder derselben seyn soll.

Erste Regel.

Bei dem Ansezen hat man sich vorzüglich nach der Fragzahl zu richten, und deren äusserlichen Namen wohl zu bemerken, auch ob solche Einheiten oder nur Theile eines Ganzen, als ½er, ⅓tel, ¼tel ꝛc. bedeuten.

Zweite Regel.

Diese Fragzahl wird von vielen gleich oben angesezt, von mir aber unten am Schluß des Aufsazes, und zwar zur Linken durch ein Fragzeichen, (?) und zur Rechten mit den Zahlen der Frage bemerket. Was nun mit diesen Fragzahlen gleichen Namen hat, es seye Münz, Maaß oder Gewicht, wird oben bei Anfang des Aufsazes nach der linken Hand gesezt.

Dritte Regel.

Die gegebene Folge aber von diesem Gliede, oder dasjenige, was in der Aufgabe mit selbigem verglichen wird, muß zur rechten Hand in gleicher Linie gesezet werden.

Vierte Regel.

Die Beschreibung aller übrigen Glieder der gegebenen Verhältnisse werden auf diese Art angesezet; so daß man allezeit zur linken Hand dasjenige Glied notiret, welches mit dem vorher zur rechten Hand bemerkten nächsten Glied, in allen Stücken gleiches Namens ist, und nach der rechten Hand sezet man jedesmal dessen Consequenz, bis endlich zur Rechten ein solches Glied sich

zeiget,

welches mit dem zu suchen habenden Facit, dem Namen nach, eine völlige Gleichheit hat, dann wird zur linken Hand durch ein Fragzeichen (?) bemerket, wie viel geben oder machen die zur Rechten stehenden Fragzahlen, nach ihrem Werth und Benennung, von denen zum Facit herauskommen sollenden Maaß, Münz oder Gewicht, aus.

„Auf diese Weise kommen die sämmtlich gegebenen Verhältnisse in zwei Reihen neben einander, und mit kettenähnlicher Verbindung die Fragzahl unten an die Reihe der linken Hand zu stehen, so wie sich auf der linken Seite das Fragzeichen mit dem Namen befindet, womit nächst vorher auf der rechten Seite geendiget wurde."

Fünfte Regel.

Wenn sich in dem Glied eines Verhältnisses Brüche befinden; so werden solche durch die Vergrösserung (oder sogenannte Einrichtung) aufgehoben.

Sechste Regel.

Befindet sich nun in solchen Gliedern eine mehrerlei namhafte Zahl, als z. B. Gulden, Kreuzer, Pfenninge, so kann solche entweder in ihre kleinste Benennung gebracht, und unter den Namen solcher kleinsten Sorte hingeschrieben, oder auch die kleinern Sorten als Theile aus der grössern Benennung betrachtet, und solche durch erstgedachte Vergrößerung hinweggeschaffet werden, nur ist zu bemerken, daß sich zur Linken allezeit diejenige Benennung

nennung anfange, womit zunächst vorher auf der rechten Seite geendiget wurde, und auf diesem Fall beide unter eine Benennung gebracht werden.

Siebente Regel.

Wenn aber die Fragzahl Brüche hat, oder eine mehrerlei namhafte Zahl ist; so muß solche allezeit unter dem Namen ihrer kleinsten Einheiten gebracht, und nach der zweiten Regel zur Linken, mit eben solchen Namen wieder angefangen werden.

„Wenn nun nach enthaltener Anweisung dieser sieben Regeln verfahren worden; so ist der Aufsaz richtig angesezt. Zur Ausarbeitung selbst aber sind noch folgende Regeln wohl zu merken.“

Achte Regel.

Wenn sich unter denen auf der linken Reihe stehenden Zahlen einige befinden, welche sich gegen solche auf der rechten Reihe stehende verkleinern lassen, und solches zu einem Vortheil dienet; so werden selbige gegen einander verkleinert, bis in ihr kleinstes Maaß, und damit man nicht irren möge, werden die verkleinerten Zahlen durchgestrichen, die durch die Abkürzung herausgekommenen Zahlen aber, neben die durchstrichenen hingesezt, wo aber ein Glied selbst das gemeine Maaß ist, und also ganz aufgehet, solches wird auch ganz ausgestrichen.

Neunte Regel.

Wenn sich nun keine Zahlen mehr gegen einander aufheben oder verkleinern lassen, so werden die noch vorhandenen Zahlen der linken Reihe zuerst, so wie auch die noch übrigen Zahlen in der Reihe zur rechten miteinander multipliciret, und dieses in der besten Ordnung.

Zehnte Regel.

Die durch die Multiplication erwachsenen Zahlen, werden auf beiden Seiten unter die gehörigen Reihen gesezt.

Eilfte Regel.

Das gekommene Product zur Rechten, wird durch das zu Linken stehende dividirt; und hiedurch allezeit das begehrte Facit erlangt, welches mit den unten stehenden Fragzeichen von gleicher Art und Namen ist.

Dieses sind also die zur Kettenrechnung vorzüglichen und gehörigen Regeln, welche nothwendig beobachtet werden müssen.

Nachstehende Aufgabe wird solche deutlich erklären, und durch ihre Ausarbeitung practisch beweisen.

Nürnberg erkauft in Hamburg Coffee zu 10 Schilling Lübisch das Pfund, und remittirt den Betrag dahin im Cours à 146 ½ pCto, wenn nun die sämmtlichen Spesen mit 10 pCto berechnet werden, wie müßte zu Nürnberg der Centner in Münz-Valuta verkauft werden, um noch 10 pCto dabei zu gewinnen, wenn das

Ham-

Hamburger Gewicht 105 ℔ für 100 ℔ Nürnberger rendirte? Antw. Zu 69 fl. 47 kr $3\frac{217}{400}$ h. den Centner.

Nach angeführter ersten Regel ist hier die Fragzahl 105 ℔ Hamburger Gewicht, welches in Nürnberg 100 ℔ sind, die erste Reihe also, welche mit der Fragzahl gleichen Namen hat, ist oben zur Linken 1 ℔ Hamburger, und dessen Consequenz zur Rechten macht der Preis nemlich 10 Schilling, ist also der erste Saz:

1 ℔ Hamb. macht 10 ß. Lübisch Banco

und weil der Cours von Hamburg allezeit 100 Rthlr. Banco für 146 Rthlr. m. od. w. Nürnb. Corrent ist, so folgt nothwendig in der zweiten Reihe zur Linken, der Werth eines Thalers gegen Schilling Lübisch; nemlich

48 ß. Lübisch Banco machen 1 Rthlr. Banco.

Den dritten Saz macht der Cours von Hamburg gegen Nürnberg:

100 Rthlr. Banco in Hamb. geben $146\frac{1}{2}$ Rthlr. Corrent in Nürnberg.

Den vierten bestimmt der Unterschied zwischen Corrent und Münz:

100 Rthlr. Corrent in Nürnberg sind 120 Rthlr. Münz daselbst.

In dem fünften Saz werden die Thaler Münz zu Gulden gemacht:

2 Thaler Münz machen 3 Gulden Münz.

Der sechste bestimmt die Spesen:

100 fl. Ankauf machen 110 fl. mit den Spesen.

Der

Der siebente Saz bestimmt den Gewinn:

100 fl. Hauptgut macht 110 fl. mit Gewinn.

Dann folgt die Frage:

Für wie viel? Gulden Münz müssen verkauft werden 105 ℔ Hamburger?

Der ganze Aufsaz wäre also:

	1 ℔ Hamb. kostet ~~10~~ ß. Lüb. Bco. in Hamb.		
4	~~48~~ ß. Lüb Banco machen		1 Rthlr. Banco
	~~100~~ Rthlr. Banco	—	~~146½~~ Rthlr. Corrent in Nürnb 293
	~~100~~ Rthlr. Corr.	—	~~120~~ Rthlr. Münz allda
4	~~2~~ Rthlr. Münz	—	3 fl. Münz
20	~~100~~ fl. Ankauf	—	11~~0~~ fl mit Spesen
	100 fl. Capital	—	11~~0~~ fl. mit Gewinn
	? fl. machen —	—	~~105~~ ℔ Hamburger 21

32000 Div.

```
   293 × 3
   879 × 11
  9669 × 11
106359 × 21
2233539 | 69 fl.
 313
  25539
      60
1532340 | 47 kr.
 252
  28340
      4
 113360 | 3 217/400 ℔.
  17360 | 217
  32000 | 400.
```

Die

Die Ausarbeitung.

Nach der siebenten Regel werden also erstlich die im dritten Saz zur Rechten befindliche 146 ½ mit 2 vermehrt oder eingerichtet, und dagegen die linke Reihe des fünften Sazes auch mit 2 multiplicirt, sodann die auf beiden Seiten sich gegen einander aufhebende Nullen abgeschnitten, die zur Rechten der vierten Reihe stehende 12 gegen 48 zur Linken des zweiten Sazes dividirt, die Fragzahl 105 und die zur Linken der siebenten Reihe stehende durch 5 abgekürzet, sodann aber, laut der neunten Regel, zu beiden Seiten der übrigen Zahlen multiplicirt, so bleibt unten wie oben stehet 32000 zu theilen durch 2233539.

Würde aber diese Aufgabe in einzelnen Säzen durch die Regel de Tri solvirt, so müßte es der Regel gemäß also geschehen:

1 ℔ Hamb. für 10 ß. Lüb., was 105 ℔ Hamburger?
Facit: 21 Rthlr. 42 ß.

100 Rthlr. Hamb. für 146 ½ Rthlr., was 21 ⅞ Rthlr.?
Facit: 32 Rthlr. 4 kr. ⅞ h. Corr.

1 Thaler Corrent 1 ½ fl., was 32 Thlr. 4 kr. ⅞ h.?
Facit: fl. 48 : 4 kr. ⅞ h. Corr.

100 fl. Corrent 120 fl. Münz, was 48 fl. 4 kr. ⅞ h.?
Facit: 57 fl. 41 kr. ¼ h.

100 fl. Ankauf für 110 fl. mit Spesen, was 57 fl. 41 kr. ¼ h.? Facit: fl. 63 : 27 kr. 27/40 h.

100 fl. Capital für 110 fl. mit Gewinn, was 63 fl. 27 kr. 27/40 h.? Facit: fl. 69 : 47 kr. 3 217/400 h.

Noch

Noch kürzer aber:

105 ℔ — à ß. 10

17 : 24 8 ß. sind $\frac{1}{6}$ Thlr.
4 : 18 2 ß. — $\frac{1}{4}$ —

Rthlr. 21 : 42 ß. oder $\frac{7}{8}$

ferner:

Rthlr. Bco.	Rthlr. Corr.	Rthlr.
100 —	146 $\frac{1}{2}$ —	21 $\frac{7}{8}$

21 $\frac{7}{8}$
146
292
10 : 84 : 1 $\frac{1}{2}$
73 : — : —
36 : 45 : —
18 : 22 : 2

Rthlr. 32 | 04 : 61 : 3 $\frac{1}{2}$
| 90
kr. 4 | 21
| 4
87 $\frac{1}{2}$ | 7
100 | 8 Pf.

	Rthlr.	kr.	Pf.
in Nürnb. Corr.	32 :	4 :	- $\frac{7}{8}$
à 1 $\frac{1}{2}$ . .	16 :	— :	—
Corr.	fl. 48 :	4 :	- $\frac{7}{8}$
à 120 pCto + $\frac{1}{5}$ tel -	9 :	36 :	3 $\frac{3}{8}$
Münz	fl. 57 :	41 :	- $\frac{1}{4}$
à 10 pCto Spesen -	5 :	46 :	- $\frac{17}{40}$
	fl. 63 :	27 :	- $\frac{27}{40}$
à 10 pCto Gewinn -	6 :	20 :	2 $\frac{347}{400}$
müßte der Centner verkauft werden:	fl. 69 :	47 :	3 $\frac{217}{400}$

Erster

Erster Abschnitt.

Von Wechsel-Arbitragen.

Das Wechselgeschäfte erfordert alle mögliche Vorsicht und Behutsamkeit. Daher ein speculativer Kaufmann nicht gleich den vor sich habenden Weg einschlägt, vielmehr suchet er, durch andere, der Conjunctur angemessene Umwege seinen Endzweck zu erreichen. Deßhalben berechnet er die Course derjenigen Orte, über welche er seine Speculation auszuführen gedenket, nimmt Rücksicht auf die dabei unvermeidlichen Spesen, und erwählet sodann den für ihn vortheilhaftesten Weg. Dieses Geschäfte nennet man arbitriren, (entscheiden) und die dießfalls gemachten Berechnungen, Arbitragen, weil man hiedurch den hieraus erzielenden Gewinn oder Verlust ersehen kann. Ohnerachtet der Kaufmann vor Schließung eines Wechsels den Calculum machet, so ist es doch, wegen der öftern Veränderungen der Course unmöglich, allezeit einen sichern Calculum zu machen.

Daher muß ein kluger Banquier vorsichtig seyn, und bei dem Arbitriren sich solche Course vorstellen, die am wahrscheinlichsten zu vermuthen sind.

Das

Das Arbitriren

kann auf zweierlei Art geschehen, entweder ohne bestimmte Summe durch den Cours, oder auf eine bestimmte Summe.

Wenn ich ohne bestimmte Summe blos auf den Cours arbitrire; so nehme ich den gewissen Cours bei jeder Berechnung zur Fragzahl an, und es heisset: je mehr desto besser, oder im entgegen gesezten Fall, je weniger desto nüzlicher.

Z. B. Wenn ich als Remittent von Hamburg nach Wien 100 Rthlr. Banco als den gewissen Cours habe, so ist es für mich am nüzlichsten, je mehr Reichsthaler Wiener Corrent ich für meine 100 Rthlr. Banco erhalte, dagegen als Trassent mit dem beständigen Cours, je weniger ich dafür zahlen darf, desto vortheilhafter. Habe ich aber den veränderlichen Cours, so ist es umgewandt, denn je niedriger für mich als Remittent z. B. der Cours von Nürnberg nach Hamburg stehet, je vortheilhafter, und je höher als Trassent, desto besser.

Aufgaben

ohne bestimmte Summen auf den Cours.

1) Amsterdam will nach London remittiren, der Cours dahin ist 35 ½ ß. Vls. Banco, per 1 Liv. Sterl. Nach Lyon 56 ℔. Vls. Banco, per 1 Ecu, von da nach London 1 Ecu, per 31 ℔. Sterling, und 1 pCto für Spesen, welches ist am besten, und wie viel pCto

Unter-

Unterschied? Antw. Directe ist es am besten, und der Differenz $2\frac{81}{100}$ pCto.

Lyon.

1 Liv. Sterl.	—	~~240~~ ß. Sterl. ~~20~~
31 ß. Sterl.	—	1 Ecu
1 Ecu	— —	56 ß. Vls. Banco
~~12~~ ß. Vls.	—	1 ß. Vls Banco
5 ~~100~~ ß. Vls.	—	101 dergleichen
? ß. Vls. Bco.	—	1 Liv. Sterl.

155) 5656 | 36 ß. 6 ß. Vls. Banco
1006
76
12
932 | 6 ß.

$35\frac{1}{2}$ ß. directe machen $36\frac{1}{2}$ ß. per Lyon, was 100
71 7300 | $102\frac{81}{100}$
200
5800 | 81
120

Nota. Directe habe ich den Cours zu $35\frac{1}{2}$ ß., wenn ich aber ein Lyoner Haus beauftrage, für mich nach London zu remittiren, so kommt mich 1 Liv. Sterl. für $36\frac{1}{2}$ ß., weil ich den Lyoner für jedes 100 — 101 bezahlen muß. Die bei der Differenzberechnung restirende 58, werden durch Beisezung zweier Nullen zu einem Decimalbruch gemacht, und bringen $\frac{81}{100}$ theile.

2) Augsburg hat auf Genua zu trassiren, der Cours dahin ist 1 fl. Corrent per 63 Soldi fuori Banco.

Nach

Nach Venedig, 92 Rthlr. Giro, per 100 Duc. Banco, von da nach Genua 84 $\frac{3}{4}$ Centesimi, per 1 Lira fuori Banco, ist es directe oder über Venedig vortheilhafter? Antw. directe.

Nota. Augsburg hat hier auf Genua den beständigen Cours, mithin heisset es: je weniger Soldi für den bestimmten Gulden kommen, je besser.

Venedig.

3 fl. Corrent	—	—	2 Rthlr. Corrent
127 Rthlr. Corr.	—		100 Rthlr. Giro
92 Rthlr. Giro	—		100 Duc. Banco
5 Duc. Banco	—		48 Lire piccoli
40500 Lire piccoli	—		20723 Lire d'Italia
1 Lira	—	—	100 Centesimi
84 $\frac{3}{4}$ Centesimi	—		20 Soldi fuori Bco.
? Soldi	—	—	1 fl. Corrent

Facit: Soldi 66 $\frac{14}{100}$ fuori Banco.

3) Basel hat nach London zu zahlen, und kann dahin remittiren à 1 Rthlr. Wechselgeld, per 49 ß. Sterl.

Nach Amsterdam, 100 Rthlr. Wechselg. per 89 Rthlr. Banco, von da nach London 35 $\frac{1}{4}$ ß. Vls. Banco, per 1 Liv. Sterling.

Nach Augsburg, 104 fl. Wechselg. per 100 fl. Corr. von da nach London 9 $\frac{1}{10}$ fl. Corrent, per 1 Liv. Sterl.

Nach Hamburg, 100 Rthlr. Wechselgeld, per 88 Rthlr. Banco, von da nach London 32 $\frac{1}{2}$ ß. Vls. Banco, per 1 Liv. Sterl. und überall 1 pCto für Spesen, welcher Vorschlag ist nun der beste? Antw. über Hamburg.

Amster-

Amsterdam.

100 Rthlr. Wechselgeld	—	89 Rthlr. Banco
1 Rthlr. Banco	—	$8\frac{1}{3}$ ß. Vls. Banco
$35\frac{1}{4}$ ß. Vls.	— —	240 ₰. Sterling
100 ₰.	— — —	101 dergleichen
? ₰. Sterl.	— —	1 Rthlr. Wechselg.

Facit: 51 Pfenn. Sterling.

Hamburg.

100 Rthlr. Wechselg.	—	88 Rthlr. Banco
1 Rthlr. Banco	—	8 ß. Vls. Banco
$32\frac{1}{4}$ ß	— —	240 ₰. Sterling
100 ₰.	— —	101 dergleichen
? ₰. Sterl.	— —	1 Rthlr Wechselg.

Facit: $52\frac{1}{2}$ Pfenn. Sterling.

Augsburg.

1 Rthlr. Wechselg.	—	2 fl. Wechselgeld
104 fl. Wechselgeld	—	100 fl. Corrent
$9\frac{1}{10}$ fl. Corrent	—	240 ₰. Sterling
100 ₰.	— — —	101 dergleichen
? ₰. Sterling	—	1 Rthlr. W. Geld.

Facit: 51 : 22 oder $\frac{22}{100}$tel Pfenn. Sterling.

4) Berlin hat auf Paris zu trassiren, und findet den Cours dahin mit 81 Rthlr. preuß. Corr. per 300 Francs. Auf Hamburg, 150 Rthlr. preuß. Corr. per 100 Rthlr. Banco, von da nach Paris $24\frac{1}{2}$ ß. Lübisch Banco, per 1 Ecu in Francs, und 1 pCto Spesen, ist es directe oder über Hamburg besser? und wie viel ist der Unterschied pCto? Antw. directe, Differenz $5\frac{7}{10}$ pCto.

Ham=

Hamburg.

3 Francs	— —	$24\frac{1}{2}$ ß. Lübisch Banco
48 ß.	— — —	1 Rthlr. Banco
100 Rthlr. Banco	—	150 Rthlr. preuß. Corr.
? Rthlr. preuß.	—	300 Francs

Facit: Rthlr. $76\frac{9}{16}$ preuß. Corrent.

Differenz:

$76\frac{9}{16}$ — 81 — 100

1225) 129600 ($105\frac{79}{100}$ pCto
7100
97500 (79
11750

5) Bremen hat nach London zu remittiren, der Cours dahin ist 586 Rthlr. per 100 Liv. Sterling.

Nach Hamburg, 140 pCto, von da nach London 31 ß. 9 ₰. Vls. Banco, per 1 Liv. Sterling.

Nach Amsterdam, 129 pCto, von da nach London $35\frac{1}{4}$ ß. Vls. Banco, per 1 Liv. Sterl. Wenn nun bei jedem Vorschlag noch 1 pCto für Spesen zu berechnen, welcher ist der beste? Antw. über Amsterdam.

Hamburg.

1 Liv. Sterl.	— —	$31\frac{3}{4}$ ß. Vls. Banco
8 ß. Vls.	— —	1 Rthlr. Banco
100 Rthlr Banco	—	140 Rthlr. Bremer
? Rthlr. Bremer	—	100 Liv Sterling

Facit: Rthlr. $555\frac{5}{8}$ Bremer.

Amster-

Amsterdam.

1 Liv. Sterl.	—	—	$35\frac{1}{4}$ ß. Vls. Banco
$8\frac{1}{3}$ ß. Vls.	—	—	1 Rthlr. Banco
100 Rthlr. Banco	—		129 Rthlr. Bremer
? Rthlr.	—	—	100 Liv. Sterling

Facit: Rthlr. $545\frac{67}{100}$ Bremer.

6) Wenn Frankfurt auf Paris trassiren will, und der Cours dahin ist 76 Rthlr. Wechselzahlung, per 100 Ecus.

Auf Amsterdam, 136 pCto, von da auf Paris 56 Fl. Vls. Corrent, per 3 Francs.

Auf Hamburg, 147 pCto, von da auf Paris 25 ß. Lüb. Banco, per 3 Francs, welches ist am nüzlichsten? Antw. über Amsterdam.

Amsterdam.

1 Ecu	—	—	3 Liv.
81 Liv.	—	—	80 Francs
3 Francs	—		56 Fl. Vls. Corrent
100 Fl.	—	—	1 Rthlr. holländ. Corr.
100 Rthlr. holl.	—		136 Rthlr. Wechselzahl.
? Rthlr.	—		100 Ecus

Facit: Rthlr. $75\frac{21}{100}$ Wechselzahlung ohne Spesen.

Hamburg.

1 Ecu	—	—	3 Liv.
81 Liv.	—	—	80 Francs
3 Francs	—		25 ß. Lüb. Banco
48 ß.	—	—	1 Rthlr. Banco
100 Rthlr. Bco.	—		147 Rthlr. Wechselzahl.
? Rthlr.	—	—	100 Ecus

Facit: Rthlr. $75\frac{61}{100}$ Wechselzahlung ohne Spesen.

7) Leip-

7) Leipzig hat nach London zu remittiren, der Cours dahin ist 5 Rthlr. 22 Ggr. per 1 Liv. Sterling.

Auf Amsterdam, 133 pCto, von da auf London 35 $\frac{1}{4}$ ß. Vls. Banco, per 1 Liv. Sterl. und 3 pCto Banco-Agio.

Auf Hamburg, 142 pCto, von da auf London 31 ß. 10 Pf. Vls. Banco, per 1 Liv. Sterling und 1 pCto für Spesen, über welchen Plaz ist es am nüzlichsten? Antw. über Hamburg.

Amsterdam.

1 Liv. Sterl.	— — —	35 $\frac{1}{4}$ ß. Vls. Banco
8 $\frac{1}{3}$ ß.	— — — —	1 Rthlr. Banco
100 Rthlr. Banco	— —	103 Rthlr. Corrent
100 Rthlr.	— — —	101 dergl. für Spesen
100 Rthlr. holländ. Corr.	—	133 Rthlr in Species
? Rthlr. in Species	— —	1 Liv. Sterling

Facit: Rthlr. 5 : 20 Ggr. 5 Pf. in Species.

Hamburg.

1 Liv. Sterling	—	31 $\frac{5}{6}$ ß. Vls. Banco
8 ß. Vls.	— —	1 Rthlr. Banco
100 Rthlr. Banco	—	142 Rthlr. in Species
100 Rthlr.	— —	101 Rthlr. für Spesen
? Rthlr.	— —	1 Liv. Sterling

Facit: Rthlr. 5 : 16 Ggr. 6 Pf. in Species.

8) Mailand hat nach Hamburg zu remittiren, und ist der Cours dahin 45 $\frac{5}{8}$ Soldi Corrente für 1 Mark Bco.

 Nach

Nach Augsburg, 65 Soldi Corrente, per 1 fl. Corrent, von da nach Hamburg 116 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Giro, per 100 Rthlr. Banco.

Nach Lyon, 63 $\frac{1}{8}$ Soldi Corrente, per 3 Francs, von da nach Hamburg 190 Francs, per 100 Mark Banco, und überall 1 pCto für Spesen, welches ist nun am vortheilhaftesten? Antw. über Lyon.

Augsburg.

300 Mark Banco	—	116 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Giro
100 Rthlr. Giro	—	127 Rthlr. Corrent
2 Rthlr. —	—	3 fl. Corrent
1 fl. Corrent	—	65 Soldi Corrente
100 — —	—	101 dergl. für Spesen
? Soldi —	—	1 Mark Banco

Facit: 48 $\frac{56}{100}$ Soldi Corrente.

Lyon.

100 Mark Banco	—	190 Francs
3 Francs	—	63 $\frac{1}{8}$ Soldi Corrente
100 Soldi	—	101 dergl. für Spesen
? Soldi Corr.	—	1 Mark Banco

Facit: 40 $\frac{31}{100}$ Soldi Corrente.

9) Nürnberg hat nach London zu remittiren, der Cours dahin ist 8 fl. 36 kr. Corr. für 1 Liv. Sterl.

Nach Amsterdam, 134 pCto, von da nach London 35 $\frac{1}{4}$ ß. Vls. Banco für 1 Liv. Sterl. und Bancoagio 3 pCto.

Nach Hamburg, 141 pCto, von da nach London 31 $\frac{5}{6}$ ß. Vls. Banco für 1 Livre Sterling, und 1 pCto für Spesen

welches ist nun am vortheilhaftesten? Antwort: über Hamburg remittiren zu lassen.

Amsterdam.

1 Liv. Sterling	— —	35 $\frac{1}{4}$ ß. Vls. Banco
8 $\frac{1}{3}$ ß. Vls.	— — —	1 Rthlr. Banco
100 Rthlr. Banco	—	103 Rthlr. holl. Corr.
100 Rthlr. holl. Corr.	—	134 Rthlr. Corrent
2 Rthlr.	— — —	3 fl. Corrent
100	— — —	101 dergl. für Spesen
? fl. Corrent	— —	1 Liv. Sterling

Facit: fl. 8 : 50 $\frac{1}{2}$ kr. Corrent

Hamburg.

1 Liv. Sterling	—	31 $\frac{5}{6}$ ß. Vls. Banco
8 ß. Vls. Banco	—	1 Rthlr. Banco
100 Rthlr. Banco	—	141 Rthlr. Corrent
2 Rthlr.	— —	3 fl. Corrent
? fl. Corrent	—	1 Liv. Sterling

Facit: fl. 8 : 24 $\frac{3}{4}$ kr. Corrent.

10) Ist es besser von Nürnberg nach Petersburg, über Hamburg oder Amsterdam zu remittiren, wenn der Cours nach Hamburg 141 pCto, von da nach Petersburg 8 $\frac{7}{8}$ ß. Lüb. Banco, per 1 Rubel, von Nürnberg nach Amsterdam 133 $\frac{1}{2}$ pCto, von da nach Petersburg 11 $\frac{1}{2}$ Stüber Corrent, per 1 Rubel stehet, und wie viel beträgt der Unterschied auf 100? Antwort: über Hamburg ist es vortheilhafter, und der Differenz 17 $\frac{7}{100}$ pCto.

Ham-

Hamburg.

1 Rubel	— —	$8\frac{7}{8}$ ß. Lübisch Banco
48 ß.	— —	1 Rthlr. Banco
100 Rthlr. Bco	—	141 Rthlr. Corrent
1 Rthlr.	—	90 kr. Corr.
5 kr. Corrent	—	6 kr. in Münz
? kr. Münz	—	1 Rubel

Facit: Kreuzer $28\frac{15}{100}$ für 1 Rubel.

Amsterdam.

1 Rubel	— —	$11\frac{1}{2}$ Stüber Corrent
50 Stüber	— —	1 Rthlr. holl. Corr.
100 Rthlr. holl. Corr.	—	$133\frac{1}{3}$ Rthlr. Münz
5 Rthlr. Corrent	—	6 Rthlr. Münz
1 Rthlr.	— —	90 kr.
? kr.	— — —	1 Rubel

Facit: Kreuzer $33\frac{16}{100}$ für 1 Rubel.

Differenz.

28. 15 — 33. 16 — 100

331600 ($117\frac{79}{100}$ pCto
5010
21950
224500 (79
27450.

11) Amsterdam hat auf Paris 6000 Francs zu ziehen, und findet den Cours dahin à 56 ℋ. Vls. Banco, per 3 Francs.

Auf Genua, 88 ℋ. Vls. Banco, per 1 Pezza, von da nach Paris, 1 Pezza, per 4 Francs 75 Centimes.

Auf

Auf Hamburg, 34 Stüber, per 2 Mark Banco, von da nach Paris 25 ½ ß. Lüb. Banco, per 3 Francs.

Auf London, 35 ¼ ß. Vls. Banco, per 1 Livre Sterl. von da auf Paris 31 St. Sterl. per 3 Francs.

Auf Madrit, 98 St. Vls. Bco, per 1 Ducato de Cambio, von da auf Paris 1 Peso, per 78 Sols.

Auf Lissabon, 45 St. Vls. Banco, per 1 Crusado, von da auf Paris 470 Rees, per 3 Francs.

Wenn nun bei jedem Vorschlag noch 1 pCto für Spesen zu berechnen, welcher ist der vortheilhafteste? Antwort: directe, weil hier für obige 6000 Francs am mehresten erhalten wird.

Directe erhält Amsterdam Banco			fl. 2800	: —	Stüb.
über Genua	. .	—	- 2751	: 3	—
— Hamburg	.	—	- 2682	: 5½	—
— London	. .	—	- 2704	: 11½	—
— Madrit	. .	—	- 2740	: 9	—
— Lissabon	. .	—	- 2617	: 6	—

Directe.

3 Francs	—	56 St. Vls. Banco
40 St. Vls.	—	1 fl. Banco
? fl. Banco	—	6000 Francs

Facit: Banco fl. 2800.

Genua.

4 ¾ Francs		—	88 St. Vls. Banco
40 St. Vls.		—	1 fl. Banco
100	—	—	99 dergl.
? fl Banco		—	5000 Francs

Facit: Banco fl. 2751 : 3 Stüber.

Ham=

Hamburg.

3 Francs — 25 ½ ß. Lüb. Banco
32 ß. — — 34 Stüber Banco
20 Stüber — 1 fl. Banco
100 fl. — — 99 dergleichen
? fl. Banco — 6000 Francs

Facit: Banco fl. 2682 : 5 ½ Stüber.

London.

3 Francs — — 31 ℋ. Sterling
240 ℋ. oder 1 Liv. — 35 ¼ ß. Vls. Banco
10 ß. Vls. — — 3 fl. Banco
100 fl. — — 99 fl. dergl.
? fl. Banco — 6000 Francs

Facit: Banco fl. 2704 : 11 ½ Stüber.

Madrit.

80 Francs — 81 Liv.
1 Liv. — 20 Sols
78 Sols — 272 Maravedis
375 Maraved. — 98 ℋ. Vls. Banco
40 ℋ. Vls. — 1 fl. Banco
100 fl. — 99 fl. dergl.
? fl. Banco — 6000 Francs

Facit: Banco fl. 2740 : 9 Stüber.

Lissabon.

3 Francs — 470 Rees
400 Rees — 45 ℋ. Vls. Banco
40 ℋ. Vls. — 1 fl Banco
100 fl. Banco — 99 dergl.
? fl. Banco — 6000 Francs

Facit: Banco fl. 2617 : 6 Stüber.

12) Augs-

12) Augsburg hat nach Amsterdam fl. 8000 holländ. Corrent zu übermachen, und findet den Cours dahin à $107\frac{3}{8}$ Rthlr. Giro, per 100 Rthlr. holl. Corr.

Nach Genua, 1 fl. Corr. per $62\frac{1}{4}$ Soldi fuori Banco, von da nach Amsterdam 1 Pezza, per 84 ℋ. Vls. Banco, den Bancoagio 3 pCto.

Nach Hamburg, $114\frac{1}{2}$ Rthlr. Giro, per 100 Rthlr. Banco, von da nach Amsterdam 100 Rthlr. Banco, per $106\frac{1}{2}$ Rthlr. holländ. Corrent.

Nach London, $8\frac{3}{4}$ fl. Corrent, per 1 Liv. Sterling, von da nach Amsterdam 1 Livre Sterling, per 35 ß. Vls. Banco.

Nach Mailand, 1 fl. Corrent, per $66\frac{1}{2}$ Soldi Corrente, von da nach Amsterdam 58 Soldi Corrente, per 1 fl. Banco.

Nach Paris, 116 fl. Corrent, per 300 Francs, von da nach Amsterdam 3 Francs, per 56 ℋ. Vls. Corrent, und bei jedem Plaz 1 pCto für Spesen, welcher Vorschlag ist nun der beste? Antw. über London — weil hier die niedrigste Summe sich zeiget.

Directe zu Augsburg in Münz				. .	fl. 7854 : 41 kr.
Genua	—	—	—	. .	- 8281 : 13 -
Hamburg	—	—	—	. .	- 7943 : 20 -
London	—	—	—	. .	- 7844 : 40 -
Mailand	—	—	—	. .	- 8210 : 21 -
Paris	—	—	—	. .	- 8033 : 49 -

Directe.

Directe.

250 fl. holländ. Corr. — 107 $\frac{3}{8}$ Rthlr. Giro
100 Rthlr. Giro — 127 Rthlr. Corrent
5 Rthlr. Corrent — 9 fl. in Münz
? fl. — — — 8000 fl. holl. Corrent

Facit: fl. 7854 : 41 kr.

Genua.

103 fl. holländ. Corr. — 100 fl. Banco
1 fl. Banco — — 40 ß. Vls Banco
84 ß. Vls. Banco — 115 Soldi fuori Banco
62 $\frac{1}{4}$ Soldi — — 1 fl. Corrent
5 fl. Corrent — — 6 fl. Münz
100 fl. — — 101 fl. für Spesen
? fl. Münz — 8000 fl. holländ. Corr.

Facit: fl. 8281 : 13 kr. in Münz.

Hamburg.

10 fl. holländ. Corr. — — 4 Rthlr. holl. Corr.
106 $\frac{1}{2}$ Rthlr. holl. Corr. — 100 Rthlr. Banco
100 Rthlr. Banco — — 114 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Giro
100 Rthlr. Giro — — 127 Rthlr. Corrent
5 Rthlr. Corr. — — 9 fl. Münz
100 fl. — — — 101 fl. —
? fl. in Münz — — 8000 fl. holl. Corr.

Facit: fl. 7943 : 20 kr. in Münz.

London.

103 fl. holländ. Corr.	—	100 fl. Banco
3 fl. Banco	— —	10 ß. Vls. Banco
35 ß. Vls. Banco	—	1 Liv. Sterling
1 Liv. Sterling	—	$8\frac{3}{4}$ fl. Corrent
5 fl. Corrent	— —	6 fl. Münz
100 fl.	— —	101 fl. dergl.
? fl. Münz	— —	8000 fl. Banco

Facit: fl. 7844 : 40 kr. in Münz.

Mailand.

103 fl. holländ. Corr.	—	100 fl. Banco
1 fl. Banco	— —	58 Soldi Corrente
$66\frac{1}{2}$ Soldi	— —	1 fl. Corrent
5 fl. Corrent	— —	6 fl. Münz
100 fl.	— —	101 fl. für Spesen
? fl. Münz	—	8000 fl. holl. Corrent

Facit: fl. 8210 : 21 kr. in Münz.

Paris.

1 fl. holländ. Corr.	—	40 ß. Vls. Corrent
56 ß. Vls. Corrent	—	3 Francs
300 Francs	— —	116 fl. Corrent
5 fl. Corrent	—	6 fl. Münz
100 fl.	— —	101 fl. für Spesen
? fl. Münz	—	8000 fl. holl. Corrent

Facit: fl. 8033 : 49 kr. in Münz.

13) Bremen hat auf Paris 7500 Francs zu trassiren, der Cours stehet dahin mit $17\frac{1}{4}$ Grot für 1 Franc.

Auf Amsterdam, $121\frac{1}{4}$ pCto, von da nach Paris 56 ß. Vls. Corrent, per 3 Francs.

Auf

Auf Hamburg, 129 pCto, von da nach Paris 25 ¼ ß. Lübisch Banco, per 3 Francs.

Auf London, 580 pCto, von da nach Paris 29 ℔. Sterl., per 3 Francs, und überall 1 pCto für Spesen, welcher von diesen Wegen ist der vortheilhafteste? Antwort: directe.

Directe zu Bremen	. .	Rthlr.	1796 : 63 Grot
Hamburg	— . .	—	1696 : 11 —
Amsterdam	— . .	—	1680 : 37 —
London	— . .	—	1734 : 41 —

Directe.

1 Franc — 17 ¼ Grot
72 Grot — 1 Rthlr. Wechselzahlung
? Rthlr. — 7500 Francs

Facit: Rthlr. 1796 : 63 Grot.

Amsterdam.

3 Francs — — 56 ℔. Vls. Corrent
100 ℔. Vls. — — 1 Rthlr. holländ. Corr.
100 Rthlr. holl. Corr. — 121 ¼ Rthlr. Wechselzahl.
100 Rthlr. — — 99 dergl. für Spesen
? Rthlr. — — 7500 Francs

Facit: Rthlr. 1680 : 37 Grot.

Hamburg.

3 Francs — — 25 ½ ß. Lübisch Banco
48 ß. — — — 1 Rthlr. Banco
100 Rthlr. Banco — 129 Rthlr. Wechselzahlung
100 Rthlr. — — 99 dergl. für Spesen
? Rthlr. — 7500 Francs

Facit: Rthlr. 1696 : 11 Grot.

Lon-

London.

3 Francs	— —	29 ß. Sterling
240 ß. Sterling	—	1 Liv. Sterling
100 Liv. Sterling	—	580 Rthlr. Wechselzahl.
100 Rthlr.	— —	99 dergl. für Spesen
? Rthlr.	—	7500 Francs

Facit: Rthlr. 1734 : 41 Grot.

14) Frankfurt hat auf London 950 Livres Sterling zu trassiren, und kann dahin directe ziehen à 128 Rthlr. Corrent, per 22½ Liv. Sterl.

Oder über Amsterdam, à 133 pCto, von da auf London à 35 ß. Vls. Banco, per 1 Liv. Sterl. und 2 pCto Bancoagio.

Oder über Hamburg, à 141 pCto, von da auf London 31¾ ß. Vls. Banco, per 1 Liv. Sterl.

Oder über Paris, 77 pCto, von da auf London 23 Francs, per 1 Livre Sterling.

Oder über Bremen, 108 pCto, von da auf London 580 pCto, und überall 1 pCto für Spesen, welcher Vorschlag ist nun der beste? Antwort: über Bremen.

Directe zu Frankfurt in Münz Rthlr.		6485 : 30 kr.
Amsterdam	— — — —	6430 : 40 -
Hamburg	— — — —	6315 : 51 -
Paris	— — — —	6662 : 45 -
Bremen	— — — —	7069 : 49 -

Directe.

22 $\frac{1}{2}$ Liv. Sterling — 128 Rthlr. Corrent
5 Rthlr Corrent — 6 Rthlr. Münz
? Rthlr. Münz — 950 Liv. Sterling

Facit: Rthlr. 6485 : 30 kr. in Münz.

Amsterdam.

1 Liv. Sterling — 35 ß. Vls. Banco
8 $\frac{1}{3}$ ß. Vls. — — 1 Rthlr. Banco
100 Rthlr. Banco — 102 Rthlr. holländ. Corrent
5 Rthlr. Corrent — 6 Rthlr. Münz
100 Rthlr — — 99 dergl. für Spesen
? Rthlr. Münz — 950 Liv. Sterling

Facit: Rthlr. 6430 : 40 kr. in Münz.

Hamburg.

1 Liv. Sterling — 31 $\frac{3}{4}$ ß. Vls Banco
8 ß Vls. — — 1 Rthlr. Banco
100 Rthlr. Banco — 141 Rthlr. Corrent
5 Rthlr. Corrent — 6 Rthlr. Münz
100 Rthlr. — — 99 dergl. für Spesen
? Rthlr. Münz — 950 Liv. Sterling

Facit: Rthlr. 6315 : 51 kr. in Münz.

Paris.

1 Liv. Sterling — 23 Francs
300 Francs — — 77 Rthlr. Corrent
5 Rthlr. Corrent — 6 Rthlr. Münz
100 Rthlr. — — 99 dergl für Spesen
? Rthlr. Münz — 900 Liv. Sterling

Facit: Rthlr. 6662 : 45 kr. in Münz.

Bre-

Bremen.

100 Liv. Sterling	—	580 Rthr. Bremer
100 Rthlr. Bremer	—	108 Rthlr. Corrent
5 Rthlr. Corrent	—	6 Rthlr. Münz
100 Rthlr.	— —	99 dergl. für Spesen
? Rthlr. Münz	—	950 Liv. Sterling

Facit: Rthlr. 7069 : 49 kr. in Münz.

15) Hamburg hat auf Livorno 1500 Pezze zu übermachen, und findet den Cours dahin à 90 ß. Vls. Banco für 1 Pezza.

Ueber Amsterdam, 100 Rthlr. Banco, per 106 ½ Rthlr. holländ Corrent, von da auf Livorno 98 ß. Vls. Banco, per 1 Pezza, den Bancoagio 3 pCto.

Ueber Paris, 26 ß. Lübisch Banco, per 3 Francs, von da nach Livorno 5 Francs, per 1 Pezza.

Ueber Genua, 84 ½ ß. Vls. Banco, per 1 Pezza, von da nach Livorno 127 Soldi fuori Banco, per 1 Pezza.

Ueber Augsburg, 100 Rthlr. Banco, per 142 Rthlr. Corrent, von da nach Livorno 1 fl. Corrent, per 57 ½ Soldi Moneta buona, und überall 1 pCto für Spesen, über welchen Plaz kann es am vortheilhaftesten geschehen? Antwort: über Paris.

Directe zu Hamburg, Banco Mark		4218 : 12 ß.
Amsterdam	— — —	4307 : 11 -
Paris	— — —	4103 : 2 -
Genua	— — —	4417 : 15 -
Augsburg	— — —	4267 : 9 -

Directe.

1 Pezza	—	90 ß. Vls. Banco
32 ß. Vls.	—	1 Mark Banco
? Mark	—	1500 Pezze

Facit: Bancomark 4218 : 12 ß.

Amsterdam.

1 Pezza	— —	98 ß. Vls. Banco
100 ß. Vls.	— —	1 Rthlr. Banco
100 Rthlr. Banco	—	103 Rthlr. holl. Corr.
106 ½ Rthlr. holl. Corr.	—	300 Mark Banco
100 Mark Banco	—	101 dergl. für Spesen
? Mark Banco	—	1500 Pezze

Facit: Bancomark 4307 : 11 ß.

Paris.

1 Pezza	—	5 Francs
3 Francs	—	26 ß. Lübisch Banco
16 ß.	— —	1 Mark Banco
100 Mark	—	101 dergl. für Spesen
? Mark Bco.	—	1500 Pezze

Facit: Bancomark 4103 : 2 ß.

Genua.

1 Pezza di Livorno	—	127 Soldi fuori Banco
115 Soldi oder 1 Pezza	—	84 ½ ß. Vls. Banco
32 ß. Vls. Banco	—	1 Mark Banco
100 Mark	— —	101 dergl. für Spesen
? Mark Banco	—	1500 Pezze

Facit: Bancomark 4417 : 15 ß.

Augs=

Augsburg.

1 Pezza	— —	115 Soldi Moneta buona
57½ Soldi	— —	1 fl. Corrent
3 fl. Corrent	—	2 Rthlr. Corrent
142 Rthlr. Corrent	—	300 Mark Banco
100 Mark Banco	—	101 dergl. für Spesen
? Mark Banco	—	1500 Pezze

Facit: Bancomark 4267 : 9 ß.

16) Wenn Nürnberg auf Cadix 12000 Reales de plata zu trassiren hätte, und solches entweder über Amsterdam, Hamburg oder London vollziehen wollte; der Cours aber wäre von Nürnberg auf Amsterdam 135½ Rthlr. Corrent für 100 Rthlr. Banco, von da auf Cadix 97½ ß. Vls. Banco für 1 Ducato Cambio.

Auf Hamburg, 141 Rthlr. Corrent für 100 Rthlr. Banco, von da auf Cadix 98 ß. Vls. Banco für 1 Ducato di Cambio.

Auf London, 8 fl. 42 kr. Corrent für 1 Liv. Sterl. von da auf Cadix 36 ß. Sterl. für 1 Peso de plata von 8 Reales, so ist die Frage, über welchen Plaz es am vortheilhaftesten geschehen könne? Antw. über Hamburg.

Ueber Amsterdam erhält Nürnb. in Münz	fl. 2587 : 17	kr.
— Hamburg — — —	- 2818 : 52	-
— London — — —	- 2349 : —	-

Amster-

Amsterdam.

1 Real	— —	34 Maravedis
375 Maravedis	—	97½ ß. Vls. Banco
100 ß. Vls. Banco	—	1 Rthlr. Banco
100 Rthlr. Banco	—	135½ Rthlr. Corrent
5 Rthlr. Corrent	—	9 fl. Münz
? fl. Münz	—	12000 Reales

Facit: fl. 2587 : 17 kr. in Münz.

Hamburg.

1 Real	— —	34 Maravedis
375 Maravedis	—	98 ß. Vls. Banco
96 ß. Vls. Banco	—	1 Rthlr. Banco
100 Rthlr. Banco	—	141 Rthlr. Corrent
5 Rthlr. Corrent	—	9 fl. Münz
? fl. Münz	—	12000 Reales

Facit: fl. 2818 : 52 kr. in Münz.

London.

8 Reales	— —	36 ß. Sterling
240 ß. Sterling	—	8 $\frac{7}{10}$ fl. Corrent
5 fl. Corrent	—	6 fl. in Münz
? fl. in Münz	—	12000 Reales

Facit: fl. 2349 in Münz.

Zweiter Abschnitt.

Von Wechselvergleichungen, und Ordre in Commissionen zu halten.

Diese Aufgaben werden zum Theil durch die gerade Regel de Tri, theils aber durch die verkehrte Regel de Tri berechnet; solche aber gründlich zu verstehen, muß man vor allem wissen, wie ein Plaz mit dem andern wechselt, und welcher Ort den gewissen, oder veränderlichen Cours giebt, hievon ist im ersten Theil aus den Coursblättern die pünktlichste Nachricht zu finden.

Wenn ein Ort, dahin man die Commission giebt, trassirt oder remittirt, an einen Plaz der gewisse, und an einen andern welcher ungewisse Course hat; diese Aufgaben werden durch die verkehrte Regel de Tri berechnet, da man einen der Course, den man nüzlich findet, zum Theiler, und die andern zwei, als vorgeschriebene Course, zur Summe die man theilen soll, nimmt.

Wenn der Ort, in welchem man eine Commission vollziehen soll, an die beiden Pläze, auf welchem man trassiren und remittiren muß, das ungewisse giebt, dann muß die Berechnung durch die gewöhnliche Regel de Tri gemacht werden, also daß man für die erste und zweite

Zahl die vorgeschriebenen Course nimmt, und für die lezte Zahl gedachter Regel, den Cours welchen man nüzlich findet, dergestalt, daß die erste Zahl des Wechsels, von den nehmlichen Gehalt seye, als die lezte.

Z. B. Nürnberg erhält Ordre nach Amsterdam à 136 pCto zu remittiren, und nach Venedig à 102 pCto zu trassiren.

Nürnberg findet Briefe nach Amsterdam à $136\frac{1}{2}$ pCto, und Geld nach Venedig zu $102\frac{1}{4}$ pCto, es fragt sich also, ob diese Commission ohne Verlust zu vollziehen seye? Dieses zu finden, sagt man durch die Regel de Tri:

Wenn } 136 geben 102 was geben $136\frac{1}{2}$
17 in } 8 . 6 . 6mal

. . . . 819

$102\frac{3}{8}$ pCto zu diesem Preis müßte man auf Venedig trassiren, wenn man nach Amsterdam à $136\frac{1}{2}$ pCto remittirte.

Wenn der Ort, wo man die Commission zu vollziehen hat, den beständigen Cours giebt, auf den Plaz dahin man trassirt und remittirt, so wird die Berechnung ebenfalls auch durch die ordentliche Regel de Tri gemacht; als z. B.

Hamburg erhält Ordre nach Nürnberg zu remittiren à 144 pCto, und auf Amsterdam zu trassiren à $33\frac{1}{2}$ Stüber.

Hamburg findet den Cours auf Amsterdam à 34 Stüber; um nun zu wissen, in welchem Cours man

nach

nach Nürnberg remittiren müsse, die Commission zu vergleichen; so muß man erwägen, daß Hamburg den fixen Cours, sowohl nach Nürnberg als Amsterdam giebt, nemlich auf ersteres 100 Rthlr. Banco für 144 Rthlr. Corrent in Nürnberg, und auf letzteres 1 Thaler von 2 Mark Banco für 34 Stüber Banco, deßhalben muß die Berechnung durch die gerade Regel de Tri also gemacht werden:

wenn 33½ Stüber machen 144 Rthlr. was machen 34 Stb.

```
 67             68 ×                 68
              1152
               864
              9792 ( 146 Rthlr.  13 kr.  circa
               309     müßte man nach Nürnb.
               412     remittiren, wenn man
                10     auf Amsterd. à 34 trassi-
              à 90 kr.              ren sollte.
               900 ( 13 kr.
               230
```

Würde man aber nach Nürnberg à 144 remittiren, und auf Amsterdam à 34 trassiren, so müßte sich ein merklicher Schaden nach der vorgeschriebenen Commission zeigen; wenn man aber die Rechnung auf erwähnte Art stellet, so findet sich, daß dasjenige, was man auf der einen Seite zugiebt, auf der andern wieder eingebracht wird, indem man für die höhere Ordre in Amsterdam, wiederum suchet mehr in Nürnberg zu erhalten, und die Commission den erhaltenen Limito gemäß auszuführen.

Ein Kaufmann in Nürnberg ordinirt seinem Freund in Amsterdam, ihm zu remittiren à 136 pCto, und auf Venedig zu trassiren à 90 $\frac{1}{2}$ fl. Vls. Amsterdam findet Briefe nach Nürnberg à 135 $\frac{1}{2}$ pCto. Weil man nun Schaden in der Rimessa bemerket, so ist die Frage, zu welchem Cours Amsterdam auf Venedig ziehen solle? Um dieses zu wissen, so sagt man durch die verkehrte Regel de Tri: weil Amsterdam den gewissen Cours auf Nürnberg, und den ungewissen auf Venedig giebt.

Wenn

135$\frac{1}{2}$ Rthlr. geben 90$\frac{1}{2}$ fl. Vls. was werden 136 Rthlr.
271 — 181 mal 136 — geben

24616 | 90$\frac{5}{6}$ fl. beinahe, und zu diesem
—226 Cours muß Amsterdam,

um gleich zu gehen, auf Venedig trassiren, wenn nach Nürnberg à 135 $\frac{1}{2}$ remittiret wird.

Nürnberg erhält Ordre nach Venedig zu trassiren à 101 $\frac{1}{2}$ pCto, und nach Wien zu remittiren à 99 $\frac{1}{2}$ pCto; findet aber den Cours nach Wien à 99 $\frac{3}{4}$. Zu welchem Cours müßte also Nürnberg auf Venedig trassiren, um den Verlust bei der Rimessa wieder zu ersezen? Antw. zu 101 $\frac{3}{4}$ muß auf Venedig gezogen werden.

$99\frac{1}{2}$ — $101\frac{1}{2}$ — $99\frac{3}{4}$

398 399
$101\frac{1}{2}$mal

399
399
199 : 30

40498 : 30
—698 | 101 fl.
300
à 60 kr.

18000 | 45 kr. und darüber
2080
—90.

Amsterdam erhält Ordre nach Venedig zu remittiren à $89\frac{1}{2}$ ß. Vls. Banco, und nach London zu trassiren à 34 ß. 2 ß. Vls. Banco, findet aber den Cours à $89\frac{3}{4}$, zu welchem Preis müßte Amsterdam auf London ziehen, um der Ordre gemäß zu handeln? Antwort: zu 34 ß. 3 ß. Vls. Banco.

$89\frac{1}{2}$ ß. — $34\frac{1}{6}$ ß. — $89\frac{3}{4}$ ß.

358 359
$34\frac{1}{6}$mal

1436
1077
59 : 10

12265 : 10
1525 | 34 ß.
—93
à 12 ß.

1126 | 3 ß.

Ein

Ein Venetianer Haus ertheilet Ordre nach London, auf ihn zu trassiren à 51½ Fl. Sterling, und nach Amsterdam zu remittiren à 34½ ß. Vls. Banco. London findet Geld à 52 Fl., und Briefe nach Amsterdam à 34¼ ß.; kann nun die Commission in solchen Preisen vollzogen werden? Antwort: weil man laut Berechnung à 34 ß. 2 Fl. remittiren kann, und à 52 Fl. Geld nach Venedig findet, so kann die Commission mit Vortheil vollzogen werden.

52 Fl. Vls. — 34½ ß. Vls. — 51½ Fl. Vls.
51½ mal

1734
17
25 : 9

1776 : 9
216 | 34 ß.
8
à 12 Fl.

105 | 2 Fl.

Ein Amsterdamer Haus ertheilet einem Venetianer Ordre, auf ihn zu trassiren à Fl. 88½, und auf Nürnberg zu remittiren à 193. Venedig findet den Cours auf Amsterdam 89¼ Fl., und auf Nürnberg à 194. Es fragt sich also, ob bei diesen Preisen die Commission vollzogen werden könne? Dieses zu erfahren, so rechnet man:

$88\frac{1}{2}$ R. geben 193 fl. was $89\frac{1}{4}$ R.

```
354          357
             193 mal
            ─────
             1071
            3213
            357
           ──────
            68901 | 194 5/8 fl. circa
            3350
             1641
             225
```

Diesemnach könnte Venedig die Commission ohne Schaden nicht vollziehen, weil, wenn auf Amsterdam à $89\frac{1}{4}$ R. trassirt würde; dagegen auf Nürnb. zu $194\frac{5}{8}$ fl. müßte remittirt werden, Venedig aber den Cours nur à 194 findet.

Ein Kaufmann zu Milano ordiniret einem Venetianer ihm zu remittiren à 156 Soldi, und dagegen auf Amsterdam zu trassiren à $90\frac{1}{2}$ R. Vls. Venedig findet den Cours auf Milano à 158 Soldi, und auf Amsterdam zu $89\frac{1}{2}$ R. Es wird gefragt, ob zu diesen Preisen die Ordre könne vollzogen werden? Dieses zu berechnen, wird gesezt durch die verkehrte Regel de Tri; weil Venedig an Mailand den ungewissen, und nach Amsterdam den beständigen Cours giebt.

158 Soldi — $90\frac{1}{2}$ R. Vls. — 156 Soldi

```
                          90 1/2 mal
                       ────────────
                        14118 | 89 2/1 8/9 R. Vls.
                         1478
                         —56 | 28
                        ───────
                         158 | 79.
```

es kann also die Commission mit Nuzen bewürket werden, weil, wenn man auf Milano à 158 remittiret, man dagegen auf Amsterdam à $89\frac{28}{79}$ Fl. trassiren kann, und man findet den Cours à $89\frac{1}{2}$ Fl.

Paris soll auf Rom à 37 Scudi di Stampa d'oro trassiren, und nach Venedig à 61 Ducati di Banco remittiren, findet aber den Cours nach Rom à $37\frac{1}{2}$, weil nun nach diesen Preis im trassiren sich Schaden zeiget, so fragt sich, wie man auf Venedig remittiren müsse, um die Commission nach erhaltener Ordre zu vergleichen; dieses kann durch die gerade Regel de Tri, wie zu ersehen, berechnet werden, weil Paris an beide Orte den beständigen Cours giebt.

Wenn 37 Scudi geben 61 Ducadi was geben $37\frac{1}{2}$ Scudi
$37\frac{1}{2}$ multipl.
427
183
$30\frac{1}{2}$
$2287\frac{1}{2}$ | $61\frac{4}{5}$ Ducadi muß Paris auf
—67 Venedig remittiren,
$30\frac{1}{2}$ | 61 od. $\frac{4}{5}$ circa) wenn es auf
37 | 74 Rom à $37\frac{1}{2}$
trassiren will.

Venedig giebt Ordre nach Paris, auf Novi zu remittiren à 320 Ecus per 100 Scudi d'oro Marche, und sich auf Venedig zu prävoliren à 100 Ecus per 61 Ducadi Banco.

Paris

Paris kann trassiren, à 61 ½, und remittiren à 99⅙; es fragt sich also, ob man die Commission in diesem Cours vollziehen könne, weil Paris auf Venedig den beständigen, und auf Novi den veränderlichen Cours giebt. Diese Aufgabe muß durch die verkehrte Regel de Tri berechnet werden:

Wenn 61 ½ Ducadi geben 100 Scudi, was geben 61 Duc.

123	12200 [99 : 18 Scudi	122
	1130	
	—2300] 18	
	1070	

kann also die Commission mit Nuzen vollzogen werden, indem, wenn man à 61 ½ trassiret, man à 99 : 18 Scudi remittiren müsse, der Cours aber ist 99 ⅙, und also weniger.

Drit-

Dritter Abschnitt.

Von Pari-Rechnungen.

Diese machen einen Theil der wichtigsten Berechnungen, sowohl bei dem Münzwesen, als auch in dem Wechselgeschäfte aus, und schreibt der vortreffliche Herr May hievon in seiner Einleitung in die Handlungswissenschaften:

§. 311. Das Pari oder die Gleichheit der Münzen wird gefunden: 1) „Wenn man zwei verschiedene Münz-„sorten nach ihrem äusserlichen Werthe mit einander „vergleichet. 2) Wenn solches nach dem innerlichen Ge-„halt geschiehet. 3) Wenn man die Preise des Goldes „und Silbers mit einander vergleichet."

„Da aber der äusserliche Werth der Münzen bald „höher bald niedriger ist, und der Preis des Goldes „und Silbers sich oft ändert, so müssen diese Berechnun-„gen so oft geschehen, als eine Veränderung vorgehet."

„In einem Lande, wo ein fester Münzfuß beobach-„tet wird, ist daher die Berechnung des Pari nach dem „innerlichen Gehalt der Münzen der sicherste und bestän-„digste; es wird aber vorausgesezt, daß man wichtige „Münzsorten zu der Untersuchung gebrauchen müsse."

Berech-

Berechnungen erster Art.

1) In Hamburg gelten die Louisd'or $13\frac{1}{4}$ Mark Corrent, und die Speciesducaten $7\frac{3}{4}$ Mark Corrent; wie ist das Pari zwischen diesen beiden Geldsorten? Antwort: $170\frac{30}{31}$ pCto.

1 Louisd'or — $13\frac{1}{4}$ Mark Corrent
$7\frac{3}{4}$ Mark — 1 Ducaten
? Ducaten — 100 Louisd'or

Facit: $170\frac{30}{31}$ Ducaten.

---

also, so lange die Preise so stehen, 100 Stück Louisd'or, weil man mit dem einen Theil so viel, als mit dem andern bezahlen kann.

2) Nach Banco-Valuta gilt 1 Louisd'or in Hamburg $11\frac{1}{4}$ Mark, und in Nürnberg 5 Rthlr. Corrent mit 9 pCto Agio; wie wird das Pari zwischen beiden Plätzen stehen? Antwort: $152\frac{9}{100}$ pCto.

$10\frac{3}{4}$ Mark Banco sind gleich 5 Rthlr. Corr.
100 Rthlr. — — 109 Rthlr. für Agio
? Rthlr. Corr. — — 300 Mark Banco

Facit: Rthlr. $152\frac{9}{100}$ Corrent.

---

3) Wenn die Holländer Ducaten in Nürnberg $5\frac{1}{2}$ fl. in Münz, und in Amsterdam $5\frac{3}{4}$ fl. holländ. Corrent gelten; wie wird das Pari in Wechseln zwischen beiden Plätzen stehen? Antw. 132 : 85 nemlich $\frac{85}{100}$ pCto.

$5\frac{3}{4}$ fl. holländ. Corr.	sind gleich	$5\frac{1}{2}$ fl. Münz
9 fl. Münz	— —	5 Rthlr. Corrent
? Rthlr. Corrent	— —	250 fl. holländ. Corr.

Facit: 132 : 85 Rthlr Corrent pCto.

Berechnungen zweiter Art.

Das reele Pari vermittelst Vergleichung des innern Werths der Münzen zu finden.

In Hamburg wiegen 8 Speciesthaler $14\frac{2}{9}$ Loth fein, und in Frankreich 8 Laubthaler $14\frac{1}{2}$ Loth fein; erstere gelten 48 ß. Lübisch, und leztere 580 Centimes; wie viel Schilling Lübisch in Hamburg betragen nach diesem Werth 3 Francs? Antw. $25\frac{5}{16}$ Schilling ist das eigentliche Pari; soll nun das Wechselpari zum Facit herauskommen, so muß auch der Agio berechnet werden, so viel nemlich die Speciesthaler in Natura gemeiniglich besser als Bancogeld sind.

1 Franc	ist gleich	100 Centimes
580 Centimes	——	1 Laubthaler in Frankr.
8 Laubthaler	——	$14\frac{1}{2}$ Loth fein
$14\frac{2}{9}$ Loth fein	——	8 Speciesthal. in Hamb.
1 Speciethaler	——	48 ß. Lübisch
? ß. Lübisch	——	3 Francs

Facit: $25\frac{5}{16}$ ß. Lübisch ist das Pari.

Das von einigen sogenannte reele Pari ist also, wenn man den wahren innerlichen Gehalt einer Münze mit

mit deren geläufigen Preis und Gehalt einer andern Sorte am andern Ort zum Grunde sezt, und darnach ein Pari des Wechselcourses suchet. Z. B. die französischen Laubthaler alten Gepräges galten sonsten 6 Livres oder 590 Centimes, sie halten fein 562 holländ. Assen. Die englischen Cronen gelten in London 5 ß. Sterling, halten 573 Assen fein, was ist demnach das Pari zwischen Frankreich und England? Antwort: Francs 24 6 Centimes.

1 Livre Sterling	—		20 ß. Schilling
5 ß. Sterl.	—		573 Assen
562 Assen	—	—	590 Centimes
100 Centimes		—	1 Franc
? Francs	—	—	1 Livre Sterl.

Facit: 24 Francs 6 Centimes.

Der Conventionsthaler gilt in Nürnberg 2 fl. Corr. und wiegt 486 Assen. Der Albertsthaler gilt in Amsterdam $2\frac{1}{2}$ fl., wiegt fein 506 Assen, wie stehet demnach das Pari zwischen Nürnberg und Amsterdam? Antw. $138\frac{82}{100}$ pCto.

1 Albertsthaler	hält		506 Assen fein
486 Assen	—	—	2 fl. Corr. in Nürnb.
3 fl. Corrent		—	2 Rthlr. Corrent
? Rthlr. Corrent	—		100 Albertsthaler

Facit: Rthlr. $138\frac{82}{100}$ pCto.

Will ich nun wissen, wie viel ein Albertsthaler allhier in Nürnberg in Conventionsmünz nach dem 24 fl.

Fuß

Fuß betrage, so rechne ich also: 486 Assen fein, als die Schwere eines Conventionsthalers giebt fl. 2 : 24 kr. in Münz; wie viel geben 506 Assen fein, als das Gewicht des Albertsthalers, und es kommen zum Facit: fl. 2 29 kr. 3 $\frac{1}{2}\frac{0}{7}$ Pf.

Berechnungen dritter Art.

Den Preis des Goldes oder Silbers an einem Orte, gegen diejenigen eines andern zu nehmen.

Die cöllnische Mark fein Silber gilt in Hamburg 28 Mark Banco und die Mark Trois fein Silber in Amsterdam 26 fl. holländ. Corrent. Hieraus das Pari zu finden, muß man wissen, daß 20 Mark Cöllnisch, 19 Mark Trois gleich zu rechnen sind; der Rechnungssaz ist also: wenn

28 Mark Banco	für	1 Mark fein Silber bezahlt werden
20 Mark Cöllnisch	—	19 Mark Trois sind
1 Mark Trois	—	26 fl. holländ. Corrent
10 fl. holländ. Corr.	—	4 Rthlr. Corrent
? Rthlr. holl. Corr.	—	300 Mark Banco

Facit: Rthlr. 105 $\frac{6}{7}$ holländ. Corrent sind also das Pari zwischen Hamburg und Amsterdam.

Pari-Rechnungen vom Wechselgeschäfte.

1) Wie stehet das Pari zwischen Amsterdam und Hamburg? wenn der Cours von Amsterdam nach Cadix 90 $\frac{1}{2}$ Pf. Vls. Banco, per 1 Ducado de Cambio, und von

von Cadix nach Hamburg 1 Ducado de Cambio, per 84 ß. Vls. Banco ist? Antwort: 34 $\frac{47}{100}$ Stüber Bco. für 2 Mark Banco.

1 Mark Banco	—	32 ß. Vls. Banco
84 ß. in Hamburg	—	90 $\frac{1}{2}$ ß. in Amsterdam
2 ₰. Vls.	—	1 Stüber Banco
? Stüber Banco	—	2 Mark Banco

Facit: 34 : 47 Stüber Banco.

2) Die spanischen Doppien gelten in Amsterdam fl. 9 4 Stüber holländ. Corrent, und in Venedig 19 Lire, 20 Centesimi d'Italia. Wie wird das Pari zwischen Amsterdam und Venedig stehen? wenn der Bancoagio mit 4 pCto berechnet wird? Antw. 90 $\frac{52}{100}$ ₰. Vls. Banco für 1 Ducado Banco.

5 Ducadi Banco	—	48 Lire piccoli
40500 Lire piccoli	—	20723 Lire d'Italia
19 $\frac{1}{5}$ Lire d'Italia	—	9 $\frac{1}{5}$ fl. holländ. Corr.
104 fl. Corrent	—	100 fl. Banco
1 fl. Banco	—	40 ₰. Vls. Banco
? ₰. Vls. Banco	—	1 Ducado Banco

Facit: 90 : 52 ₰ Vls. Banco.

3) Wenn die Ducaten in Amsterdam 5 fl. 13 Stüber holländ. Corrent, und in Danzig 12 fl. 14 Groschen Danziger Corrent gelten, wie wird nach diesen Preisen das Pari zwischen Amsterdam und Danzig stehen, wenn der Bancoagio à 3 pCto gerechnet wird? Antw. 413 $\frac{5}{100}$ Groschen, per 1 Liv. Vls. Banco.

100 fl.

100 fl. Banco	—	104 fl. holländ. Corrent
$5\frac{13}{20}$ fl. holländ.	—	$12\frac{7}{15}$ fl. Danziger
1 fl. Danziger	—	30 Groschen
? Groschen	—	1 Liv. Vls. od. 6 fl. Bco.

Facit: $413\frac{5}{100}$ Groschen Danziger.

---

4) Die englischen Guineen gelten in Amsterdam fl. 11 : 15 Stüber holländ. Corrent, und 3 pCto Banco-agio, und in London 21 ß. Sterling. Wie wird nach diesen Preisen das Pari zwischen Amsterdam und London stehen? Antwort: $36\frac{21}{100}$ ß. Vls. Banco.

1 Liv. Sterling	—	20 ß. Sterling
21 ß. oder 1 Guinee	—	$11\frac{3}{4}$ fl. holländ. Corr.
103 fl. Corrent	—	100 fl. Banco
3 fl. Banco	—	10 ß. Vls. Banco
? ß. Vls. Banco	—	1 Livre Sterling

Facit: $36\frac{21}{100}$ ß. Vls. Banco.

---

5) Wenn der Cours von Augsburg nach Paris ist 117 fl. Corrent per 500 Francs, und von Paris nach Hamburg 190 Francs per 100 Mark Banco; wie stehet das Pari zwischen Augsburg und Hamburg? Antwort: $116\frac{69}{100}$ Rthlr. Giro für 100 Rthlr. Banco.

100 Mark Banco	—	190 Francs
300 Francs	— —	117 fl. Corrent
3 fl. Corrent	—	2 Rthlr. Corr.
127 Rthlr. Corr.	—	100 Rthlr. Giro
? Rthlr. Giro	—	300 Mark Banco

Facit: Rthlr. $116\frac{69}{100}$ Giro.

6) Wenn

6) Wenn Frankfut den Cours giebt nach Basel mit 124 Rthlr. Corrent für 100 Rthlr. Wechselgeld, und Basel nach London 1 Rthlr. Wechselgeld für 51 P. Sterling; wie wird das Pari zwischen Frankfurt und London stehen? Antwort: 131 $\frac{5}{17}$ Rthlr. Corrent für 22 $\frac{1}{2}$ Liv. Sterling.

1 Liv. Sterling	—	240 P. Sterling
51 P. Sterling	—	1 Rthlr. Wechselg.
100 Rthlr. Wechselg.	—	124 Rthlr. Corrent
? Rthlr. Corrent	—	22 $\frac{1}{2}$ Liv. Sterling

Facit: Rthlr. 131 $\frac{5}{17}$ Corrent.

7) Wenn Frankreich, als Paris den Cours giebt nach Amsterdam mit 3 Francs, per 57$\frac{3}{4}$ P. Vls. Banco, und Amsterdam nach Genua 90 P. Vls. Banco, per 1 Pezza; wie wird das Pari zwischen Paris und Genua stehen? Antwort: 467 $\frac{53}{100}$ Centimes für Pezza.

1 Pezza	— —	90 P. Vls. Banco
57$\frac{3}{4}$ P. Vls. Banco	—	3 Francs
1 Francs	— —	100 Centimes
? Centimes	—	1 Pezza

Facit: 467 : 53 Centimes.

Von Pari-Tabellen.

Da es für jeden Banquier nöthig und nüzlich ist, sich in müssigen und stillen Zeiten, durch ihre Comptoir-Gehülfen, Pari-Tabellen, nach ihren eigenen, und denen damit am eigentlichsten verbundenen Pläzen eingerichtet,

verfertigen zu lassen; so will ich hier von deren eigentlichen Verstand und Verfertigung nur eine kleine Probe machen, weil es ohnehin nicht möglich, einem jedem Plaz das Seinige im Druck vorzutragen. Sie können aber wohl nicht richtiger als auf drei Pläze gemacht werden, und deswegen muß man dergleichen Tabellen verschiedene haben, da sich eine nach der andern richtet, und ein Pari sich immer beziehend, mit dem andern zu vergleichen zeigt. Z. B. Eine Tabelle für Nürnberg; wiewohl, wenn sie ausgedehnt würde, auch anderwärts reelen Nuzen schaffen würde. Z. B. Der Cours von Nürnberg nach Paris ist 98, von Paris nach Amsterdam $54\frac{1}{2}$; wie wird der Cours von Nürnberg nach Amsterdam in Banco mit diesen Pläzen pari stehen?

1 Rthlr. in Amsterdam	ist		10ø H. Vls.
$54\frac{1}{2}$ H. Vls.	—	—	3 Francs
64ø Francs	—	—	~~297~~ fl. Münz 33
~~1~~øø fl.	—	—	98 fl. Cours
ø fl. Münz	—	—	5 Rthlr. Corrent
? Rthlr. Corrent		—	~~1~~øø Rthlr. Amsterdam.

64 mal $54\frac{1}{2}$ | 33 mal 3 mal 5 mal 10
3488 | 4950mal 98mal

. . . . 485100 ($139\frac{7}{100}$ Rthlr. Corr. in Nürnb.
13630
31660
—268
100
26800 (7.

Hier

Hier hat man also um nach allen veränderten Coursen eine Berechnung ohne Kettensaz zu nehmen, nur allezeit den Nürnberger Cours wie oben 98 mit 4950 zu multipliciren, und dieses Product mit dem Cours von Amsterdam nach Paris, wie oben 54 $\frac{1}{2}$ — 64 mal vermehrt zu dividiren.

Nun will ich die Course in steigender Linie verändern.

Wenn der Cours von Nürnberg nach Paris ist, und von Paris nach Amsterdam

	à 98.	à 98 $\frac{1}{2}$.	à 98 $\frac{3}{4}$.	à 99.	à 99 $\frac{1}{2}$.	à 100.
54 $\frac{1}{2}$.	139 $\frac{7}{100}$.	139 $\frac{78}{100}$.	140 $\frac{14}{100}$.	140 $\frac{49}{100}$.	141 $\frac{1}{5}$.	141 $\frac{91}{100}$
55.	137 $\frac{81}{100}$.	138 $\frac{51}{100}$,	138 $\frac{86}{100}$.	139 $\frac{21}{100}$.	139 $\frac{92}{100}$.	140 $\frac{62}{100}$
55 $\frac{1}{1}$.	136 $\frac{57}{100}$.	137 $\frac{26}{100}$.	137 $\frac{61}{100}$.	137 $\frac{96}{100}$.	138 $\frac{66}{100}$.	139 $\frac{35}{100}$
56.	135 $\frac{35}{100}$.	136 $\frac{4}{100}$.	136 $\frac{35}{100}$.	136 $\frac{73}{100}$.	137 $\frac{42}{100}$.	138 $\frac{11}{100}$
56 $\frac{1}{4}$.	134 $\frac{3}{4}$.	135 $\frac{43}{100}$.	135 $\frac{78}{100}$.	136 $\frac{12}{10}$.	136 $\frac{81}{100}$.	137 $\frac{1}{2}$
57.	132 $\frac{97}{100}$.	133 $\frac{65}{100}$.	133 $\frac{99}{100}$.	134 $\frac{33}{100}$.	135 $\frac{1}{100}$.	135 $\frac{69}{100}$

so ist der Cours von Nürnberg nach Amsterdam, wie hier in den Colonnen und Linien stehet, und also Pari.

Von Anwendung dieser Tabelle.

Z. B. es kommen auswärtige Course vor, nach welchen man wissen möchte, was das Pari zwischen Nürnberg und Amsterdam, wenn der Pariser Cours in Nürnberg 99 $\frac{1}{2}$, und der Amsterdamer in Paris 57 stehet, so stellt man das Auge auf den Cours 57, und geht mit dem Finger der Linie nach, bis man die Zeile erreicht wo der Cours von Nürnberg nach Paris 99 $\frac{1}{2}$ stehet,

stehet, so wird man da bei der Zahl 135 : 01 halten, und nach diesen Coursen das Pari zwischen Nürnberg und Amsterdam finden.

Eben so verhält es sich, wenn der Cours von Nürnberg nach Paris 98 $\frac{1}{2}$ und von Nürnberg nach Amsterdam 136 : 04 ist, und man will nach solchem das Pari zwischen Amsterdam und Paris wissen, so fährt man von oben bei dem Cours 98 $\frac{1}{2}$ gerade herunter, bis man 136 : 04 findet, geht man nun von da, linker Hand zu, der geraden Linie nach, so kommt man an 56, als welches zwischen Paris und Amsterdam das Pari ist.

Aus angeführtem erhellet auch zugleich, daß wenn z. E. erwehnte Course von 98 $\frac{1}{2}$ und 136 : 04 wirklich also lauteten, der Amsterdamer Cours dagegen in Paris à 56 stünde, Amsterdamer Briefe (mit Vorbehalt der Spesen und Beobachtung der Sichten) mit circa 1 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ pCto Gewinn von Paris zu ziehen, und in Nürnberg zu begeben wären.

Auf gleiche Art kann man jede Pari-Tabelle verfertigen, und dazu jedesmal einen Hauptsaz zur Berechnung annehmen.

Eine kleine Tabelle für Hamburg.

Z. B. der Cours von Hamburg nach Paris ist 25 ß. Lübisch Banco, von Hamburg nach Amsterdam 33 Stüber Banco; wie stehet das Pari zwischen Paris und Amsterdam?

Berech-

Berechnung.

1 Ecu in Paris thut 25 ß. Lüb. Banco in Hamburg
16. 32 ß. od. 2 Mk. — 33 Stüber Banco in Amsterd.
1 Stüber — 2 gr. Vls. Banco
? gr. Vls. Bco. — 1 Ecu

16 div. 25 mal 33

825 | 51 $\frac{9}{16}$ oder $\frac{56}{100}$ gr. Vls. Banco
25
9

Hier habe ich allezeit den Amsterdamer Cours mit dem Hamburger nach Paris zu multipliciren, und das Product durch 16 zu dividiren.

Wenn nun der Cours von Hamburg nach Paris ist, und Hamburg nach Amsterdam:

	à 25.	à 25$\frac{1}{8}$.	à 25$\frac{1}{4}$.	à 25$\frac{1}{2}$.	à 25$\frac{3}{4}$.	à 26
33.	51$\frac{56}{100}$.	51$\frac{82}{100}$.	52$\frac{8}{100}$.	52$\frac{59}{100}$.	53$\frac{11}{100}$.	53$\frac{5}{8}$
33$\frac{1}{8}$.	51$\frac{76}{100}$.	52$\frac{2}{100}$.	52$\frac{26}{100}$.	52$\frac{79}{100}$.	53$\frac{31}{100}$.	53$\frac{83}{100}$
33$\frac{1}{4}$.	51$\frac{95}{100}$.	52$\frac{21}{100}$.	52$\frac{47}{100}$.	53 —	53$\frac{51}{100}$.	54$\frac{3}{100}$
33$\frac{1}{2}$.	52$\frac{34}{100}$.	52$\frac{61}{100}$.	52$\frac{87}{100}$.	53$\frac{39}{100}$.	53$\frac{91}{100}$.	54$\frac{44}{100}$
33$\frac{3}{4}$.	52$\frac{73}{100}$.	53 —	53$\frac{26}{100}$.	53$\frac{79}{100}$.	54$\frac{31}{100}$.	54$\frac{84}{100}$
34.	53$\frac{1}{8}$.	53$\frac{39}{100}$.	53$\frac{66}{100}$.	54$\frac{19}{100}$.	54$\frac{84}{100}$.	55$\frac{1}{4}$

so ist der Cours von Amsterdam nach Paris, wie hier in denen Colonnen und Linien stehet, und also Pari.

Nota. Zum Gebrauch dieser Tabelle bediene man sich der vorigen Erklärung.

Vier-

Vierter Abschnitt.

Von Wechsel-Calculationen.

1) Wenn zu Amsterdam der Cours ist auf Paris 57 ß. Vls. Banco für 3 Francs.

Auf Cadix, 98 ß. Vls. Banco für 1 Duc. de Cambio.

Auf Genua, 92 ß. Vls Banco für 1 Pezza.

Auf Hamburg, 34 ½ Stüber Banco für 2 Mark Banco.

Auf Livorno, 96 ß. Vls. Banco für 1 Pezza.

Auf Lissabon, 42 ß. Vls. Banco für 1 Crusado.

Auf London, 34 ß. Vls. Banco für 1 Liv. Sterling; wie calculirt sich nach diesen Preisen der Cours auf gemelde Pläze?

Nota. Der zunächst bemerkte Cours von Amsterdam nach Paris 57 ß. Vls. für 1 Ecu ist hier regulativ, und mittelst dessen werden die übrigen Course zwischen Paris, und den übrig benannten Pläzen calculiret, und allezeit der beständige oder fixe Cours zur Fragezahl angesezt, durch selbigen sodann der veränderliche Cours berechnet.

Berech-

Berechnungen.

Cadix.

1 Real — — 34 Maravedis
375 Maraved. — 98 H. Vls. Banco
57 H. Vls. — 3 Francs
? Francs — 32 Reales

Facit: Francs 14 : 96 Centimes für 1 Doplon von 32 Reales in Cadix.

Genua.

1 Pezza — 92 H. Vls. Banco
57 H. Vls. — 3 Francs
? Francs — 1 Pezza

Facit: 4 Francs 84 Centim. per 1 Pezza in Genua.

Hamburg.

2 Mark Banco — 34 ½ Stüber Banco
1 Stüber — 2 H. Vls. Banco
57 H. Vls. — 3 Francs
? Francs — 100 Mark Banco

Facit: Francs 181 : 58 Cent. für 100 Mark Banco in Hamburg.

Livorno.

1 Pezza — 96 H. Vls. Banco
57 H. Vls. — 3 Francs
? Francs — 1 Pezza

Facit: Francs 5 : 5 Centim. für 1 Pezza in Livorno.]

Lissabon.

3 Francs	—	57 gr. Vls. Banco
42 gr. Vls.	—	400 Rees
? Rees	—	3 Francs

Facit: Rees 542 $\frac{6}{7}$ für 3 Francs in Lissabon.

London.

1 Liv. Sterling	—	34 ß. Vls. Banco
1 ß. Vls.	—	12 gr. Vls. Banco
57 gr. Vls.	—	3 Francs
? Francs	—	1 Liv. Sterling

Facit: Francs 21 : 47 Cent. für 1 Liv. Sterl. in London.

2) Zu Nürnberg war der Cours am 17. Aug. 1812:

Auf Hamburg, à 139 $\frac{3}{4}$ pCto.

Auf Amsterdam, in Corrent 133 $\frac{1}{2}$ pCto.

Auf London, fl. 8 : 6 kr. Corr. Auf Wien, 10 pCto.

Auf Augsburg, 99 $\frac{3}{4}$ pCto. Auf Frankfurt, 99 $\frac{1}{2}$ pCto.

Auf Leipzig, 99 $\frac{1}{2}$ pCto. Auf Paris, 99 $\frac{3}{4}$ pCto.

Wie calculirte sich nach diesen Preisen der Cours von Hamburg auf gedachte Pläze?

Berechnungen.

Amsterdam.

100 Rthlr. Banco in Hamb.	—	139 $\frac{3}{4}$ Corr. in Nürnb.
133 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Corrent	—	100 Rthlr. holl. Corr.
? Rthlr. holländ. Corr.	—	100 Rthlr. Banco

Facit: Rthlr. 104 : 68 holländ. Corr. für 100 Rthlr. Banco in Hamburg.

London.

London.

1 Liv. Sterling — 8 $\frac{1}{10}$ fl. Corrent
3 fl. Corrent — 2 Rthlr. Corrent
139 $\frac{3}{4}$ Rthlr. Corr — 100 Rthlr. Banco in Hamb.
1 Rthlr. Banco — 8 ß. Vls. Banco
? ß. Vls. Banco — 1 Liv. Sterling

Facit: 30 Schilling 10 ₰. Vls. Banco für 1 Liv. Sterl. in London.

Wien.

100 Rthlr. Banco — 139 $\frac{3}{4}$ Rthlr. Corrent
10 Rthlr. Corr. — 100 Rthlr. Wiener Corr.
? Rthlr. Wiener — 100 Rthlr. Banco in Hamb.

Facit: 1397 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Wiener in Bancozetteln für 100 Rthlr. Banco in Hamburg.

Augsburg.

100 Rthlr. Banco — 139 $\frac{3}{4}$ Rthlr. Corrent
99 $\frac{3}{4}$ Rthlr. Corr. — 100 Rthlr. Corrent
? Rthlr. Corrent — 100 Rthlr. Banco

Facit: 140 $\frac{1}{10}$ Rthlr. Corrent für 100 Rthlr. Banco in Hamburg.

Frankfurt und Leipzig.

100 Rthlr. Banco — 139 $\frac{3}{4}$ Rthlr. Corrent
99 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Corrent — 100 Rthlr. Banco
? Rthlr. Corrent — 100 Banco

Facit: Rthlr. 140 : 45 Rthlr. Corrent für 100 Rthlr. Banco in Hamburg.

Paris.

Paris.

80 Francs	— —	81 Liv. Tournois
$99\frac{3}{4}$ Liv.	— —	100 Liv. in franz. Valuta
24 Liv. franz. Valuta	—	11 fl. in Münz
9 fl. in Münz	— —	5 Rthlr. Corrent
$139\frac{3}{4}$ Rthlr. Corrent	—	100 Rthlr. Banco
1 Rthlr. Banco	—	8 ß. Lübisch Banco
? ß. Lübisch Banco	—	3 Francs

Facit: 26 : 63 ß Lüb Banco für 3 Francs in Paris.

3) Wenn der Cours in Augsburg ist:

Nach Paris, $116\frac{1}{2}$ fl. Corrent für 300 Francs.

Nach Amsterdam, 107 Rthlr. Giro für 100 Rthlr. holl. Corrent.

Nach Hamburg, 114 Rthlr. Giro für 100 Rthlr. Bco.

Nach Wien, 10 fl. Corr. für 100 fl. in Wiener Banco-Noten.

Nach Mailand, 1 fl. Corrent für $66\frac{1}{2}$ Soldi Corrente.

Nach Genua, 1 fl. Corrent für 62 Soldi fuori Banco.

Wie calculirt sich nach diesen Preisen der Cours von Paris auf obengedachte Pläze?

Berechnungen.

Amsterdam.

300 Francs	— —	$116\frac{1}{2}$ fl. Corrent
3 fl.	— — —	2 Rthlr. Corrent
127 Rthlr. Corrent	—	100 Rthlr. Giro
107 Rthlr. Giro	—	100 Rthlr. holl. Corr.
1 Rthlr holl. Corr.	—	100 ℔. Vls. Corrent
? ℔. Vls. Corrent	—	3 Francs

Facit: 57 : 15 ℔. Vls. Corr. für 3 Francs in Paris.

Wien.

Hamburg.

300 Francs — —	$116\frac{1}{2}$ fl. Corrent
3 fl. Corrent —	2 Rthlr. Corrent
127 Rthlr. Corrent —	100 Rthlr. Giro
114 Rthlr. Giro —	100 Rthlr. Banco
1 Rthlr. Banco —	48 ß. Lübisch Banco
? ß. Lübisch — —	3 Francs

Facit: 25 : 74 ß. Lüb. Banco für 3 Francs Banco in Paris.

Wien.

100 fl. Wiener Corrent —	10 fl. Corrent
$116\frac{1}{2}$ fl. Corrent —	300 Francs
1 Franc — —	100 Centimes
? Centimes — —	1 fl. Wiener Corr.

Facit: 25 : 75 Centimes für 1 fl. Wiener in Paris.

Mailand.

300 Francs — —	$116\frac{1}{2}$ fl. Corrent in Augsb.
1 fl. Corrent —	$66\frac{1}{2}$ Soldi Corrente
20 Soldi — —	1 Lira Corrente
? Lire Corrente —	6 Francs

Facit: 7 Lire 14 Soldi 11 Denari für 6 Francs in Paris.

Genua.

1 Pezza — —	115 Soldi fuori Banco
62 Soldi — —	1 fl. Corrent
$116\frac{1}{2}$ fl. Corrent —	300 Francs
? Francs — —	1 Pezza

Facit: 4 Francs 77 Centimes für 1 Pezza in Paris.

4) Wenn

4) Wenn der Cours von Hamburg nach Genua ist 84½ ß. Vls. Banco für 1 Pezza.

Nach Amsterdam, 2 Mark Banco für 34½ Stüber Bco.

Nach Paris, 26 ß. Lübisch Banco für 3 Francs.

Nach Madrit, 98 ß. Vls. Banco für 1 Duc. de Cambio.

Nach Lissabon, 44 ß. Vls. Banco für 1 Crusado.

Nach Wien, 100 Rthlr. Banco für 360 Rthlr. Wiener Corrent.

Nach Livorno, 90 ß. Vls. Banco für 1 Pezza.

Nach Augsburg, 100 Rthlr. Banco für 143 Rthlr. Corr.

Wie calculirt sich nach diesen Preisen der Cours von Genua auf oben gedachte Pläze?

Berechnungen.

Amsterdam.

1 Pezza	— —	84½ Vls. Banco
32 ß. Vls.	— —	1 Mark Banco
2 Mark	— —	34½ Stüber Banco
1 Stüber	— —	2 ß. Vls. Banco
? ß. Vls. Banco	—	1 Pezza

Facit: 91 : 09 ß. Vls. Banco für 1 Pezza in Genua.

Paris.

1 Pezza	— —	84½ ß. Vls. Banco
2 ß. Vls.	—	1 ß. Lübisch Banco
26 ß. Lübisch	—	3 Francs
? Francs	—	1 Pezza

Facit: 4 Francs 87 Centimes für 1 Pezza in Genua.

Madrit.

Madrit.

2875 Scudi d'oro Marche — 5814 Pezze
1 Pezza — — — $84\frac{1}{2}$ ß. Vls. Banco
98 ß. Vls. Banco — 375 Maravedis
? Maravedis — — 1 Scudo d'oro Marche

Facit: 653 : 88 Maraved. für 1 Scudo d'oro Marche in Genua.

Lissabon.

1 Pezza — — $84\frac{1}{2}$ ß. Vls. Banco
44 ß. Vls. Banco — 400 Rees
? Rees — — 1 Pezza

Facit: $768\frac{2}{11}$ Rees für 1 Pezza in Genua.

Wien.

3 fl. Wiener Corrent — 2 Rthlr. Wiener Corr.
360 Rthlr. Wiener — 100 Rthlr. Banco
1 Rthlr. Banco — 96 ß. Vls. Banco
$84\frac{1}{2}$ ß. Vls. Banco — 115 Soldi fuori Banco
? Soldi — — 1 fl. Wiener Corrent

Facit: 24 : 19 Soldi fuori Banco für 1 fl. Wiener in Genua.

Livorno.

1 Pezza — — 90 ß. Vls. Banco
$84\frac{1}{2}$ ß. Vls. Banco — 115 Soldi fuori Banco
? Soldi — — 1 Pezza di Livorno

Facit: $122\frac{1}{2}$ Soldi fuori Bco. für 1 Pezza di Livorno.

Augs-

Augsburg.

3 fl. Corrent —	—	2 Rthlr. Corrent
143 Rthlr. Corrent	—	100 Rthlr. Banco
1 Rthlr. Banco	—	96 ß. Vls. Banco
84 ½ ß. Vls. Banco	—	115 Soldi fuori Banco
? Soldi — —	—	1 fl. Corrent

Facit: 60 : 90 Soldi fuori Banco für 1 fl. Corrent in Augsburg.

Fünfter Abschnitt.

Von Waaren=Calculationen, sammt Anzeige der Handelsgewichte und Maaße, aller hier vorkommenden Pläze.

Amsterdam.

Nach alten Fuß hat 1 Schiffpfund 3 Centenaar, 20 Lysponden, 37 ½ Steen oder 300 Pfund, 1 Pfund hat aber 2 Mark, 16 Oncen, 32 Loth oder 128 Dragmaas.

100 ℔ Amsterdamer machen 96 $\frac{1}{16}$ ℔ Nürnberg., oder jezt 88 ℔ baierisch Gewicht.

1	Tonne Leidensche Butter	wiegt	320 ℔
1	— Vriesische	— —	328 —
1	— Mastenbröcker	— —	400 —

Von der gemeinen holländ. Butter wiegt das Vierendeel, oder die viertel Tonne 84 ℔, wird aber mit dem Holz, so wie die Leidensche ohne Holz verkauft, zu 80 ℔.

Die Feine des Goldes

wird nach der Mark zu 24 Karat à 12 Grän Trois gerechnet und probieret, dabei man noch oftmals die Gräne in 24 Theile vertheilet. Bei den Münzen wird der Engel

gel von 32 Assen Trois zu 4 Vierling, 8 Troyckens oder 16 Deusken gerechnet, und das verarbeitete Silber soll die Mark $10\frac{1}{2}$ Deniers oder 14 Loth fein, mit 2 Kreuzen und einer Krone bezeichnet seyn.

Bei Juwelen und Perlen rechnet man die Mark Trois zu 1200 Karat, und $7\frac{1}{2}$ Karat für 1 Engel, die Karate aber werden in $\frac{1}{2}$be, $\frac{1}{4}$tel, $\frac{1}{8}$tel, $\frac{1}{16}$tel, $\frac{1}{32}$tel und $\frac{1}{64}$tel vertheilet.

Bei dem Arzneigewicht wird 1 ℔ Trois in 16 Unzen, 128 Drachmen, 364 Scrupel, oder 7680 Grän vertheilet, hingegen vertheilet man das Apothekerpfund von $\frac{3}{4}$ ℔ Troisgewicht in 12 Unzen, oder 24 Loth; 33 ℔ Apothekergewicht thun 34 ℔ in Deutschland.

Ein königl. holländ. Beschluß vom 1. Februar 1811 sagt:

„Das neue holländ. Pfund soll mit 2 ℔ $\frac{3}{4}$ Loth und 4 $\frac{95}{100}$ Assen alten Amsterdamer Gewicht übereinkommen."

„Der 10te Theil heisset Unze, der 100ste Loth, der 10000ste Assen, und der 1000 mal 1000ste Gran."

Vom Maas.

Längenmaas hält die Ruthe 13 Fuß, und 1 Faden 6 Fuß; ein Amsterdamer Fuß aber 11 Däume oder 88 Achtel, dagegen der Rheinländische Fuß 12 Däume und $\frac{3}{4}$tel Quartiere circa hält

51 Amsterdamer Fuß thun 46 rheinländ. Fuß,
100 —— — — 127 : 23 baier. Fuß.

Zur

Zur runden Messung der Mastbäume hat der Amsterdamer Fuß 3 Palmen à 4 Viertel.

Vom Ellenmaas

ist allhier sowohl die Amsterdamer als Vlaamsche Elle gebräuchlich;

100 Amsterdamer Ellen	thun circa	104 $\frac{2}{3}$	Ellen Nürnb.
100 Vlaamsche Ellen	— —	107 $\frac{4}{5}$	dergleichen
100 Amsterdamer Ellen	— —	82:77	Bayer. Ellen
100 Vlaamsche Ellen	— —	85:21	dergleichen.

Vom Maas trockener Waaren.

Eine Last Korn zu Amsterdam, Edam, Monickendam und Purmerent ist 21$\frac{3}{5}$ Tonnen, 27 Mudden, 36 Sack, 108 Scheepels, 432 Vierderat, oder 3456 Kop.

195 Sack aus Amsterdam	thun	47 $\frac{1}{2}$	Sümmer in Nürnberg,
100 dergl.	— — — —	22:33	baierische Scheffel.

Ein Hondert von 404 Maaten grob Salz wird zu 7 Schiffslast à 4000 ℔, desgleichen auch zu 208 Säcke gerechnet.

Steinkohlen werden nach Hood zu 38 Maaten verkauft.

Eine große Kalktonne hält 90 Mingelen.

Eine Last Häringe oder Pech hat 12 Tonnen, und eine Last Theer 13 Tonnen.

Ein hundert Fellen sind 104 Stück. Ein Hundert Planken von Westerwyck sind 124, von Christiania 126, Nordischer und Kopperwyckischer 132 Stück.

Vom Maass flüssiger Waaren.

Ein Aam Rhein-Mosel-Wein und Korn-Brandtewein hat 4 Ankers, 8 Steckan, 21 Viertel, 64 Stoopen, 128 Mingelen, 256 Pinten oder 1024 Misjes.

1213 Mingels aus Amsterdam thun 23 Nürnberger Viesier Maas.

Franzweine werden verkauft nach 1 Vat zu 4 Oxhöften, 6 Tierzen oder 720 Mingelen.

Spanisch- und portugiesische Weine werden nach Booten und Pypen zu 340 Mingelen gerechnet.

Franzbrandtewein wird nach 30 Viertel verkauft, und $\frac{1}{4}$tel Bourdeauxer Maas zu $6\frac{2}{9}$ Mingelen gerechnet.

Das Faß Baumöhl wird zu 717 Mingelen, und 1 Mingel zu 1 Pfund, 16 Mingelen aber zu 1 Steckan gerechnet.

Hanf, Lein- und Rüböhl wird nach dem Aam zu $7\frac{1}{2}$ Steckan oder 120 Mingelen verkauft.

Traan in Quarteelen von 18 bis 21 Steckan, wird nach dem Vat von 12 Steckan oder 192 Mingelen verkauft, und 6 Steckan oder 96 Mingelen, werden für eine Schmaltonne gehalten.

Das Bier wird nach Tonnen zu 128 Mingelen verkauft.

Note. Erstgedachte Weine, Brandtewein und Oelmaase müssen aber nicht so verstanden werden, als wenn die Gefäße die angegebene Größe accurat hätten, sondern der Kauf geschiehet nur nach diesen Grössen, die Gefäße selbst aber werden nach den Größen visiret und abgemessen.

Die

Die vorläufige Anzeige und Benennung der neuen Maase und Gewichte Hollands nach dem neuen französischen System sind folgende:

Längenmaase.

Grad, Myl, Post, Stadie, Ketting, Métre, Palm, Pink, Lyn und Stip, die mit den Neu-Französischen: Dégré, Myriamétre, Kilométre, Hectométre, Decamétre, Métre, Decimétre, Centimétre, Millemétre, Decimillimétre, nach ihrer Länge übereinkommen.

Flächenmaaße.

1) vierkante Grad, statt □ Digrè; 2) vierkante Myl, statt Myriamètre □; 3) Ce Morgen, statt Myriare □; 4) Kruis Morgen, statt Kiliare □; 5) Morgen, statt Hectare □; 6) Akker, statt Decare □; 7) Are, statt Are □; 8) vierkante Meter, statt Centiare □; 9) vierkante Palm, statt Decimétre □; 10) vierkante Pink, statt Centimétre □; 11) vierkante Lyn, statt Millimétre □.

Körpermaaße zu Holz Steinkohlen und trockenen Dingen:

1) Tien Block, statt Deca-Stére; 2) Block, statt Stére; 3) Ceklos, statt Decistére; 4) Kruisklos, statt Centistére oder Métre-Cube; 5) Klos, statt Millistére; 6) Cesteen, statt Decimillistére; 7) Kruisteen, statt Centimillistére; 8) Steen, statt Millionistére; 9) Ce Korrel, statt Decimilliomistére; 10) Kruis Korrel, statt

ſtatt Centimillionistére; 11) Korrel, ſtatt Billionistére; 12) Cezier, ſtatt Decibillionistére; 13) Kruiszier, ſtatt Centibillionistére; 14) Zier, ſtatt Trillionistére.

Körpermaaße zu flüſſigen Dingen:

1) Hoed, ſtatt Kiliolitre; 2) Vat, ſtatt Hectolitre; 3) Bak, ſtatt Decalitre; 4) Pot, ſtatt Litre; 5) Maat, Decilitre; 6) Dop, ſtatt Centilitre; 7) Tien droppels, ſtatt Millilitre.

Gewichte:

1) Zee-Ton, ſtatt Millier; 2) Cepond, ſtatt Quintal; 3) Kruispond, ſtatt Myriagramme; 4) Pond, ſtatt Killogramme; 5) Cegewigt, ſtatt Hectogramme; 6) Kruisgewigt, ſtatt Decagramme; 7) Gewigt, ſtatt Gramme; 8) Cegrein, ſtatt Decigramme; 9) Kruisgrein, ſtatt Centigramme; 10) Grein, ſtatt Milligramme.

Factura und Calculation
über 1 Cavelin Pfeffer, in Amsterdam erkauft, und und über Cölln, Mainz und Würzburg nach Nürnberg gesandt.

10 Ballen Nro. 1 à 10 wiegen:

Nro.			Nro.		
1.	Brutto	427 ℔	6.	Brutto	429 ℔
2.	—	430 —	7.	—	427 —
3.	—	430 —	8.	—	430 —
4.	—	430 —	9.	—	428 —
5.	—	430 —	10.	—	428 —
	Brutto	2147 ℔		Brutto	2142 ℔
	—	2142 ℔			

Brutto 4289 ℔ Taro 5 ℔ per Ballen sind 50 ℔

		fl.	kr.	
Netto 4239 ℔ à ß. 25⅛	holl. Bco. fl.	2662	12	—
	bei pro Mille - -	02	13	—
	fl.	2665	5	—
	ab 1½ pCto - -	40	—	—
	Banco fl.	2625	5	—
	bei Bancoagio à 3 pCto	78	15	—
Unkosten.	Corrent fl.	2704	—	—
per Passeport . . . . . . fl. 1 : 18				
— ½ Waaggeld . . . . . - 24 : 13				
— Emballagen u. kleine Spesen - 25 : —		51	11	—
	Transport Corrent fl.	2755	11	—

Trans-

Transport holl. Corr. fl.	2755	11	—
Provision à $1\frac{1}{2}$ pCto -	41	6	—
holl. Corrent fl.	2796	17	—
Diese betragen à 133 und 120 pCto berechnet in Münz - - - - - - fl.	2678	15	—
per Spesen in Cölln Rthlr. 63 : 54 Stüb. in Rthlr. à 117 Stüber betragen in Rthlrn. à fl. $2\frac{3}{4}$ - - - - - - - -	90	7	—
— Spesen in Mainz - - - - - - -	54	45	—
— detti in Würzburg - - - - - - -	52	18	—
— Fracht anhero $42\frac{1}{2}$ Centner à fl. $1\frac{1}{5}$ -	51	—	—
— Mautspesen von Brtto ℔ 4007 à fl. 12 -	480	50	—
— Porti und hiesige Spesen - - - -	11	45	—
Allhier befunden: fl	3419	—	—
3745 ℔ baier. Gewicht, kommt der Centner à fl. 91 : $17\frac{1}{2}$ kr., zu welchem Preis müßte nun der Centner verkauft werden, um 8 pCto daran zu gewinnen?			
Antwort: à fl. 98 : 35 kr.			

Factura und Calculation

über Gummi Senegal, in Amsterdam erkauft, und über Cölln, Mainz und Würzburg anhero gesandt.

3 Fässer Nro. 1 à 3 wiegen:			
Nro. 1. Brutto 458 ℔, Tara 73 ℔			
— 2. — 614 — — 90 —			
— 3. — 608 — — 72 —			
Brutto 1680 ℔, Tara 235 ℔.			
Netto 1445 ℔ à fl. 68 holl. Corr. fl.	982	12	—

	fl.	kr.	
Transport holl. Corrent fl.	982	12	—
ab 2 pCto . -	19	13	—
Unkosten. fl.	962	19	—
per Sensarie . . . fl. 4 : 18			
— ½ Waaggeld . . - 4 : 16			
— Licent . . . . . - 9 : 12			
— Veyl. Geld . . . - 1 : 8			
— zu Schiff bringen - - : 18			
— Passeport . . . - 1 : 4	22	16	—
fl.	985	15	—
Provision à 1½ pCto -	14	16	—
holl. Corrent fl.	1000	11	—
Diese betragen à 134½ und 120 pCto, berechnet in Münz . . . . . fl.	968	56	—
per Spesen in Cölln Rthlr. 24:26 Stüb. in Rthlrn. à 117 Stüber betragen in Rthlrn. à fl. 2¾ berechnet . . . . -	34	27	—
— Spesen in Mainz . . . . . . -	23	15	—
— detti in Würzburg . . . . . . -	22	18	—
— Fracht anhero von 16½ Centn. à fl. 1⅕ -	19	48	—
— Maut von Brutto 1514 ℔ à fl. 3 . -	45	25	—
— Porti und kleine Spesen . . . . -	6	51	—
Allhier befunden: fl.	1121	—	—

Netto 1282 ℔ baier. kommt der Centner à fl. 87 : 26½ kr.; zu welchem Preis müßte solcher verkauft werden, um 12 pCto daran zu gewinnen?

Antw. à fl. 97 : 56 kr. oder circa fl. 98

Factura und Calculo

über 1 Fässel aus Amsterdam, und über Cölln, Mainz und Würzburg anhero versandt, darinnen

1 Fardeel feiner Zimmet, wog:			
Brutto 92 ℔, Tara 17 ℔, Netto 75 ℔,			
à Stüber 106 Banco . . . . . . fl.	397	10	—
bei Bancoagio à 3 pCto -	11	18	—
holl. Corrent fl.	409	8	—
150 ℔ kurze Zimmet, à Stüber 94 . -	705	—	—
30 ℔ Cort. Chinae, à Stüb. 72 fl. 108 : -			
ab 2 pCto . - 2 : 3	105	17	—
Unkosten. fl.	1220	5	—
per Sensarie und Armengeld fl. 5 : 16			
— nach Haus zu bringen . - - : 10			
— Faß und Emballage . . - 6 : —			
— Passeport . . . . . . - 2 : 8			
— an das Schiff bringen . - - : 12			
— Licent von China . . . - 3 : 10			
— ⅓ Erhöhung . . . . . - 1 : 4	20	—	—
fl.	1240	5	—
Provision à 1 ½ pCto -	18	12	—
holländ. Corrent fl.	1258	17	—

Diese

Diese betragen à 134 und 120 pCto berechnet in Münz: . . . . . . fl.	1214	32	—
per Spesen in Cölln, Rthlr. 4 : 42 Stüb. in Rthlr. à 117 Stüber betragen in Rthlrn. à fl. $2\frac{3}{4}$ . . . . -	6	37	—
— Spesen in Mainz . . . . -	4	18	—
— Spesen in Würzburg . . . . . . -	4	7	—
— Fracht anhero $2\frac{7}{8}$ Centn. à fl. $1\frac{1}{3}$. -	3	50	—
— Mautspesen . . . . -	39	42	—
— Porti ꝛc. . . . . -	2	54	—
fl.	1276	—	—
Allhier befunden in baier. Gewicht:			
Netto 67 ℔ feine Zimmet, kommt 1 ℔ à fl. 6 : $21\frac{1}{2}$ kr. circa			
— 131 — kurze Zimmet, kommt 1 ℔ à fl. 5 : 38 kr. circa			
— 26 — Cortex Chin., kommt 1 ℔ à fl. 4 : 17 kr. circa			
Ausarbeituug.			
Holländ. Corr. fl. 1220 : 5 Stüb. als Ankaufswerth sämmtlicher Waaren in Amsterdam machen mit Spesen allda in Münz hier fl. 1214 : 32 kr, was kommt auf holl. Corr. fl. 409 : 8 Stb. fl.	407	29	—
auf — - 705 : — — -	701	42	—
auf — - 105 : 17 — -	105	21	—
holl. Corr. fl. 1220 : 25 Stb. fl.	1214	32	—

Transport fl.	1214	32	—
224 ℔ als das Netto-Gewicht sämmtlicher Waaren, betragen an Spesen bis Nürnberg fl. 61 : 28 kr., was kommt auf 67 ℔ . . fl. 18 : 23			
— 131 — . . - 35 : 57			
— 26 — . . - 7 : 8	61	28	—
fl.	1276	—	—

Zusammentrag.

	fein Zimmet	kurze Zimmet	Cortex Chinae
Ankauf	fl. 407 : 29	fl. 701 : 42	fl. 105 : 21
Spesen	- 18 : 23	- 35 : 57	- 7 : 8
	fl. 425 : 52	fl. 737 : 39	fl. 112 : 29

Alicante in Spanien.

Verhältniß des dasigen Handelsgewichts.

Cargo.	Quintal	Arobes.	Groß Pfund.	Klein Pfund.	Once.
1 hat	2½	10	240	360	4320
	1	4	96	144	1728
		1	24	36	432
			1	1½	18
				1	12

Mandeln, Anies und Wolle werden mit den schweren, Pfeffer, Nägel, Zimmet und andere Specereiwaaren aber, mit dem leichten Gewicht gewogen.

Bei

Bei denen Zoll- und Kronrechnungen wird das castilianische Gewicht gebraucht, von welchem

100 ℔ Nürnberger circa $110\frac{3}{4}$ Libras, oder

100 — Baierisch — 122 Libras castilian. Gewicht ausmachen,

100 — groß Gewicht aus Alicante thun $101\frac{3}{4}$ ℔ Nürnberger

oder $92\frac{1}{2}$ — Baier.

100 — Nürnberger thun $147\frac{1}{2}$ ℔ } klein Gewicht in Alicante.
100 — Baierisch thun $162\frac{1}{4}$ — }

36 Quintal Mandeln rechnet man in Alicante bei der Fracht auf eine Last.

Das Ellenmaaß

in Alicante, Vara genannt, hat 4 Palmen.

100 Varas d'Alicante thun 115 Ellen Nürnberger oder 91 Ellen Baierisch.

Das Kornmaaß

Caffise genannt, theilt sich in 12 Barsellas,

1283 Caffises betragen 950 Nürnberger Sümmern oder 872 Baier. Scheffel.

Bei dem Wein, Brandtewein- und Essigmaaß hält

1 Tonne 80 Arobes oder 100 Cantaros

1 Pipe 40 — — 50 —

1 Aroba — $1\frac{1}{4}$ Cantaro.

Das Boot vom hiesigen Wein liefert circa 420 bis 430 Nürnberger Viesiermaaß, 100 Cantaros machen $1040\frac{3}{4}$ Nürnberger Viesiermaaß circa.

Factura und Calculo

über 20 Ballen Valenzmandeln, welche in Alicante erkauft, und über Hamburg und Lüneburg anhero gesandt wurden, wogen:

Brutto 373 Arobes 21 ℔ ab Tara 3 ℔ per Sack				
ab . . 2 — 12 —				
Netto 371 Arobes 9 ℔ diese wurden erkauft,				
164 Arobes . à Reales 22 Real.		3608	—	—
123 — . à — 21½ . —		2644	17	—
84 — 9 ℔ à — 21¼ —		1792	33	—
Reales		8045	16	—
Unkosten.	Real. Marav.			
per Säcke und Leinwand . .	156 : 16			
— zu wiegen	10 : —			
— 2 Stück Matten . . .	75 : —			
— einpacken, absezen, thauen, aufladen	40 : —			
— an der Wall und am Bord	26 : 4			
— Courtage et Magazinage .	80 : 15	388	1	—
Zölle.				
per ausgehende Zölle	614 : 3			
— neuen Impost	102 : 2			
— Handelsimpost, Tirage et Bargage, à 1 Real per Sack	20 : —	736	5	—
Reales		8169	22	—
Provision à 2 pCto —		163	12	—
Reales		8333	—	—

Diese

Diese wurden à 92 ß. Vls. Banco per 1 Ducado de Cambio auf Hamburg entnommen mit . . . . . Bco Mk	2172	2	—
per Spesen in Hamburg, Corr. Mk. 281 6 fr. à 122 pCto	230	10	—
Banco Mk	2402	12	—
Diese betragen à 142 und 120 pCto, berechnet in Münz . . . . fl.	2047	8	—
per Spesen in Lüneburg, Rthlr. 31 10 Sgr. . . . . -	56	33	—
— Fracht anhero von 32 Sch. ℔ 8 Lß. ℔ à Rthlr. 17 . . . . -	826	12	—
— Mant-Spesen . . . . -	362	50	—
— Porti ꝛc. ꝛc. . . . . -	12	17	—
fl.	3305	—	—

Allhier befunden Netto 8225 ℔, kommt der baierische Centner à fl. 40 : 11 kr. circa. Wenn nun diese Mandeln à fl. 44 ¼ der Centner verkauft wurden, wie viel pCto sind dabei verdienet worden? Antw. 10 pCto.

Augsburg.

Allda sind seit 1811 die baierischen Gewichte und Maaße eingeführet. Siehe München.

Vorher hatte man allda groß und klein Gewicht, wovon der Centner in 100 vertheilt wurde, und verglichten sich

100 ℔

100 ℔ Augsburger schwer Gewicht mit $96\frac{1}{2}$ } Nürnberg.
100 ℔ ditto — — mit $92\frac{11}{16}$ } Gewicht.

Man probierte und rechnete allda:

1 Mark fein Gold zu 24 Karat oder zu 288 Grån fein
1 — — — 12 — —
und
1 Mark fein Silber zu 16 Loth 64 Quint 256 Pfenn. fein
1 — 4 — 16 — —
1 — 4 — —

Ferner:

1 Mk. Staub oder gekörntes Silber zu 15 Loth 3 Quint 2 Pf.

1 Mk. Louisblanc oder alte franzöſ. Thaler 14 Loth, $2\frac{1}{2}$ Quint fein.

Argento di bassa lega iſt geringhaltig Silber.

Die 1ſte Sorte rechnete man fein 7 Loth, 2 Quint, 2 Pf. die Mark
— 2te — — — — 7 — 2 Quint, 2 Pf. die Mark
— 3te — — — — 6 — 2 Quint, 2 Pf. die Mark.

Vom Ellenmaas,

welches allda in großes und kleines vertheilt wurde, waren

100 Ellen Nürnberger { $108\frac{3}{20}$ große Augsburg. Ellen
{ $111\frac{3}{8}$ kleine dergleichen.

Das Getraide wurde mit Schaf zu 8 Metzen à 4 Vierling, à 4 Viertel, à 4 Måſſel gemeſſen.

Vom

Vom Wein und andern flüssigen Waaren hält 1 Fuder, 8 Jls, 16 Muids, 96 Besons oder 768 Maaß.

Basel.

Vom Handelsgewicht.

100 ℔ in Basel machen 96 Nürnberger, oder 87 $\frac{1}{4}$ baier. circa.

Das Ellenmaaß

in Basel ist groß und klein und machen
100 Aunes (große Ellen) 178 $\frac{5}{6}$ Nürnberger Ellen, und
100 Nürnberger Ellen 121 $\frac{1}{2}$ Bracci (kleine Ellen) in Basel

100 Aunes machen 141 : 36 } baierische Ellen.
100 Bracci kleine Ellen 65 $\frac{1}{4}$ } baierische Ellen.

Das Getraidmaaß

heisset Sack, und vertheilt sich in 8 Müd oder Scheffel à 4 Küpflein, à 4 Bacher.

Das Weinmaaß

wird Saum genannt, und zu 3 Ohm, desgleichen zu 96 Pott alt, oder 120 Pott neu Maas gerechnet.

Das Gewicht bei Gold und Silber ist die cöllnische Mark.

Berlin.

Vom Handelsgewicht

hat 1 Centner 5 Stein, à 22 ℔ oder 110 ℔, und machen 100 Berliner Pfund 91 : 9 ℔ Nürnberger oder 83 : 55 ℔ baierisch Gewicht; mit diesem Handelsgewicht wird auch allda Gold und Silber gewogen.

Uebrigens rechnet man

1 Schiffslast zu	12 Schiff ℔	240 Liß ℔	3360 ℔
	1 —	20 —	280 —
		1 —	14 —

Das Gold und Silber probiret man:

nach 1 Mark fein zu 24 Karat à 12 Grän fein, in Gold,
1 Mark fein zu 16 Loth à 18 Grän fein, in Silber.

Vom verarbeiteten Silber hält die Mark 12 Loth, und hat einen Scepter zum Zeichen.

Vom Ellenmaaß.

100 Berliner Ellen thun 101⅕ Ellen Nürnberger oder 80 Ellen baierische circa.

Vom Getraidmaaß

hat 1 Wispel	2 Malt.	24 Scheff.	96 Viert.	384 Mezen
	1 —	12 —	48 —	192 —
		1 —	4 —	16 —
			1 —	4 —

61 Berliner Scheff. machen 9½ Nürnberg. Sümmer oder 8 : 72 baierische Scheffel.

Vom

Vom Weinmaaß wird gerechnet:

Fuder,	Ohm,	Eymer,	Anker,	Quart,	Oeßel
1	6	12	24	768	1536
	1	2	4	128	256
		1	2	64	128
			1	32	64
				1	2

100 Eymer in Berlin machen circa 91 $\frac{1}{8}$ Eymer in Nürnberg.

Bourdeaux.

Die ältern Maaße und Gewichte, an deren Stelle die neuen französischen eingeführt wurden, sind:

Vom Handelsgewicht

wurde daselbst das Quintal zu 100 ℔, das Pfund zu 2 Mark, die Mark zu 8 Oncen, und die Once zu 576 Granis gerechnet, und es vergleichten sich 100 ℔ aus Bordeaux mit 96 : 43 ℔ Nürnberger oder 87 : 67 ℔ Baierisch.

Klappholz wurde allda verkauft zu 124 Stück, Dielen zu 126 Stück, Oxhoft- und Pipenstäbe zu 1616 Stück, und Bodenholz oder Stäbe zu 2424 Stück.

Vom Ellenmaaß

vergleichten sich 100 Aunes aus Bourdeaux mit 176 : 38 Ellen in Nürnberg.

Nach Boisseaux wurde das Getraide und andere trockene Waare gemessen.

412 Boisseaux sind 95 Sümmer Nürnberger oder 87 baierische Scheffel.

Vom Weinmaaß

hat 1 Tonneau oder Faß 4 Barriques oder Oxhoft, die Barrique aber hält 110 Pots oder 32 Veltes.

Der Brandtewein ist in Fässern von 50 Veltes circa, man verkauft solchen aber nach den Oxhoft zu 32 Veltes.

973 Veltes sind 115 Eymer Nürnberger Visirmaaß.

Factura und Calculo

über Martinique Coffee aus Bourdeaux, und über Hamburg und Lüneburg nach Nürnberg gesandt.

4 Fässer Nro. 1 à 4 enthalten:			
Netto 2004 Kilogrammes, à Francs 185			
per 50 Kilogr. . . . . Francs	7414	80	—
für Provision à 1½ pCto —	111	21	—
für sämmtliche Unkosten —	42	49	—
Francs	7568	50	—
Diese betragen 640 Francs für fl. 297			
Münz gerechnet, à 99½ pCto . . fl.	3494	42	—
für Spesen in Hamb. Corr. Mk. 136 : 3 ß.			
à 123 pCto Banco Mark 110 : 11½ ß.			
diese à 144 et 120 pCto in Münz . -	95	39	—
— Spesen in Lüneb. Rthlr. 15 : 6 Ggr. -	27	27	—
Transport fl.	3617	48	—

Trans-

Transport fl.	3617	48	—
für Fracht anhero von 14 Sch. ℔ 12 Liß ℔ à Rthlr. 16 . . . . fl.	350	24	—
— Mautspesen . . . . -	586	18	—
— Porti und kleine Spesen . . . . . -	6	30	—
fl.	4561	—	—

Allhier befunden:

Netto 3480 ℔ baierisch, kommt der Centner à fl. 131: 4 kr. Wenn nun der Centner gegen baare Zahlung à fl. 139 verkauft wurde, wie viel pCto wurden daran gewonnen? Antw. 6 pCto circa.

Bremen.

Vom Handelsgewicht

hat 1 Pfund schwer (Schiffpfund) 300 ℔, die Fuhrleute aber rechnen 22 Lß. ℔ oder 308 ℔, 1 Schiffpfund hat 2½ Centner oder 290 ℔, 1 Centner hat 116 ℔, 1 Wage Eisen ist 120 ℔, 1 Stein Flachs hat 20 ℔, 1 Stein Wolle und Federn aber 10 ℔, 1 Liß ℔ hat 14 ℔, 1 ℔ hat 2 Mark, 16 Unzen oder 32 Loth, 1 Loth hat 4 Quentin oder 16 Ort oder Pfenning, 1 Quentin hat 4 Ort oder Pfenning. 1 Tonne Butter bucket Band wird zu 300 Pfund; schmal Band aber zu 220 ℔ Netto gerechnet.

100 ℔ in Bremen machen 97 : 81 ℔ Nürnberger
oder 88 : 93 — Baierisch.

1 Last Korn, Erbsen und Bohnen hat 4 Quart, 40 Scheffel, 160 Viertel, (Maase) oder 640 Spint.

1 Quart hat 10 Scheffel, 40 Viertel oder 160 Spint, 1 Scheffel hat 4 Viertel oder 16 Spint, 1 Viertel hat 4 Spint.

44 : 45 Bremer Scheffel sind 8 : 72 Münchner Scheff.

1 Fuder Wein hat 6 Ohm, 270 Stübgen, 1080 Quart, oder 4320 Mengel, 1 Ohm hat 45 Stübgen, 180 Quart, oder 720 Mengel, 1 Stübgen hat 4 Quart, oder 16 Mengel, 1 Quart hat 4 Mengel.

Brandteweine werden bei 30 Viertel verkauft.

1 Tonne Bier hat 48 Stübgen, oder 192 Quartier, 1 Stübgen hat 4 Quartier.

1 Oxhoft Thran hat 2 Tonnen, 12 Stechkannen, oder 192 Mengel.

1 Tonne Thran hat 6 Stechkannen, oder 96 Mengel, 1 Mengel, 1 Stechkanne hat 16 Mengel.

730 Mengel sind 138 Visirmaaß in Nürnberg.

Die Bremer Elle ist 2 Fuß lang: Mithin sind 6 Bremer Ellen gleich 5 Brabanter Ellen.

100 Bremer Ellen sind 69 : 35 baierische oder 87 : 76 Nürnberger Ellen.

Von zehlenden Gütern.

1 Last Hering, Salz und Steinkohlen hat 12 Tonnen.

1 Last Bücklinge hat 20 Stroh.

1 Dechet hat 10, 1 Duzend 12, 1 Stiege 20, 1 Zimmer 40, und 1 Schock 60 Stücke oder Ellen.

Cölln.

Cölln.

Vom Handelsgewicht

hat der Centner 106 Pfund à 2 Mark und nach diesem Gewicht werden nicht allein viele europäische Gold- und Silbergewichte verglichen, sondern viele Orte Deutschlands bedienen sich dessen auch bei Wiegung des Goldes, Silbers, und der Münzen, gleichwie auch solches nach Kayser Karl V. Münzordnung von 1524 zum Regulativgewicht für das ganze Reich ernennet ist, um darnach alle Münzen zu probiren.

Das kleinere Verhältniß dieses Gewichts ist:

Mark.	Unzen.	Loth.	Quint.	Pfenning.	Cölln. Eschen	Holländ. Assen.	Richtpfenng. Theile.
1 hat	8	16	64	256	4352	4864	65536
	1	2	8	32	544	608	8192
		1	4	16	272	304	4096
			1	4	68	76	1024
				1	17	19	256
					1	$1\frac{2}{17}$	$15\frac{1}{17}$
						1	$13\frac{9}{19}$

100 Pfund Cöllner machen 83 : 35 Pf. Baierisch, oder 91 : 27 Pf. Nürnberger.

46 Mark Cöllnisch machen 45 Mark Nürnberger.

20 Mark Cöllnisch thun 19 Mark holländ. Trois Gewicht.

Die Mark verarbeitetes Silber soll hier 12 Loth fein halten.

Vom

Vom Getraidemaaß

hält 1 Last 20 Malter à 24 Fuß, und es vergleichen sich 19½ Malter mit 8 : 72 baierische Scheffel.

Ellenmaaß.

Von der hier gewöhnlich großen und kleinen Elle vergleichen sich

100 köllnische große Ellen mit 83 : 29 baierischen
oder 105 : 40 Nürnberg. Ellen.
100 köllnische kleine Ellen mit 68 : 84 baierischen
oder 87 : 12 Nürnberg. Ellen.

Von dem Maaß flüssiger Waaren

hält 1 Ohm 26 Viertel à 4 Maaß, à 4 Pintger; eine Tonne aber 160 Viertel, 967 Maaß thun 1380 Visirmaaß in Nürnberg.

Nach dem Protocoll der Commission vom Ruhr-Departement, sind die hiesigen Maaße und Gewichte gegen die Neu-französischen folgendermassen bestimmt worden:

Der köllnische Fuß oder die halbe Elle — 0,2875 Métres oder 127 : 45 französ. Linien.

Der rheinländ. Fuß — 0,314 Métres, oder 139 : 2 französ. Linien.

Der römische Fuß — 0,2973 Métres, oder 131 : 8 französ. Linien.

Die köllnische Elle — 0,575 Métres, oder 254 : 9 französ. Linien.

Die

Die Brabanter Elle daselbst — 0,659 Métres, oder 308 : 1 französ. Linien.

Die holländische Elle daselbst — 0,6868 Métres, oder 304 : 45 französ. Linien.

Das cöllnische Getraidefaß 4 auf 1 Malter — 3,5785 Decalitres, oder 1804 französ. Cub. Zoll.

Die cöllnische Mark oder ½ Pfund — 233 : 69 Grammes oder 4864 Aß.

Das Brühler Pfund — 462 : 23 Grammes oder 9620 Aß.

Constantinopel.

Das Gewicht hat folgende Eintheilung:

Quintal oder Cantar.	Batmans.	Okas.	Rottal.	Dusdrom.	Dramm.
1 hat	$7\frac{1}{3}$	44	100	176	17600
	1	6	$13\frac{7}{11}$	24	2400
		1	$2\frac{3}{11}$	4	400
			1	$1\frac{19}{25}$	176
				1	100

100 Rottal oder Lobras in Constantinopel, thun
109 : 51 Pfund Nürnberger
oder 99 : 56 — baierisch Gewicht.

Das Ellenmaaß allhier ist zweierlei:

Die kleine Pik, Belledy, oder die inländische genannt, braucht man zu allen flächsernen und baumwollenen Waaren; und sind 100 Belledys oder kleine Piks

99 : 56

99 : 56 Ellen Baierisch
oder 101 : 51 — Nürnberger.

Die große Pik oder Belledys wird zu allen andern Waaren gebraucht, und machen 100 große Piks
77 : 63 Ellen Baierisch
oder 98 : 24 — Nürnberger.

Das Getraide wird allhier nach Quillots oder Kisloz zu 22 Okas gemessen; Oel und andere flüssige Waaren aber nach Metera und Almas.

90 Kisloz machen 8 : 72 baierische Scheffel oder 9½ Nürnberger Sümmer.

Frankfurt am Mayn.

Das Centnergewicht allda ist 8 pCto schwerer als das Pfundgewicht, denn der Centner von 100 Pfund wiegt 108 einzelne Pfund, wofür man sogleich mit dem guten Gewicht 109 Pfund giebt, und es vergleichen sich:

100 Pfund Centnergewicht machen 90 : 80 Pf. Baier.
oder 99 : 86 — Nürnb.
100 — klein oder Pfundgewicht machen 83¼ Pf. Baierisch.
oder 91 : 56 Pfund Nürnb.

Vom Ellenmaaß.

Bei Messung der französ. Waaren, bedient man sich gewöhnlich der Pariser Aune, und bei den holländischen der Brabanter Elle.

100 Frankfurter Ellen machen 64 : 68 baierische } Ellen
oder 81 : 85 Nürnb.

100 Brabanter — machen 82 $\frac{3}{8}$ baierische
oder 104 $\frac{7}{8}$ Nürnberger } Ellen.
100 Pariser Aunes machen 142 : 35 baierische
oder 180 : 13 Nürnberg.

Das Getraide

wird allhier bei Achtels oder Malter zu 4 Sümmer, 8 Mezen, 6 Sechter, oder 64 Gescheide gemessen.

29 : 7 Malter in Frankfurt machen 8 : 72 baierische Scheffel.

Bei dem Weinmaaß hat:

Stück.	Fuder.	Ohm.	Viertel.	Maaß.	Schoppen.
1 hat	1½	7½	150	600	2400
	1	6	120	480	1920
		1	20	80	320
			1	4	16
				1	4

982 Ohm in Frankreich machen
— 2157 Eimer in Nürnberg.

Hamburg.

Bei dem Handelsgewicht wird das Schiffpfund zu 2½ Centner, 14 Stein Flachs, à 20 Pfund, oder 20 Lißpfund, à 14 Pfund, oder zu 28 Stein; Wolle oder Federn à 10 Pfund, oder zu 280 Pfund gerechnet.

Ein

Ein Schiffpfund in Befrachtung aber hat 20 Lißpfund à 16 Pfund, also 320 Pfund.

Das Pfund wird in 2 Mark, à 8 Unzen, à 2 Loth, à 4 Quentin, à 4 ℛ. vertheilet, und man rechnet:

224 Pfund Netto auf eine Tonne Butter schmal Band, 280 Pfund Netto auf eine dergleichen bucket Band, 820 Pfund Netto auf 1 Pipe Oehl, und 60 Pfund auf $\frac{1}{4}$tel Tonne grüne Seife.

100 ℔ in Hamb. machen 95 ℔ Nürnberger} Gewicht.
oder 86$\frac{3}{8}$ ℔ baierisch }

Gold, Silber und Geld-Species werden nach dem cöllnischen Markgewicht gewogen, und was in Hamburg unter 10 Pfund schwer verkauft wird, können die Krämer wegen des Ausschlags, den die Käufer verlangen, mit diesem Gewicht wiegen.

Die allhier gewöhnlichen Einsazgewichte, sind $\frac{1}{32}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, 2, 4, 8, 16, 32, 64, 128 ꝛc. Ducaten, oder Louisd'or schwer, und so eingerichtet, daß 67 Ducaten, oder 35 Louisd'or eine cöllnische Mark von 4864 Aß, 128 Ducaten aber 9292, und 64 Louisd'or 8894 Aß wiegen.

Eine andere Art Einsazgewicht ist für Kronen und Goldgulden, von welchen 69$\frac{1}{2}$ Kronen oder 72 Goldgulden eine cöllnische Mark haben sollen.

Gold wird die Mark fein zu 24 Karat, à 12 Grän, Silber aber die Mark fein zu 16 Loth, à 18 Grän gerechnet.

Ver-

Verkauft wird das Gold nach Ducaten, und 23 ½ Karat für 67 Ducaten gerechnet.

Das verarbeitete Silber hat 3 Thürme zum Zeichen, und soll verordnetermassen 12 Loth, 3 Grän fein seyn.

Von zählenden Gütern rechnet man:

Die Last Lüneburger Salz, Kalk, Rothscheer, Häring, Theer, Pech, Thran, Steinkohlen und andere Tonnenwaaren zu 12 Tonnen.

Die Last spanisch- portugiesisch- französisch und andere grobe Salze zu 18 Tonnen.

Ein großes Tausend zu 5 Ringe, 10 große Hundert, 20 Schock, 60 Stiegen oder 1200 Stück.

Ein großes Hundert zu 2 Schock, 6 Stiegen, oder 120 Stück.

Ein klein oder ordin. Hundert zu 5 Stiegen oder 100 Stück.

Ein Ring hat 4 Schock oder 240 Stücke. Ein Schock hat 3 Stiegen, à 20 Stück oder Ellen. Eine Webe 72 Ellen. Ein Zimmer 4 Dechet, à 10 Stück. Ein Groß oder Grötgen hat 12 Duzend, à 12 Stück.

Vom Längenmaaß

wird in Hamburg die Klafter oder der Faden zu 3 Ellen oder 6 Fuß Hamburger gerechnet.

Die Hamburger und Brabanter Elle werden allhier beide gebraucht, und erstere in 2 Fuß, 4 Quartiere oder 24 Zoll, leztere aber in 4 Quartiere zu 4 Sechzehntheile vertheilet.

Den

Den Hamburger Fuß rechnet man zu 12 Zoll à 8 Theile, und wenn damit Masten in der Runde gemessen werden, zu 3 Palmen.

100 Hamburger Ellen machen 86:94 Nürnberg. oder 68:70 baierische		Ellen.
100 Brabanter — machen 104 $\frac{7}{8}$ Nürnberger oder 82 $\frac{7}{8}$ baierische		

Bei dem Getraidemaaß

wird die Last Weizen, Roggen und Erbsen zu 3 Wispel, à 10 Scheffel, à 2 Faß, à 2 Himten, à 4 Spint, à 4 große und 8 kleine Maaße gerechnet; ein Schock Gerste und Haber aber, hat 1 $\frac{1}{2}$ Last, à 2 Wispel, à 10 Scheffel, à 3 Faß, à 2 Himten, à 4 Spint.

Ein Sack Malz hat 4 Faß.

1 Last 30 Scheffel oder Säcke 60 Faß	Getraide machen 8:72 baierische Scheffel oder 9 $\frac{1}{2}$ Nürnberg. Sümmer.

Bei dem Maaß flüssiger Waaren

hält 1 Fuder 6 Ahm, à 4 Anker, à 1 $\frac{1}{4}$ Eimer, à 4 Viertel, à 2 Stübchen, à 2 Kannen, à 2 Quartier, à 2 Oessel.

Ein Faß Wein hält 4 Oxhoft oder 6 Tierzen, und wird das Bourdeaux-Oxhoft zu 62 bis 64 Stübgen gerechnet.

Eine Pipe Peter-Ximonis Wein wird zu 96 bis 100, ein Both Sect zu 120 bis 130, und ein Both Malvasier zu 140 Stübgen gerechnet. Brandtewein in

Stink-

Stinkfässern ungleicher Größe werden visirt, und 30 Viertel oder 60 Stübgen für 1 Oxhoft gerechnet.

Die ordinaire Tonne Bier wird zu 48 Stübgen, die schmale Tone aber zu 32 Stübgen gerechnet.

800 Hamburger Quartier machen 690 Visirmaaß in Nürnberg.

Factura und Calculo

über 1 Faß blosen Melis aus Hamburg, und über Lüneburg anhero gesandt, enthält

2189 ℔ ab gut Gewicht 11 ℔			
Netto 2178 ℔ - à ß. 24 $\frac{5}{8}$ - - Bco. Mk.	1676		—
ab 4 $\frac{2}{3}$ pCto Rabat . .	74	11	—
Mark	1601	6	—
Unkosten. für Herrn Zoll à $\frac{3}{8}$ pCto	6	—	—
per Faß . . . Corr. Mk. 13 : 11			
— Matten . . —— 4 : 5			
— am Krahn bringen —— 1 : 10			
Corr. Mk. 19 : 10 ß. à 123 pCto	15	13	—
Mark	1623	3	—
Provision à 1 $\frac{1}{2}$ pCto	24	5	—
Bco. Mk.	1647	8	—
Diese betragen à 142 und 120 pCto, berechnet in Münz . . . . fl.	1403	40	—
Transport fl.	1403	40	—

Transport fl.	1403	40	—
für Spesen in Lüneb. Rthlr. 10 : 13 Ggr. -	18	59	—
— Fracht anhero 7 Schiff ℔ 12 Liß ℔ à Rthlr. 15½ . . . . -	176	42	—
— Mautspesen . . . . -	312	51	—
— Porti . . . . -	3	48	—
fl.	1916	—	—

Allhier befunden:

Netto 1872 ℔ baierisch, kommt der Centner à fl. 102 21 kr. Wenn nun der Centner für fl. 110½ verkauft wurde, wie viel pCto sind hieran gewonnen worden? Antwort: 8 pCto beinahe.

Vom Rabat in Hamburg.

Rabat bedeutet ein Abzug an Gelde, und wird gemeiniglich auf Hundert gerechnet. So wie Tara ein Abzug am Gewicht, in oder von Hundert genommen wird. Es geschiehet aber auch öfters, daß der Rabat in Hundert gerechnet wird, je nachdeme Käufer und Verkäufer mit einander einig worden.

Rabat auf Hundert ist demnach also zu verstehen, daß wenn man z. B. 4 pCto Rabat genießet, und seinem Creditor fl. 100 auszahlet; so schreibt selbiger dagegen fl. 104 an der Rechnung ab.

Rabat in oder von Hundert aber befindet sich ganz anders; denn wenn man nach solchem Vergleich 4 pCto genießet, so bezahlt man nur fl. 96, und erhält dagegen fl. 100 an der Rechnung abgeschrieben.

Es

Es ist aber ganz leicht zu begreifen, daß bei dem Rabat in oder von Hundert, der Käufer gewinnet, und hingegen der Verkäufer verlieret, weil lezterer nicht volle fl. 100 wieder zu seinem Nuzen anlegen kann, sondern nur fl. 96.

In Hamburg wird der Rabat auf Hundert, und zwar bei Erkaufung der Waaren, mit $\frac{2}{3}$ pCto für das Monat gerechnet.

Es genießen einige Waaren, als raffinirte Zucker, englisch und holländische Lakens oder Tücher, englische Boyen, Challons, Dosienkens, Flannelles, Kirsayen, Kron-Raschen ꝛc. 7 Monat, und also 4$\frac{2}{3}$ pCto, andere hingegen, als Baumwolle, Caneel, Cappern, Cochenille, Comien, Corinthen, Cotton-Garne, Gallus, Indigo, Ingber, Juchten, Krapp, Leinwanden, Macis, Mandeln, Muscatennüsse, Negel, Reiß, Schloyers, Schmack, italienische Seide, Seife, Servietten, Succade in Syrop, Tischtücher, Türkengarn, Weinstein, Zimmet und Zuckerrohr ꝛc. 13 Monat, folglich 8$\frac{2}{3}$ pCto. Mit 16 Monat, oder 10$\frac{2}{3}$ pCto Rabat aber verkauft man die levantische Seide, als Arbassette, Barutine, Belledin, und Cerbassi.

Will ich demnach z. B. wissen, wie viel die Mark 1676 : 1 ß. als der Ankaufsbetrag von nebenstehenden 1 Faß Melis zu 4$\frac{2}{3}$ pCto Rabat machen, so seze ich also:

104$\frac{2}{3}$

$104\frac{2}{3}$ giebt $4\frac{2}{3}$ was Mark 1676 : 1 ß.
2 in) 314 — 14 — 7mal
157 — 7 — 11732 : 7
742 | 74 Mk.
114
16
1831 | 11 ß.
261.

Der Rabat bei folgender Factura über Baumwolle, wovon die Ankaufssumme Mark 1617 ist, wird zu $8\frac{2}{3}$ pCto also gerechnet: $108\frac{2}{3}$ giebt $8\frac{2}{3}$ was Mk. 1617
2 in) 326 — 26
163 — 13 ist also der bestimmte Saz in ganzen Zahlen.

Bei 16 Monat oder $10\frac{2}{3}$ pCto Rabat heisset es:

Von $110\frac{2}{3}$ gehen ab $10\frac{2}{3}$, oder von 83 geben ab 8 — was ꝛc.

Factura

Factura und Calculo

über Baumwolle aus Hamburg, und über Lüneburg nach Nürnberg gesandt.

10 Ballen Baumwolle Nro. 1 à 10 wiegen:

Nro.			Nro.		
1.	Brutto	163 ℔	6.	Brutto	263 ℔
2.	—	277 —	7.	—	248 —
3.	—	241 —	8.	—	253 —
4.	—	257 —	9.	—	242 —
5.	—	254 —	10.	—	264 —

	Mk.	ß	pf
Brutto 1192 ℔ Brutto 1270 ℔			
— 1270 ℔			
Brutto 2462 ℔ Tara 4 pCto gut Gewicht			
ab 110 ℔ ½ pCto			
Netto 2352 ℔ . à ß. 22 Bco. Mk.	1617	—	—
ab 8⅔ pCto Rabat —	128	15	—
Mk.	1488	1	—
Unkosten. für Herrn Zoll à ⅜ pCto —	5	4	—
Corr. Mk.			
für Schaumburger Zoll . . — : 10			
— Emballagen . . . . . 16 : 4			
— nach dem Krahn bringen . 1 : 8			
— Krahn- und Waaggeld . 1 : 6			
Corr. Mk. 19 : 12ß. à 124½ pCto	15	13	—
Mk.	1509	2	—
Provision à 1½ pCto	22	10	—
Banco Mk.	1531	12	—

Diese betragen à 145 und 120 pCto berechnet in Münz: . . . . fl.	1332	37	—
per Spesen in Lüneb. Rthlr. 16 : 10 Sgr. -	29	33	—
— Fracht anhero 8 Schiff ℔, 17 Liß ℔, à Rthlr. 16 . . . . -	212	24	—
— Mautspesen . . . . -	362	6	—
— Porti 2c. . . . . -	4	20	—
fl.	1941	—	—

Allhier befunden:

Netto 2010 ℔ baierisch, kommt der Centn. à fl. 96 : 34 kr.

Factura und Calculo

über 2 Fässer Zucker aus Hamburg, und über Lüneburg nach Nürnberg gesandt.

1 Faß ordin. Melis in weis Papier Nro. 1 worinnen 319 Broden, wiegen: 2233 ℔ ab gut Gewicht 22 ℔			
2211 ℔ . . à ß. 24½ . . . . Bco. Mk.	1692	12	—
1 Faß Nro. 2 enthält 123 Broden fein Raffinat, wiegen: 1112 ℔ ab gut Gewicht 11 ℔			
1101 ℔ . . à ß. 29¼	1006	6	—
113 Broden Groß klein Melis wogen: 906 ℔ ab gut Gewicht 9 ℔			
897 ℔ . . à ß. 28½	798	14	—
Mark	3498	—	—

Trans-

Transport Mark	3498	—	—
ab Rabat $4\frac{2}{3}$ pCto	155	15	—
Mark	3342	1	—
für Herrn Zoll à $\frac{3}{8}$ pCto	12	6	—
Mark	3354	7	—
Unkosten. Corr. Mk.			
für Schaumburger Zoll . . 3 : 8			
— Fässer und Matten . . 21 : —			
— ans Schiff bringen . . 2 : 6			
Corr. Mk. 26 : 14 ß. à 122 pCto	22	—	—
Mark	3376	7	—
Provision à $1\frac{1}{2}$ pCto	50	10	—
Bco. Mk.	3427	1	—
Diese betragen à 144 und 120 pCto, berechnet in Münz . . . . fl.	2960	59	—
per Spesen in Lüneburg, Rthlr. 23 8 Sgr. . . . . -	42	—	—
— Fracht anhero von 15 Sch. ℔ 9 Lß. ℔ à Rthlr. $15\frac{1}{2}$ . . . . -	359	13	—
— Maut-Spesen . . . . -	542	13	—
— Porti ꝛc. ꝛc. . . . . -	6	35	—
fl.	3911	—	—

Ausarbeitung.

Mk. 3498 — als der Ankauf der sämmtlichen Zucker machen hier in Münz fl. 2960 59 kr., was kommt

auf Mk. 1692 : 12 Facit fl.	1432	53	—
— — 1006 : 6 — -	851	52	—
— — 798 : 14 — -	676	14	—
Mk. 3498 : — fl.	2960	59	—

Allhier befunden:

Nro. 1. 2024 ℔ ordin. Melis, kommt der Centn. à fl. 96 2 kr. circa.

— 2. 958 ℔ fein Raffinat, kommt der Centn. à fl. 114 10 kr. circa.

— 3. 782 — groß klein Melis, kommt der Centner à fl. 111 : 43 kr.

Netto 3764 ℔ Baierisch.

3764 ℔ als das baierische Netto-Gewicht haben Fracht und Spesen gekostet fl. 950 : 1 kr., was kommt

auf ℔ 2024 Facit fl. 510 : 51
auf — 958 — - 241 : 48
auf — 782 — - 197 : 22
℔ 3764 — fl. 950 : 1

Zusammentrag.

	ordin. Melis	fein Raffinat	groß klein Melis
Ankauf	fl. 1432 : 53	fl. 851 : 52	fl. 676 : 14
Spesen	- 510 : 51	- 241 : 48	- 197 : 22
	fl. 1943 : 44	fl. 1093 : 40	fl. 873 : 36

Leipzig.

Vom Handelsgewicht.

100 ℔ Handelsgewicht in Leipzig machen:

91 : 56 oder $\frac{1}{1}\frac{5}{6}$ ℔ Nürnberger,

83 ℔ Baierisch,

46 : 682 franzöſ. Kilogrammes,

und die Eintheilung deſſelben iſt wie in Berlin.

Das hieſige Fleiſchergewicht iſt aber ſchwerer, denn 55 ℔ Handelsgewicht in Leipzig thun 51 ℔ Fleiſchergewicht.

1 Centner Berggewicht in Sachſen wird zu 100 ℔ gerechnet.

Laut Verordnung vom 7. Auguſt 1734 ſoll der Centner von 5 Stein à 22 ℔

110 ℔ leicht oder Handelsgewicht	enthalten,
102 — ſchwer oder Fleiſchergewicht	
114 — Berggewicht	

118 — Stahlgewicht, 44 ℔ wird auf eine Waage Eiſen gerechnet.

Das Gold und Silber wird mit dem cöllniſchen Markgewicht gewogen, und wie in Berlin probieret.

Vom Ellenmaaß.

In Leipzig werden viele Waaren im Ganzen nach der franzöſiſchen Aune gemeſſen, und man vertheilt

1 Elle in 2 Fuß, 4 Viertel oder 24 Zoll,

3 Ellen oder 6 Fuß betragen eine Klafter,

100

100 Leipziger Ellen thun 67 : 79 baierische Ellen
oder 85 : 78 Nürnberger.

Das Getraidemaaß hat folgende Eintheilung:

Wispel,	Malter,	Scheffel,	Viertel,	große Mezen, oder		kleine Mezen,
1 hat	2	24	96	384	Küchen	768
	1	12	48	192	Maaß	384
		1	4	16		32
			1	4		8
				1		2

22 : 97 Scheffel Leipziger machen 8 : 72 baier. Scheffel.

Vom Weinmaaß rechnet man:

1 Fuder zu 2$\frac{2}{5}$ Faß,	12 Eimer,	756 Kannen,	1512 Nössel
1	5	315	630
	1	63	126
		1	2

Ein Oxhoft Franzwein wird zu 2$\frac{2}{3}$ Leipziger oder 3 Dreßdner Eimer gerechnet,
Ein Ahm zu 2 Leipziger, ein Anker aber zu $\frac{1}{2}$en Leipziger Eimer gerechnet.

eigentlich hat der Leipziger Eimer 81 Dreßdner oder 54 Visirkannen.

Von Garn rechnet man bei Schaaf- und Baumwollen-Gespinnst.

1 Stück zu 4 Strehn, oder 4 Ellen um die Weife, oder 12 Zahl oder Zaspeln, 1 Strehn hat 3 Zahl.

Bei

Bei leinen Garn hingegen hält:

Stück,	Strehn,	Zaspeln,	Gebinde,	Faden,	Ellen.
1	6	12	240	4800	19200
	1	2	40	800	3200
		1	20	400	1600
			1	20	80
				1	4

London.

Vom Handelsgewicht,

womit man allhier alle Specereien, Eßwaaren, Hanf, Flachs, Unschlitt, Eisen, Stahl, Blei, Wachs, Wolle, und Güter, so verderben können, wieget, heisset: Avoir du pois, und vertheilet sich:

1 Tun hat 20 Hundreds, à 4 Quarters, à 28 ℔, à 16 Ounces, à 16 Drams, à 4 Quarters.

1 Tun oder Fudder Blei hat zu London nnd Hull 19½, in Rollen 20, zu Neucastel 21, zu Stockton 22 Hundrets oder Centner von 112 Pfund.

1 Last Wolle rechnet man zu 12 Sacks, à 2 Wegs, à 6½ Tods, à 2 Stones oder Stein, à 2 Cloves oder Nails, à 7 Pfund.

1 Pack Wolle ist 240 Pfund, und 1 Seam Glas 24 Stones à 5 Pfund. 1 Stein Fleisch 8 Pfund.

100 ℔ Avoir du pois in London machen

80 : 91 ℔ Baierisch

oder 89 — Nürnberger.

Bei

Bei rohen Zuckern oder andern Waaren, wobei sich ein Unterschied in der Thara findet, thun

100 ℔ Nürnberger, oder } 119 ¾ ℔ englisch Gewicht,
91 — Baierisch }

und von Cordamom, englischen Pfeffer und Pimento, wo über die gewöhnliche Thara noch 4 Pfund von 104 Pfund per Tret abgehen, rendiren

100 ℔ Nürnberger } mit circa 109 ¼ ℔
oder 91 — Baierisch } Englisch.

Das Königsgewicht,

womit man rohe persianische Seide wieget, ist ein Pfund so in 24 Ounces vertheilt wird, und 1 ½ Pfund Avoir du pois Gewicht wieget.

100 ℔ Königsgewicht machen 121 : 39 ℔ Baierisch
oder 133 ½ — Nürnberger.

Das Troisgewicht,

womit Gold, Silber, Geld, Perlen, Edelgesteine, Brod, Getraide und allerhand Liquers gewogen werden, bestehet in 1 Pfund zu 12 Ounces, à 20 Pennyweights, à 24 Gråns, à 12 Mites.

100 ℔ Troisgewicht machen 66 : 57 ℔ Baierisch
oder 73 : 21 — Nürnberger.

64 Mark Cöllnisch thun 481 Ounces Troigewicht.

Das Apothekerpfund ist dem Troipfund gleich, wird aber in 12 Ounces à 8 Drams, à 3 Scrupels, à 20 Grains vertheilet. 71 Pfund dergleichen Gewicht, thun 74 Pfund deutsch Apothekergewicht.

Edel-

Edelgesteine und Perlen

werden nach Karaten zu 4 Grän, oder nach ganzen, ½en, ¼tel, ⅛tel, $\frac{1}{16}$tel, $\frac{1}{32}$tel und $\frac{1}{64}$tel Caraten gewogen; 150 solcher Caraten thun 1 Ounce Troygewicht, 1127 Carate gehen auf die Mark Cöllnisch. Das Pfund fein Gold wird zu 24 Carats, à 4 Grains, à 4 Quarts gerechnet.

Standardgold zu 22 Carats fein, ist in englischen Goldmünzen zu 3 Livres, 17 ß. 10 ½ ℔. Sterling ausgeprägt, und gilt in Barren 3 Liv. 18 ß. Sterling mehr oder weniger.

12 Ouncen Standardgold thun 11 Ouncen fein Gold.

Portugiesisch Gold zn 22 Karat fein, wird in englischen Goldmünzen zu 3 Livres 17 ß. 11 ℔. Sterling m. od. w. die Ounce bezahlt. Das Pfund fein Silber wird zu 12 Ounces à 20 Pennyweights fein gerechnet. Standardsilber zu 11 $\frac{1}{10}$ Ounces fein, ist in englischen Silbermünzen zu 5 ß. 2 ℔. Sterling ausgepräget, und gilt in Barren 5 ß. 5 ℔. Sterling m. od. w.

120 Ounces Standardsilber thun 111 Ounces fein Silber.

Spanische Stück von Achten, Pilaren und Mexicanen, davon die neuen nur 10 ⅞ Ounces fein halten, gelten 5 ß 4½ ℔. Sterling m. o. w. 1000 Stück wiegen 868 Ounces.

Das verarbeitete englische Silber soll 10 $\frac{11}{12}$ Ounces oder 14 Loth, 10 Grän fein seyn, und zum Zeichen Löwen haben.

Von zählenden Gütern rechnet man:

Eine Last Häringe zu 12 Faß à 11 Hundert, à 120 Stück.

Eine Last gemeine Häute zu 20 Dicker, à 10 Stück.

Eine Last Pulver zu 24 Tonnen à 100 Pfund.

Eine Last Steinkohlen von Neucastle zu 7½ Chalders, betragen in London und Yarmuth 10 Chalders.

Ein Hundert Stockfisch, Klippfisch rc. zu 124 Stück.

Ein Hundert Häute zu 5 Score, à 20 Stück.

Ein Hunred Salz zu 7 Last, à 18 Barrels.

Eine Binde zu 10 Stricke, à 25 Aale.

Ein Timber zu 40 Stück Rauchwerk.

Ein Dicker Handschuh zu 10 Paar.

Eine Rolle Pergament zu 5 Duzend, à 12 Felle.

Ein Ballen Papier zu 10 Ries, à 20 Buch, à 24 und 25 Bogen.

Ein Seam Malz zu 8 Bushels.

Ein Chaldron Kohlen zu 36 Bushels oder Scheffel.

Eine Score zu 21 Chaldrons Kohlen am Bord.

Eine Score zu 20 Stück.

Eine Last (Load) wird gerechnet und verkauft zu

600	Quad. Feet	1 zöllige	Planken und Dielen.
400	— —	1½ —	
300	— —	2 —	
240	— —	2½ —	
200	— —	3 —	
170	— —	3½ —	
150	— —	4 —	

50 Cub. Feet Schiffs- Zimmer- oder Krummholz.

Maaß.

Vom Längenmaaß hat die englische Elle zu Leinwand $1\frac{1}{4}$ Yards, $3\frac{3}{4}$ Feet oder Fuß und 36 Inches, und die Elle zu Boy und Frieß (Gode) $27\frac{5}{8}$ Inches.

100 Ellen zu Leinwand thun 137 baierische
oder $173\frac{1}{4}$ Nürnberger
Ellen.

100 Yards thun 109 : 58 baierische
oder $138\frac{3}{4}$ Nürnberger
100 Godes zu Boy rc. thun 84 : 13 baierische
oder 106 : 45 Nürnb.
Ellen.

Von dem Maaß zu Korn, Mehl, Salz, Steinkohlen, und andern trockenen Waaren, rechnet man

eine Last zu 2 Weys oder Tuns, à 5 Quarter, à 2 Combs, oder Cornocks, à 2 Strickes, à 2 Bushels, à 4 Pecks, à 2 Gallons, à 4 Pottles, à 2 Quartes, à 4 Pints.

Ein Bushel Landmaaß wird zu 4, Wassermaaß aber zu 5 Pecks gerechnet.

100 Quarters machen 78 : 84 baierische Scheffel.

100 Bushels Landmaaße 9 : 85 dergleichen.

100 dergl. Wassermaaße 12 : 31 dergleichen.

1 Tenn Steinkohlen hat 12 Score oder 240 Körbe, und ist 2 Keebs, oder 16 Chaldrons neucastill. Maaß.

Der Score Steinkohlen ist in dem Revier der Themse 21 Chaldrons, à 4 Vats, à 14 Bushels, à 5 Pecks.

10 Chaldrons in London Yarmuth thun $7\frac{1}{2}$ Chaldrons Neucastler.

Von den Maaßen flüssiger Waaren rechnet man:

Die Tun Wein oder Brandtewein auf 2 Pipen oder Butts, à 1 ½ Punchions, à 1 ⅓ Hogsheads, à 1 ½ Tierces, à 1 ⅓ Barrels, à 1 ¾ Rundlets oder Kilderkins, à 18 Gallons, à 8 Pints.

Oel wird nach der Tonne von 236, Tran, Raep und Leinöl aber, nach der Tonne von 252 Gallons verkauft.

191 Wein- Oel- und Thran-Gallons thun 690 Nürnberger Visirmaaß.

Eine Last weiß und ungehopftes Bier (Ale) hat 8 Hogsheads, à 1 ½ Barrels, à 2 Kilderkins, à 2 Firkins, à 8 Gallons, à 2 Pattles, à 2 Quarts, à 2 Pints.

1 Tun Hopfenbier hat 2 Pipes oder Butts, à 2 Hogsheads, à 1 ½ Barrels, à 2 Kilderkins, à 2 Firkins, à 9 Gallons, à 2 Pattles, à 2 Quarts, à 2 Pints.

94 Bier-Gallons thun 414 Nürnberger Visirmaaß.

Factura und Calculo

über braun Ingber aus London, und über Hamburg und Lüneburg nach Nürnberg gesandt.

3 Fässer Nro. 1 à 3, wogen:

Nro.		Ctr.	Viert.				ß.	℔.
1.	Brutto	13 —	26 ℔,	Tara 139 ℔				
2.	—	12 : 2	26 —	— 131 —				
3.	—	12 : 2	14 —	— 137 —				
	Brutto	38 : 2	10 ℔,	Tara 407 ℔				
	ab Tara	3 : 2	15 —					
	Netto	34 : 3	23 ℔,	à ß. 48. Liv. Sterl.		83	17	10

Transport Liv. Sterl.	83	17	10
für Fässer und kleine Spesen Liv. 1 : 14 : 5			
— Connoissement . . . . — - : 3 : 6	1	17	11
Liv. Sterl	85	15	9
Provision à 2 pCto	1	14	3
Liv. Sterl.	87	10	—
Diese wurden à 31ß. 9 ℔. Vls. Banco auf Hamburg entnommen, und betragen: Bco. Mk.	1041	12	—
für Spesen in Hamb. Corr. Mark 97 à 123 pCto .	78	13	—
Bco. Mk.	1120	9	—
Diese betragen à 144 und 120 pCto, berechnet in Münz . . . . fl	968	10	—
für Spesen in Lüneb. Rthlr. 21 : 11 Sgr. -	38	37	—
— Fracht anhero von 11 Sch. ℔, 14 Lißℓ à Rthlr. 17 . . . . -	298	21	—
— Mautspesen . . . . -	496	18	—
— Porti . . . . -	6	34	—
fl	1808	—	—

Allhier befunden:

Netto 2984 ℔ baierisch, kommt der Centner à fl. 60 35 kr.; zu welchem Preis müßte solcher verkauft werden, um 10 pCto zu gewinnen? Antwort: à fl. 66 38 ½ kr.

Factura und Calculo

über Blauholz aus London, und über Bremen, Münden und Wanfried nach Nürnberg versandt.

123 Stücke wogen allda: 103 Centner, 3 Viertel, 14 ℔ à ß. 34 Liv. Sterl.	176	11	9
für Connoissement und kleine Spesen . .	1	8	1
Provision à 2 pCto	3	11	2
Liv. Sterl.	181	11	—
Diese wurden dahin remittiret, à fl. 8 24 kr. Corr., und betragen à 120 pCto, berechnet in Münz . . . . . . fl.	1830	1	—
für Spesen in Bremen Rthlr. 114 : 18 Grot . . . . -	205	39	—
— Spesen in Münden Rthlr. 56 : 9 Mar. Ggr. . . . . -	101	15	—
— Spesen in Wanfried Rthlr. 34 : 8 Ggr. -	61	48	—
— Fracht anhero 35 Schiff ℔ 2 Liß ℔ à Rthlr. 6 ½ . . . . -	342	13	—
— Mautspesen . . . . -	321	16	—
— Porti ꝛc. . . . . -	8	48	—
fl.	2871	—	—

Allhier befunden:

9540 ℔ baierisch, kommt der Centner à fl. 30 : 6 kr. circa.

Factura und Calculo

über 9 Kisten Schellac aus London, und über Hamburg und Lüneburg anhero gesandt, enthalten:

Netto 26 Centn., 2 Viertel, 8 ℔, à Liv. Sterl. 10½ . . . . . . Liv. Sterl.	279	—	—
für Connoissement und kleine Spesen . .	2	19	3
Liv. Sterl.	281	19	3
Provision à 2 pCto	5	12	9
Liv. Sterl.	287	12	—
Diese wurden à fl. 8 : 20 kr. Corrent dahin übermachet, und betragen à 120 pCto in Münz . . . . fl.	2876	—	—
für Spesen in Hamburg Corr. Mk. 102 5 ß. à 123 pCto in Bco Mk. 83 : 3 ß. diese à 144 et 120 pCto . . . . . -	71	52	—
— Spesen in Lüneb. Rthlr. 19 : 8 Ggr. -	34	48	—
— Fracht anhero 9 Schiff ℔, 12 Liß ℔ à Rthlr. 16 . . . . -	230	24	—
— Mautspesen . . . . -	423	13	—
— Porti ꝛc. . . . . -	7	43	—
fl.	3644	—	—

Allhier befunden:

Netto 2218 ℔ baierisch, kommt 1 ℔ à fl. 1 : 38½ kr.

Lübeck.

Vom Handelsgewicht

rechnet man das gemeine Schiffpfund zu $2\frac{1}{2}$ Centner, 20 Lißpfund, oder 280 Pfund.

Das Schiffpfund zur Fuhre aber wird theils zu 20 Lißpfund à 16 Pfund, also zu 320 Pfund, theils zu 23 Lißpfund à 14 Pfund, folglich zu 322 Pfund gerechnet.

Ein Schiffpfund Federn hat mit den Säcken 20 Lißpfund à 16 Pfund.

Eine Tonne rauh Honig, Butter, bucket Band, Lüneburger Salz, hat 20 Lißpfund à 14 Pfund oder 280 Pfund.

Ein Centner hat 8 Lißpfund, oder 112 Pfund, à 2 Mk., 8 Unzen, à 2 Loth, à 4 Quentin, à 4 Pfenninge.

Ein Stein Flachs hat 20, Wolle oder Federn aber nur 10 Pfund.

Eine Tonne Butter schmal Band rechnet man zu 224 Pfund Netto.

Eine Pipe Oel aber zu 820 Pfund Nette.

100 Pfund in Lübeck thun 86 : 15 ℔ Baierisch,
oder 94 : 76 ℔ Nürnberger.

Das Gold- und Silbergewicht

ist die Cöllnische Mark; probieret werden diese Metalle wie im Hamburg. Die Mark fein Silber gilt 33 Mk. 8 ß. Courent mehr oder weniger, und die Mark verarbeitetes

tetes Silber soll 12 Loth, 3 Grän fein halten, und mit einem doppelten Adler bezeichnet seyn.

Bei zählenden Gütern rechnet man:

Die Kiepe Schullen zu 30 Stiegen, à 20 Stück.

Die Rolle Stock- oder Rundfisch zu 180 Stück.

Das 100 Dielen oder Bretter zu 10 Zwölfter, à 12 St.

Vom Längenmaaß

wird die Ruthe zu 8 Ellen à 2 Fuß gerechnet, und

100 Lübecker Ellen thun 68:92 baierische Ellen.

100 Nürnberger Ellen thun 114 $\frac{1}{3}$ Lübecker Ellen.

65 rheinländ. Fuß thun 55 Lübecker Fuß.

Vom Getraidemaaß

hält 1 Last 8 Drömt, à 3 Tonnen, à 4 Scheffel, à 4 Fässer, die Scheffel aber sind verschieden, denn

92 $\frac{1}{2}$ Rocken Maaß Scheffel	thun 8:72 baier. Scheffel oder 9 $\frac{1}{2}$ Nürnb. Sümm.
79:3 Malz Maaß —	
75:8 Haber Maaß —	

Hopfen

wurde ehedem nach Last zu 12 Tonnen gemessen, anjezt aber nach Schiffpfund, Lißpfund und gemeine Pfund gewogen.

Vom Weinmaaß

rechnet man das Fuder zu 6 Ahm, à 20 Viertel, à 2 Stübchen, à 2 Kannen, à 2 Quartier, à 2 Planken, à 2 Orte.

1 Faß Bier hat 43 Stübchen oder 168 Quartiers, und Brandtewein wird zu 30 Viertel oder 60 Stübchen verkauft.

160 Quartier betragen 138 Nürnberger Visirmaaß.

Factura und Calculo

über 8 Rollen Ißländischen Flachfisch Nro. 1 à 8 aus Lübeck, wogen zur Fuhr 15 Schiffpfund, 13 Lißpfund, und wurden im Lohn à Rthlr. 13¾ per Schiffpfund directe nach Nürnberg gesandt.

Diese wogen allda				
Netto 18 Sch. ℔ à Rthlr. 15 od. 45 Mk. Corr. Mk.		810	—	—
Unkosten.				
für Arbeitslohn von der Waag à Sch. ℔ 2½ ß.	Mk. 2 : 13			
— Waaggeld, à 1 ß. . . .	— 1 : 2			
— 23 Matten zu emball. à ß. 7	— 10 : 1			
— 2 Bund Thauen, à ß. 20	— 2 : 8			
— Bindfaden	— — : 8			
— 14 Reife, à ß. 3 . . .	— 2 : 10			
— Packerlohn	— 5 : 4			
— Wagenladers, aufzuladen, à ß. 2 per Sch. ℔ . . .	— 2 : 4			
— frei zu machen auf der Zulage, 12 Sch. ℔. à ß 6 .	— 4 : 8			
— unterm Thor 8 Pack, à ß. 1	— — : 8			
— Paß und Trinkgeld . .	— — : 10			
		32	12	—
Transport Corr. Mk.		842	12	—

Trans-

Transport Corr. Mk.	842	12	—
Diese wurden à 124 pCto auf Hamburg entnommen und betragen . Bco. Mk.	679	10	—
Diese wurden à 143 pCto auf Hamburg übermacht und betragen à 120 pCto Münz . . . . fl.	583	7	—
für Fracht 15 Sch. ℔, 13 Liß ℔, à Rthlr. 13¾ . . . . -	322	46	—
— Mautspesen . . . . -	142	21	—
— Porti ꝛc. . . . . -	4	46	—
fl.	1053	—	—

Allhier befunden:

Netto 4295 ℔ Baier., kommt der Centn. à fl. 24 : 31 kr.

Marseille.

Vom Handelsgewicht

wird die Charge zu 3 Quintaux à 100 Pfund gerechnet. Das Pfund poids du pays, oder poids de table hat die Eintheilung des französ. Markgewichts, wiegt aber nur 8618 holländ. Aß — 0,414 französ. Kilogramm.

100 Pfund Handelsgewicht in Marseille sind gleich
71 : 60 ℔ Baierisch,
oder 78¾ — Nürnberger.

Die Elle, Canne von 8 Palmes, hält 890 französ. Lin.

100 Cannes sind gleich 240 : 65 baierische } Ellen.
oder 304 : 53 Nürnberger }

Vom

Vom Getraidemaaß

wird die Charge Roggen und Weizen zu 4 Emines, oder 32 Civadiers, Hafer aber zu 6 Emines oder 48 Civadiers gerechnet. Die Emine hält 1943 franzöſ. Cubikzoll — 3,854 franzöſ. Decaliter.

205 Roggen oder Weizen Charges circa
thun 95 Sümmer Nürnberger,
oder 87 $\frac{1}{8}$ baieriſche Scheffel.

Vom Weinmaaß

wird die Millerolle zu 60 Pots vertheilet, und man rechnet 3 $\frac{1}{2}$ Millerolle für 1 Oxhoft in Bourdeaux.

Die Wein-Millerolle hält 60 Pots oder 3010 franzöſ. Cubikzoll — 59,708 franzöſ. Liter.

Die Oel-Millerolle, von 4 Escandeux à 12 Livres ſoll 64 Pariſer und 100 Amſterdamer Pinten enthalten — 60,937 franzöſ. Liter — 54,729 franz. Kilogr.

Eine Millerolle zu Wein und Oel hält nach Paucton 3053 franzöſ. Cubikzoll — 60,561 franzöſ. Liter.

Brandtewein wird in Gefäßen verſchiedener Größe mit dem Holze gewogen, und nach dem Quintal zu 100 Pfund verkauft.

Von dieſem Gewicht werden 20 $\frac{1}{2}$ bis 21 Pfund für 1 Velte oder Viertel gerechnet und die Fäſſer ſind 700 bis 1700 Pfund circa ſchwer.

97 Wein- und Oel-Millerolles thun 92 Eimer Nürnb.

1455 Wein-Pots thun 23 Eimer Nürnberg. Viſirmaaß.

Montpellier.

Vom Handelsgewicht

wird der Quintal zu 100, und 1 Quart zu 15 Pfund gerechnet. Das hiesige Pfund wird zu 8470 und 8343 holländ. Aß schwer angegeben — 0,407 und 0,401 französ. Kilogram. Bei Befrachtung der Schiffe in Cette rechnet man 4 Faß Brandtewein à 70 Verges, 8 Oxthoft Muskat und 7 Faß Vin de Rhone für 1 Last.

100 Pfund in Montpellier machen 72 : 58 ℔ Baierisch, oder 79 : 83 ℔ Nürnberger.

Maaße:

Die Elle, Canne, hat 9 Palmes, hällt 881,4 französ. Linien, — 1,988 französ. Meter.

100 Cannes machen 241 : 9 baierische, oder 305 : 9 Nürnberger } Ellen.

Vom Getraidemaaß

hat der Setier 2 Emines, 4 Quarts, 12 Pugnerees; und wird derselbe zu 2670 und 2576 französ. Cubikzoll gerechnet — 5,296 und 5,109 Decaliter.

59½ Setiers machen 8 : 72 baierische Scheffel, oder 9½ Nürnberger Sümmer.

Vom Weinmaaß

hat der Muid 2 Tonneaux, 18 Setiers, 32 Barals, 36 Hemines, 72 Quarts, 576 Pots oder Pichets, 1152 Feuillettes, 2304 Truchettes, oder 41770 französ. Cubikzoll — 828,572 französ. Liter.

Der

Den Muscatwein verkauft man nach Muids, so 3 Oxhoft beträgt; Vin de Rhone aber, nach Barals, davon das Faß 5 bis 5 ½ Barals enthält.

Brandtewein wird mit dem Faß gewogen, und nach dem Quintal zu 100 Pfund verkauft, das Faß hält circa 70 Viertel und weil es gemeiniglich 1400 Pfund schwer ist, so rechnet man 20 à 21 Pfund auf 1 Velte oder Viertel.

Vom Oelmaaß rechnet man die Charge zu 4 Barals à 2 Emines, à 2 Quartals, à 8 Pots.

137:2 Pots in Montpellier machen 138 } Visirmaaß
2485 — — — — — 2757 } in Nürnb.

Factura und Calculo aus Marseille

über 2 Fässer Grünspahn, welche in Montpellier erkauft, und über Hamburg und Lüneburg nach Nürnberg gesandt wurden; darinnen 67 Brod, diese wogen frisch:

1000 Kilogram. à Francs 92 ¼ per 50 Kilogram. . . . . Francs	1845	—	—
Unkosten.			
für 67 Häute . . . . . Frcs. 25 : —			
— Courtage 1 pCto . . — 18 : 45			
— Emballagen . . . . — 6 : —			
— 2 Fässer . . . . . — 9 : —			
— Ausgangsrechte . . — 44 : 55			
	103	—	—
Francs	1948	—	—

Trans-

Transport Francs	1948	—	—
für Provision in Montpellier 2 pCto	38	96	—
Francs	1986	96	—
für Spesen in Marseille . .	13	4	—
Francs	2000	—	—
für Provision in Marseille à 2pCto	40	—	—
Francs	2040	—	—
Diese betragen 640 Francs für 297 fl. gerechnet à 99 ½ pCto in Münz . . . fl.	941	57	—
für Spesen in Hamburg Corr. Mark 57 à 124 pCto, Bco. Mk. 45 : 15 ß. diese à 144 et 120 pCto in Münz . . . -	39	41	—
— Spesen in Lüneburg Rthlr. 9 : 6Sgr. -	16	39	—
— Fracht anhero von 7 Sch. ℔, 3 Liß ℔ à Rthlr. 16 ½ . . . . -	176	58	—
— Mautspesen . . . . -	61	13	—
— Porti ꝛc. . . . . -	6	32	—
fl.	1243	—	—

Allhier befunden:

Netto 1497 ℔ Baier. kommt der Centner à fl. 83 : 2 kr.

Nantes.

Das ehemalige Handelsgewicht war das in Paris gebrauchte französ. Markgewicht.

100 Pfund in Nantes machen 87 : 46 ℔ Baierisch, oder 96 : 20 — Nürnberger.

Vom

Vom Ellenmaaß gebraucht man die Pariser Aune von $526\frac{4}{5}$ französ. Linien — 1,188 französ. Meter.

100 Aunes in Nantes machen 142 : 27 baierische } Ellen
oder 180 : 4 Nürnb. }

Der Getraide-Tonneau von 10 Setiers oder 160 Boisseaux hält nach Kruse 72203 Cubikzoll, — 143,244 französ. Decaliter.

2207 Setiers thun 950 Sümmer Nürnberger,
oder 872 Scheffel Baierisch.

Der Wein-Tonneau hat 2 Pipes oder 4 Barriques à 120 Pots. Der Pot hält 84 französ. Cubikzoll — 1,666 französ. Liter.

Der Brandtewein wird nach 29 Veltes, und Thran nach 30 Veltes verkauft. Die Brandtweinfässer halten gemeiniglich 50 bis 60 Veltes circa.

Factura und Calculo

über Martinique Coffee aus Nantes, und über Hamburg und Lüneburg nach Nürnberg gesandt.

4 Fässer Nro. 1 à 4 enthalten:			
Netto 2000 Kilogramm. à Frcs. 253 per 50 Kilogr. . . . . Francs	10120	—	—
für sämmtliche Spesen in Nantes .	41	77	—
Francs	10161	77	—
Provision à 2 pCto	203	23	—
Francs	10365	—	—

Diese

Diese betragen 640 Francs für fl. 297 berechnet à 99 ½ pCto Münz . . . fl	4785	57	—
für Spesen in Hamburg Corr. Mark 126 à 123 pCto in Bco. Mk. 102 : 7 ß. und 143 et 120 pCto in Münz . . . . -	87	53	—
— Spesen in Lüneb. Rthlr. 26 : 12 Ggr. -	47	42	—
— Fracht anhero 14 Schiff ℔, 12 Liß ℔ à Rthlr. 16 ½ . . . . -	361	21	—
— Mautspesen . . . . -	599	18	—
— Porti ꝛc. . . . . -	6	49	—
fl.	5889	—	—

Allhier befunden:

Netto 3450 ℔ Baierisch, kommt der Centner à fl. 170 42 kr. circa.

Nürnberg.

Die auf allerhöchst königl. Befehl seit den 1. Julii 1811 allhier eingeführten baierischen Gewichte und Maaße, sind nach Herrn Legations-Secretär Beigel als zuverlässig anerkannt.

Von Gewichten

ist 1 Pfund Münchensches oder baierisches Handlungsgewicht — 11682 holländische Aß, und 137 dergleichen Pfund — 157 Pfund Pariser Markgewicht, 100 Pfund baierisch 110 Pfund Nürnberger.

1 köllnische Mark hat 4870 holländ. Aß.

10 baie-

10 baierische Pfund ganz genau — 5609 Grammes. 18,83033 französ. Grains; 11 Grammes — 3083 cöllnische Richtpfenninge.

1 Centner hat 100 Pfund, à 32 Loth, à 4 Quint, à 4 Sechzehntheile.

Von Längenmaaßen.

1113 baierische Fuß — 1000 französ. Fuß; 1 baierischer Fuß — 129,38 französ. Linien; 1 baierische Elle — 370,16 französ. Linien; 10000 neue französ. Métres — 34263 baierischen Fuß genau; und 855 Millimétres — 1 baierische Elle. 100 baier. Ellen machen 126:54 Nürnberger alte Ellen.

Vom Flächenmaaß

hält 1 Juchart, Morgen, oder Tagewerk — 40000 baierische □Fuß; und 135 Juchart — 46° Neu-französ. Hectares.

Vom Körpermaaß

zu Korn, Weizen, Roggen und Gerste hält der Scheffel 6 Mezen — 208 bis 208 $\frac{1}{2}$ baierische Kannenmaaßen; 1 Hafer Scheffel von 7 Mezen aber — 242 $\frac{2}{3}$ à 243 $\frac{1}{4}$ baierischer Kannen.

Die Meze wird zu 4 Vierteln, 8 Mäßeln, 32 Dreißigern und 34 $\frac{3}{4}$ Getränkmaaß gerechnet. 1 baierisches Kannenmaaß — 43 baierischen Decimal-Cubikzoll, und 60 dergleichen Kannen — 1 Eimer.

3706 Neu-französ. Litres — 100 Münchner Mezen, wovon 6 den Korn- und 7 den Hafer-Scheffel machen;

machen; 3715 Litres — 100 baierische Mezen, wenn der Scheffel 208½ Maaß ist;

449 Litres — 420 baier. Maaß, à 60 auf 1 Eimer.

1 Litre — 50,4121 franzöſ. Cubikzoll.

8 : 72 baier. Scheffel machen 9½ Nürnberger Sümm.

Vom ehemaligen Handelsgewicht

rechnet man das Schiffpfund zu 3 Centner à 100 Pf., à 2 Mark, à 4 Vierting, à 4 Unzen, à 2 Loth, à 4 Quint, à 4 Pfenninge; und die Vergleichung mit andern Handelsgewichtern ist unter jedem hierinn enthaltenen Handelsorte angemerket.

Das hiesige Gold- und Silbergewicht ist die Mark zu 8 Unzen, à 2 Loth, à 4 Quint, à 4 Pfenninge; sie wird auch zu 68½ wichtige Ducaten 4110 Ducaten Aß, und 4972 holländ. Aß gerechnet, und es vergleichen sich alsdann

45 Nürnberger Mark mit 46 Mark Cöllnisch.

Die Mark fein Gold wird zu 24 Karat, à 12 Grän probieret.

Die Mark fein Silber wird zu 16 Loth, à 4 Quint, à 4 Pfenninge probieret. Verarbeitetes Silber hält 13 Loth fein, und hat ein N. zum Zeichen. Gold- und Silber-Drath aber und Dressen werden zu 15¾ Loth in der Feine gehalten.

Das

Das Apotheker- und Medicinal-Gewicht ist in Deutschland mehrentheils gleich, und man vertheilet

℔ in	Unzen,	Drachmen,	Scrupeln,	Gran
1	12	96	288	5760
	1℥j	8	24	480
		1ʒj	3	60
			1℈j	20

47 ℔ Apothekergewicht thun 36 ℔ cöllnisch Gewicht.

Das neue, seit den 1. Julii 1811 im Königreich Baiern einzuführen verordnete Apothekergewicht, verhält sich zum bürgerlichen Pfund wie 360 zu 560, oder wie 9 zu 14, das ist 9 Civilpfunde geben genau 14 Apothekerpfunde, und da das bürgerliche Pfund 32 Loth, das Apothekerpfund aber in 12 Unzen oder 24 Loth getheilt wird, so sind 6 Loth bürgerlich Gewicht 7 Loth des Apothekergewichts, und jede Unze des Leztern hält 30 Grammes des französischen Gewichts.

Das Perlen- Diamanten- und Edelgestein-Gewicht ist an allen Orten in Europa gleich, und man vertheilet es entweder in

Karat, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ und $\frac{1}{64}$ Karats.

71 solche Karats wiegen circa 1 Loth Cöllnisch.

Maaß.

Die Nürnberger Elle ist eben so wie viele andere Ellen in $\frac{1}{2}$be, $\frac{1}{4}$tel, $\frac{1}{8}$tel, $\frac{1}{16}$tel und $\frac{1}{32}$tel eingetheilet, und ist 292$\frac{2}{5}$ französ. Linien — 0,659 französ. Meter lang.

31 Nürnberger Fuß vergleichen sich mit 30 rheinischen Fuß.

Vom Getraidemaaß

rechnet man den Sümmer hart oder glätt Getraide, als Roggen, Weizen, Erbsen, Linsen, Heidekorn, Hirse ohne Bälge und Wicken zu 2 Malter oder 16 Mezen. Rauh Getraide aber, als Dünkel, Gerste, Haber zu 4 Malter oder 32 Mezen, und Hirse in Bälgen (ungemachten) zu 26 Mezen.

1 Malter zu 8 Mezen, à 4 Diethaufen, à 2 Diethäuflein, à 2 Maaß.

Bei dem Maaß flüssiger Waaren

rechnet man 1 Fuder zu

Eimer,	Viertel,	Maaß,	Seidel	
12,	384,	768,	1536	Visirmaaß,
$12\frac{3}{4}$,	408,	816,	1632	Schenkmaaß.

1 Tonne Honig zu 99, ein Amer Honig aber zu 64 Maaß.

Von zählenden Gütern rechnet man

1 Pack zu 10, und 1 Saum zu 22 Tuch, à 32 Ellen,

1 Vartel zu 45 Barchand, à 22 Ellen,

1 Schober zu 60, und 1 Schöberlein zu 10 Büschel Stroh,

1 Zahl Plateis zu 110, 1 Rolle zu 180 Stockfischen,

1 Last Hering zu 12 Tonnen, und 1 Pfund Krautsköpfe oder Nüsse zu 240.

1 Decher zu 10, 1 Duzend zu 12, 1 Mandel zu 15, 1 Stiege zu 20, 1 Zimmer zu 40, und 1 Schock zu 60 Stück.

Paris.

Paris.

Die sonst üblich gewesenen ältern Parisischen Gewichte und Maaße waren:

Das Handelsgewicht,

das an mehreren Orten Frankreichs gewöhnliche Poids de Marc, von diesem hält 1 Charge 3 Quintal oder 300 Livres oder Pfunde, 1 Quintal 100 Pfund oder 200 Marcs, auch 104 Pfund, 1 Livre oder Pfund hat 2 Marcs, 16 Onces, 128 Goos, 384 Deniers oder Carrats, 9216 Grains oder 221184 Carrobes. Auch vertheilet man 1 Livre zu 2 Demi-Livres, à 2 Quaterons, à 2 Onces, à 2 Demi Onces.

100 Pfund Pois de Marc thun 87 : 46 ℔ Baierisch,
oder 96 : 20 — Nürnberg.

Die Mark Gold- und Silbergewicht (Trojes genannt) ist $\frac{1}{2}$ Pf. Poids de Marc, und vertheilet sich in 8 Onces, 64 Gros oder Drachmes, 160 Estelins, 192 Deniers, 320 Mailles, 640 Felins oder 4608 Grains.

95 $\frac{1}{2}$ französ. Mark thun 100 Mark Cöllnisch.

Die Feinheit des Goldes wurde nach der Mark zu 24 Karats à 32 Theile fein, und die feine Mark Silber zu 12 Deniers à 24 Grains fein gerechnet. Edelgesteine wog man nach Onces zu 144 Karats à 4 Grains Poids de Marc.

Vom

Vom Maaß.

Vom Längenmaaß wurde ehehin in Frankreich die Perche oder Ruthe verschiedentlich zu 3, 3 $\frac{1}{3}$ und 3 $\frac{2}{8}$ Toises gerechnet.

Eine Toise aber oder Klafter hat 6 Pieds oder Fuß, 72 Pouces oder Zoll, oder 864 Lignes oder Linien.

Der königl Fuß oder Schuh (Pied du Roi) hat 12 Zoll à 12 Linien, also 144 Linien.

114 französ. Toises thun 59 rheinländ. Ruthen, und 57 königl. französ. Fuß 59 rheinländ. Fuß.

In Ansehung des Ellenmaaßes gebrauchte man allhier besondere Aunes oder Ellen zu Seiden- Tuch- und Leinwand-Waaren.

100 Aunes zu Seidenwaaren thun 142 : 65 baier.
oder 180 : 52 Nürnberger
— — zu Tuchwaaren thun 142 : 35 baier.
oder 180 : 14 Nürnberger
— — zu Leinwand thun 141 : 66 baierische
oder 179 : 27 Nürnberger
} Ellen.

Von dem alten hiesigen Getraidemaaß vertheilte man 1 Muid zu 12 Setiers, 24 Mines, 48 Minots, 144 Boisseaux, oder 2304 Litrons, folglich der Setier zu 12 Boisseaux. 1 Setier Hafer aber zu 24 Boisseaux, 96 Picotins oder 384 Litrons.

103 Hafer Setiers } thun 95 Nürnberger Sümmer
206 ordin. Setiers } oder 87 : 2 baierische Scheffel.

1 Muid Salz hat 12 Setiers, 1 Muid Holzkohlen 20 Mines oder Sacs.

1 Voye

1 Voye Steinkohlen hat 15 Minots. 1 Voye Gips hat 12 Sacs.

Von den Maaßen flüssiger Waaren; Wein und Brandtewein hält 1 Muid Wein sur la lië (auf der Mutter) 37½ Septiers, 150 Quartes oder Pots, 300 Pintes, 600 Chopines, 1200 Demiseptiers oder 2400 Poissons.

1 Muid Wein Klinkschon aber hat 36 Septiers, 144 Quartes, 288 Pintes, 576 Chopines, 1152 Demiseptiers, oder 2304 Poissons.

1 Muid Wein wird auch zu 2 Feuillets, 3 Tiercons, und zu 4 Quarteaux gerechnet. Der Brandtewein wird nach Poincons zu 27 Septiers verkauft.

772 Quartes oder Pots thun 690 Visirmaas in Nürnberg.

Von den neuen Maaßen.

Die Absicht der Stifter des neuen französ. Maaßsystems war, an die Stelle der unbegreiflichen Verschiedenheit der alten Maaße, ein einfaches und regelmäßiges System von gleichen Maaßen zu sezen. Sie wurden einig, daß man diesen Maaßen eine einzige unabänderliche Grundstüze geben müsse, welche zu allen Zeiten anerkannt werden könne. Man bemühte sich deswegen in der Natur einen unveränderlichen Namen zu finden, von welchem man alle Gattungen von Maaßen ableiten könnte. Die Entfernung des Pols von dem Aequator hat diesen unabänderlichen Namen geliefert, welcher

welcher das Viertel von dem ganzen Umfange der Erde von Norden gegen Süden ausmacht: man hat den Mittelpunct (le Métre) herausgezogen, welcher der zehnmillionenmalste Theil davon ist, und das Hauptmodell der neuen Maaße, und zu gleicher Zeit auch der Längenmaaße wurde, welche auch Linienmaaße genannt werden.

Von den Linienmaaßen.

Der Métre, der zehnmillionenmalste Theil des Viertels des mittägigen Erdstriches, ist eine Linie von der Länge eines Stocks oder Rohrs, auf welches sich ein Mann von gewöhnlicher Größe stüzen kann; welches ohngefähr eine halbe Klafter, oder ein halber Stab in den mittägigen Ländern, und ein Mittelmaaß bei den Ellen verschiedener Länder ist; es beträgt etwas mehr als 443 Linien nach dem alten königl. Fuß.

Demnach vergleichen sich

100 Mètres mit 318 ½ rheinischen Fuß,
100 dergl. mit 329 Nürnberger Fuß,
100 dergl. mit 84 Pariser Ellen alten Maaßes,
100 dergl. mit 151 ½ Nürnberger oder 119 : 71 baierischen } Ellen.

Der Métre, wenn er in 10 Theile getheilt wird, verschafft uns den Décimétre, oder den 10ten Theil desselben. Der Décimétre, in 10 Theile getheilet, giebt den Centimétre, welcher so viel als der hundertste Thtil des Métre ist, und welcher gerade so in 10 andere Theile getheilt den Millemétre oder tausendsten Theil des Mé-

tre giebt, der das kleinste aller Längenmaaße ist, und ohngefehr einer ehemaligen halben Linie gleich kommt.

Der Métre im Gegentheil mit 10 multiplicirt, erzeugt den Décamétre, welcher sehr geschickt ist um eine Feldmeßkette zu bilden. Mit 100 multiplicirt, erzeugt der Métre den Hectométre, welcher sehr tauglich ist, um die Länge einer Allee, eines Teiches, einer Mauer, oder eines Grabens, und die, welche man gewöhnlich eines Büchsenschusses nennet, zu erfahren. Mit 1000 multiplicirt, bringt der Métre den Kilométre hervor, welche 500 und einige (Toises) Klafter oder eine kleine $\frac{1}{4}$tel Meile ausmacht. Endlich mit 10000 multiplicirt, bringt der Métre den Myriamétre zu ohngefehr zwei ehemaligen Meilen, oder einer Poststation.

So gehen alle Längenmaaße vom Métre aus, dessen kleinste Maaße Decimalbrüche, und die größten Decimal-Multiplicationen heissen.

So daß	1 Myriamétre	10 Kilométres,
	1 Kilométre	10 Hectométres,
	1 Hectométre	10 Décamétres,
	1 Décamétre	10 Métres,
	1 Métre	10 Décimétres,
	1 Décimétre	10 Centimétres,
	1 Centimétre	10 Millimétres, enthält.

Von den Flächenmaaßen.

Die Flächenmaaße entspringen auf eine ganz natürliche Art aus den Längenmaaßen, und der Métre dient ihnen

ihnen zur Stüze. Das Viereck eines Seiten-Métre (Métre de coté) heißt Quadrat-Métre (Métre carré), dasjenige eines Décimétre de coté ist ein Décimétre carré, das Viereck eines Centimétre heißt Centimétre carré.

Der Millemétre carré ist ebenfalls das Viertel eines Millemétre von jeder Seite. Das Viereck eines Décamétre coté, als Feldmaaß betrachtet heißt Are. Das Viereck eines Hectométre oder 100 Métre de coté wird Hectare oder Ares genannt.

Der Kilométre carré ist eine Strecke flaches Land, welches ein Viereck bildet, und einen Kilométre oder 1000 Métre de coté enthält. Diese zwei leztern Maaße können nur als geographische Maaße gebraucht werden, durch welche ein großes Gebiet ausgemessen werden kann.

1 Myriamétre	faßt	100 Kilométre carrés in sich,
1 Kilométre carré	—	100 Hectares,
1 Hectare	—	100 Ares,
1 Are	—	100 Métres carrés oder Centiares,
1 Decimétre carré	—	100 Centimétres carrés,
1 Centimétre carré	—	100 Millimétre scarrés,

1 Centiare oder Métre carré faßt 100 Decimétre carrés.

Von den Maaßen der Dicke.

Die Dicken bestehen aus 3 Maaße-Verhältnissen: aus der Länge, Breite und Höhe; und werden mit regel-

mäßigen

mäßigen Maaßen gemessen, welche Kubikmaaße (Cubes) heissen, und deren Länge, Breite und Höhe gleich sind. Ein Cubus, welcher einen Métre de coté hat, heißt ein Kubik-Métre (Métre cube). Wird dieses Maaß zum Messen des Brennholzes angewandt, so bekommt es den Namen Stére.

Der Décistére, zehnter Theil des Stére, ist kein Cubus, sondern der zehnte Theil des Cubi von einem Métre de coté, man kann sich einen Begriff davon machen, wenn man sich eine Schüssel denkt, die einen Quadrat-Métre zur Stüze hat, und einen Décimétre hoch ist.

Der Décimétre cube, der auch Millestére genannt werden kann, ist einer Dicke ähnlich, die einen gleichseitigen Décimétre hat.

Ein Centimétre cube gleicht einem Kubikmaaß eines gleichseitigen Millemétre.

Ausser dem kubischen Maaß oder Stére giebt es kein Maaß für dicke Körper; man kann indessen in die Reihe dieser Maaße den Décastére, der 10 Stéres gleich ist, sezen; eine sehr bequeme Rechnungs-Einheit, um große Quantitäten Holz zu berechnen.

Ein Décastére enthält 10 Stéres oder Kubikmaaße.

Ein Stére oder Kubikmaaß faßt 10 Décistéres in sich; so wie ebenfalls 1000 Millistéres oder Kubik-Décimétres.

Ein Décistére begreift 100 Millistére oder Kubik-Décimétres in sich.

Ein

Ein Kubik-Décimétre hat 1000 Kubik-Centimétres.

Ein Kubik-Centimétre hat 1000 Kubik-Millimétres.

Ein Kubikmaaß (Métre Cube) enthält folglich eine Million Centimétres, und 1000 Million Kubik-Millimétres.

Von den Maaßen des Inhalts.

Wir haben bereits gesehen, daß die Längen- Flächen- und Dicken-Maaße unmittelbar aus dem Métre entspringen; man wird sich sogleich überzeugen, daß die Maaße der Weite oder des Inhalts ebenfalls davon abgeleitet werden.

Die Weite eines Gefäßes, nemlich der Raum, welcher durch die innern Wände desselben geleitet wird, gleicht zuweilen dem Körper, der es ausfüllt, und wird alsdann auf die nemliche Art gemessen.

So giebt ein viereckigtes Gefäß, dessen innere Länge, Breite und Tiefe, jede einen Décimétre hat, einen Raum von einem Kubik-Décimétre, welcher nur sehr wenig von der alten Pariser Maaß (Pinte) abweicht, und den man Litre nennet; nach ihm bildet man die Gemein-Einheit der Körpermaaße.

Ein Gefäß, welches nur den zehnten Theil eines Litre enthält, heißt Décilitre. Endlich hat man einem ganz kleinen, dem zehnten Theil eines Décilitre gleichen Maaß, den Namen Centilitre gegeben, als den hundertsten Theil eines Litre.

Um

Um große Maaße zu bekommen, hat man den Litre mit 10,100 und 1000 multiplicirt. Mit 10 multiplicirt giebt der Litre ein Maaß, von 10 Litres, welches Décalitre genannt wird. Mit 100 multiplicirt, erhält man ein Maaß von 100 Litres, welches Hectolitre heisset. Endlich ein Maaß, dessen Weite einem Kubikmaaß gleich ist, heißt Kilolitre, ein Maaß von 1000 Litres.

Auf diese Art hat

der Kilolitre — 10 Hectolitres;
der Hectolitre — 10 Décalitre;
der Décalitre — 10 Litres;
der Litre — 10 Dècilitres;
der Décilitre — 10 Centilitres;

Nach diesem vergleichen sich:

80 Litrons des alten Getraidemaases mit 65 Litres des neuen Maaßes;

1 Muid desselben mit 1872 Litres neuen Maaßes;

16 Kilolitres neues Hafermaaß } mit 95 Nürnb. Sümm. oder 87:2 baierischen Scheffel.
32 dergl. gewöhnl. Getraidemaaß }

200 Pintes oder Maaß flüssiger Waaren, Wein und Brandtewein.

186,25 Litres ou pintes nouvelles (neues Maaß);

143,8 Litres oder neue Maaß sind 690 Nürnberger Visirmaaß.

Von den Gewichten.

Obgleich die Gewichte beim ersten Anblick nur eine sehr entfernte Aehnlichkeit mit den Längenmaaßen zu haben

haben scheinen, so wurden sie doch gerade so wie die übrigen Maaße von ihnen abgeleitet.

Im vorhergehenden Artikel hat man gesehen, daß die Maaße der Weite Métre abgeleitet werden, und daß der Litre ein Gefäß ist, dessen Umfang einem Kubik-Décimetre ähnlich ist. Man hat ein ähnliches Gefäß mit distillirtem Wasser angefüllt, und das Gewicht dieses Wassers hat zur Richtschnur bei den Maaßen der Schwere oder Gewichter gedienet; welches man Kilogramme genannt hat, welches eben so viel ist, als Gewicht von 1000 Grammen:

Dies ist ein Gewicht, welches ungefehr 2 Pfund 5½ Gros wiegt, (Gros ist der achte Theil einer Unze) nach dem alten französischen Markgewicht.

Der Kilogramme in 10 Theile getheilt, giebt den Hectogramme, welcher etwas mehr als ehemals 3 Unzen ist.

Der Hectogramme wird eben so in 10 Theile getheilt, und giebt den Décagramme, welcher etwas mehr als ehemals 2½ Gros ist.

Der Décagramme wird ebenfalls in 10 Theile getheilet, und giebt den Gramme, welcher ungefehr 19 ehemaligen Granen gleich ist.

Der zehnte Theil des Gramme ist der Décigramme, der ungefehr sonstigen 1 $\frac{2}{10}$ Granen gleich ist.

Der zehnte Theil des Décigramme ist der Centigramme, welcher ungefehr sonstigen $\frac{2}{10}$ Granen gleich kommt.

Der

Der zehnte Theil des Centigramme, ist der Milligramme, der ungefehr ehemalige $\frac{2}{100}$ Grane beträgt.

Der Kilogramme mit 10 multiplicirt bringt den Myriagramme hervor, ein Gewicht von 1000 Grammes, welches circa 20 Pfund 7 Unzen nach dem alten Gewicht ist.

Auf diese Art hat:

1 Myriagramme	—	10 Kilogrammes;
1 Kilogramme	—	10 Hectogrammes;
1 Hectogramme	—	10 Décagrammes;
1 Décagramme	—	10 Grammes;
1 Gramme	—	10 Décigrammes;
1 Décigramme	—	10 Centigrammes;
1 Centigramme	—	10 Milligrammes;

Kleinere Gewichte werden mit 10 Theilen und 100 Theilen des Milligramme, so wie größere als der Myriagramme, durch 10, 100, 1000 ꝛc. Myriagrammes ausgedrückt.

49 Kilygrammes sind 100 Pfund Poids de Marc alt Gewicht.

51 dergleichen sind 100 ℔ Nürnberger,

100 dergleichen sind 196 — Nürnberger, oder 178 — Baierisch,

56 dergleichen sind 100 — Baierisch.

Factura

Factura und Calculo

über 2 Ballot Saffran, welcher in Paris besorgt, in Gastinois erkauft, und über Staßburg anhero nach Nürnberg versandt wurde;

worinnen 8 Säcklein, wogen:				
Netto 101 Kilogr. à Frcs. 38 .	Francs	3838	—	—
per Emballagen et Porti . .		24	—	—
		—	—	—
	Francs	3862	—	—
per Commiss. in Gastinois à 2 pCto .		77	24	—
	Francs	3939	24	—
ab 1 pCto . .		39	39	—
Unkosten in Paris.	Francs	3899	85	—
für Fracht aus Gastinois Frcs. 15 : 16				
— ausgehender Zoll . . — 80 : —				
— Plombage . . . . . — 4 : 75		99	91	—
	Francs	3999	76	—
Provision à 2 pCto .		79	99	—
	Francs	4079	75	—
Diese betragen 640 Francs per 297 fl. Münz gerechnet, à 99 ¾ pCto. . .	fl.	1888	31	—
per Spesen in Straßburg Frcs. 86 . .	-	39	54	—
— Fracht anhero, 2 Centn. à fl. 4½ . .	-	9	—	—
— Mautspesen	-	8	41	—
— Porti ꝛc.	-	2	54	—
	fl.	1949	—	—

Allhier

Allhier befunden:

Netto 165 Saffran baierisch Gewicht, kommt 1 Pfund à fl. 11 : 8 kr.

Rochelle.

Neue französ. Maaße und Gewichte, siehe Paris.

Alte Maaße und Gewichte:

Vom dem Handelsgewicht

hatte man daselbst das unter Paris weitläufig angezeigte Poids de Marc.

Das Ellenmaaß

Aune, war der Pariser Leinwandelle gleich.

Vom Getraidemaaß

hielte 1 Tonneau oder Faß 42 Boisseaux.

961 Boisseaux thun 95 Nürnberger Sümmer,
oder 87 : 2 baierische Scheffel.

Das nahe bei Rochelle, auf dem Revier von Ceudres geladene Hundert Salz hatte 28 Muids, à 24 Boisseaux.

Steinkohlen wurden nach Muids zu 80 Bailles gerechnet, die ohngefehr 5 1/4 Last Hamburger betragen sollen.

Der Brandtewein, so von Rochelle, Cognac, der Insel Rhee, und dem Revier von Charante in Stückfässern von 3 Bariques, die 75 bis 90 Veltes halten, kommt, wird bei 27 Veltes oder Viertel verkauft.

551 Veltes thun 57 1/2 Eimer Nürnberger Visirmaaß.

Factura

Factura und Calculo

über blau melirten Indigo aus la Rochelle, und über Hamburg und Lüneburg nach Nürnberg gesandt.

3 Fässer Nro. 1 à 3. enthalten:			
Netto 1122 Kilogr. à Frcs. $17\frac{1}{4}$. Francs	19354	50	—
ab 2 pCto . .	387	9	—
Francs	18967	41	—
für Spesen in la Rochelle . .	82	59	—
Francs	19050	—	—
Provision à $1\frac{1}{2}$ pCto .	285	75	—
Francs	19335	75	—
Diese betragen 640 Francs per 297 fl. Münz gerechnet à $99\frac{1}{2}$ pCto . . . fl.	8928	8	—
für Spesen in Hamburg, Corr. Mk. 107 12 ß. à 123 pCto in Bco. Mk. 87 : $9\frac{1}{2}$ ß. und à 143 et 120 pCto in Münz . . -	75	9	—
— Spesen in Lüneb. Rthlr. 9 : 13 Sgr. -	17	10	—
— Fracht anhero von 8 Sch. ℔ à Rthlr. $16\frac{1}{2}$ . . . . -	198	—	—
— Mautspesen . . . . -	328	18	—
— Porti rc. . . . . -	8	15	—
fl.	9555	—	—

Allhier befunden:

Netto 1959 ℔ baierisch, kommt 1 ℔ à fl. 4 : $52\frac{1}{2}$ kr.

Rom.

Rom.

Vom Handelsgewicht

wird 1 Cantaro grosso zu 10 Cantari sottille, 100 Decine und 1000 Lire gerechnet; ausserdeme sollen auch Quintale von 100, 160 und 250 Pfund vorkommen.

100 Pfund in Rom machen 62 : 93 ℔ Baierisch,
oder 69 : 21 ℔ Nürnberger.

Die Lira oder das Pfund, welches zugleich auch als Gold- Silber- und Münzgewicht gebraucht wird, hat 12 Oncie, 288 Denari, 6912 Grani, und 7060 holländ. Aß, ist also — 339,211 französ. Grammen.

Verarbeitetes Silber hält 14 Loth fein.

Note. Alle Kaufmannswaaren, die in Rom verkauft und auf der Waage gewogen werden, geben 4 pCto gutes Gewicht, von welchen der Käufer wieder 2 pCto an die Kammer abgeben muß. Leder soll man mit leichten Gewicht wiegen.

Die Maaße der Länge in Rom sind:

1) Die Bau-Canna, hält 10 Palmi à 99 französ. Linien; der Fuß aber soll 130 $\frac{3}{5}$ französ. Linien — 0,294 französ. Meter halten, und 16 römische Fuß 15 rheinländ. Fuß gleich seyn.

100 Bau-Cannes thun 758 römische Fuß,
97 dergleichen — 690 rheinländ. Fuß.

2) Die Kaufmanns-Canna oder Elle zu 8 Palmi, hält 887 : 3 französ. Linien 2,001 französ. Meter; und der Palma 110 : 9 französ. Linien — 0,250

französ.

französ. Meter, zu seidenen und wollenen Waaren, und die Braccio, davon sich vergleichen:

100 Kaufmanns-Cannes mit 235 Bracci,
oder 238 : 48 baierischen } Ellen.
oder 301 : 80 Nürnberg. }

100 Kaufmanns-Bracci
mit 101 : 68 baierischen } Ellen.
oder 122 : 68 Nürnberg. }

3) Die Canna, und die Braccio zu Leinwand, so sich vergleichen:

100 Leinwand-Cannes mit 250 : 42 baierischen
oder 316 : 9 Nürnberg.
100 Leinwand-Bracci mit 76 : 11 baierischen
oder 96 : 32 Nürnberg. } Ellen.

Vom Getraide und andern trockenen Waarenmaaßen hat 1 Rubbio 4 Quarte, 12 Staja, oder 16 Starelli, und

455 Quarte thun 95 Sümmer Nürnberger,
oder 87 : 2 baierische Scheffel.

Von dem Maaß flüssiger Waaren hält:
1 Botte Wein 3 Brente, 9 Barili, 40 ½ Rubbi, 288 Boccali, 1152 Foglietti oder 4608 Cartocci, 1 Barile Oel aber nur 28 Boccali.

553 Boccali thun 690 Visirmaaß in Nürnberg.

Rotter-

Rotterdam.

Das hiesige Handelsgewicht ist entweder das Amsterdamer Pfund, welches schwer Gewicht heißt, oder es ist leicht Gewicht, womit nur Waaren bei Kleinigkeiten gewogen werden; lezteres differirt circa $5\frac{1}{2}$ pCto, und

100 ℔ Amster- oder Rotterdamer groß Gewicht thun
$96\frac{15}{16}$ ℔ Nürnberger circa, oder 88 ℔ baierisch.

Das hiesige Ellenmaaß soll dem Amsterdamer gleich, der Fuß aber größer seyn; es vergleichen sich

208 Rotterdamer Fuß mit 207 Rheinländ. Fuß, und
100 Rotterdamer Ellen mit $104\frac{3}{4}$ Nürnberger circa Ellen,
oder 82 : 77 baierischen Ellen.

Vom Getraidemaaß rechnet man
die Last zu $2\frac{2}{3}\frac{3}{2}$ Hoedts à $10\frac{2}{3}$ Sacken, à 3 Achtendelen, und es vergleichen sich:

31 : 35 Sacken mit 8 : 72 baierischen Scheffel,
oder $9\frac{1}{2}$ Nürnberger Sümmer.

Seesalz wird nach Amsterdamer Hondert, Steinkohlen aber nach Hoedt verkauft.

Brandtewein wird nach 30 Viertel, und Baumöl nach der Tonne von 340 Stoop zu 5 Pfund klein Gewicht verkauft.

283 Stoopen thun 690 Visirmaaß in Nürnberg.

Factura

Factura und Calculo

über 2 Fäßlein Mennige aus Rotterdam, und über Cölln, Mainz und Würzburg anhero nach Nürnberg gesandt, wogen:

Sporco 1783 ℔, Tara 53 ℔			
Netto 1730 ℔, . . à fl. $11\frac{1}{2}$			
holländ. Corr. fl.	198	19	—
ab 2 pCto .	4	—	—
holländ. Corr. fl.	194	19	—
Unkosten.			
für Passeport . . . . . fl. —: 12			
— ausgehende Rechte . . - 2: 7			
— die Fäßlein repariren . - 2: —			
— Courtage . . . . . . - —: 12			
— an das Schiff bringen - —: 18	6	9	—
fl.	201	8	—
Provision à $1\frac{1}{2}$ pCto	3	—	—
holl. Corrent fl.	204	8	—
Diese betragen à 136 et 120 pCto berechnet in Münz . . . . fl.	200	9	—
für Spesen in Cölln, Rthlr. 17 : 40 Stb. in Rthlrn. à 117 Stüber betragen in Rthlrn. à fl. $2\frac{3}{4}$ . . . . -	24	55	—
— Spesen in Mainz . . . . . . -	22	27	—
Transport fl.	247	31	—

Trans-

Transport fl.	247	31	—
für Spesen in Würzburg . . . . . -	20	30	—
— Fracht anhero $17\frac{1}{2}$ Centn. à fl. $1\frac{1}{5}$. -	21	—	—
— Mautspesen . . . . -	56	18	—
— Porti ꝛc. . . . . -	3	41	—
fl	349	—	—

Allhier befunden:

Netto 1525 ℔ baierisch, kommt der Centn. à fl 22:53 kr.

Factura und Calculo

über 1 Faß Provinz-Mandeln aus Rotterdam, und über Cölln, Mainz und Würzburg anhero nach Nürnberg gesandt, darinnen:

Netto 1560 ℔ à fl. 26 . . holl Corr. fl		405	12	—
ab 2 pCto . .		8	2	—
Unkosten. fl.		397	10	—
für das Faß und Packen . fl.	6 : 9			
— Courtage . . . . . . -	— : 18			
— nach Haus und in das Schiff bringen . . . . . . -	1 : 10			
— Licent . . . . -	19 : 15	28	12	—
fl.		426	2	—
Provision à $1\frac{1}{2}$ pCto		6	8	—
holl. Corrent fl.		432	10	—

Diese

Diese betragen à 134 und 120 pCto, berechnet in Münz . . . . fl	417	16	—
für Spesen in Cölln Rthlr. 18 : 52 Stbr. in Rthlrn à 117 Stüber betragen in Rthlrn. à fl. $2\frac{3}{4}$ . . . . -	26	36	—
— Spesen in Mainz . . . . -	17	28	—
— detti in Würzburg . . . . -	16	18	—
— Fracht anhero $16\frac{3}{4}$ Centn. à fl. $1\frac{1}{5}$ -	20	6	—
— Maut-Spesen . . . . -	63	39	—
— Porti ꝛc. ꝛc. . . . . -	3	37	—
fl.	565	—	—

Allhier befunden:

1362 ℔ Baierisch, kommt der Centner à fl. 41 : 29 kr.

Sanct Petersburg.

Vom Handelsgewicht,

hat das Berkowitz oder Schiffpfund 10 Pud à 40 ℔, à 32 Loth, à 3 Solotnick. 1 Berkowitz — 163,590 französ. Kilogrammes.

100 ℔ Russisch — 40,897 Kilogrammes,
— — oder 72 : 96 ℔ Baierisch,
— — oder $80\frac{1}{4}$ ℔ Nürnberger.

Bei Gold und Silber wird 1 russisch Pfund der Feine nach zu 96 Solotnick gerechnet, und man vergleicht 24 Solotnick mit 7 Loth Cöllnisch.

Es gilt aber der Solotnick fein Gold 3 Rubel 50 Kopecken,

fein Silber — 23 Kopecken m. od. wenig.

Bei Befrachtung der Schiffe rechnet man auf eine Last Brutto

120 Pud Pottasche, Talg, Schweinsborsten, Hanf und Leinöl, getheertes Tauwerk, Eisen und Caviar.

100 Pud Wachs, Seife, Coliphonium und Haarpuys.

88 Pud Juchten nach Italien, 80 Pud Cabelgarn, Anies und Kümmel, 70 Elendhäute.

60 Pud Hausblase, russisch Garn, Flachs, Hanf, Pferde-Mähnen und Schwänze.

6 Fässer Weedasche, 60 Rollen Juchten, 120 Stück gesalzene und trockene Häute, 400 Stück Bockfelle und große Matten, 600 Stück kleine oder Sackmatten, 6 Pack oder 500 Arschinen, Lacken und Boy, 6 Pack oder Tonnen Peltereyen, und 16 Tschetwert Roggen oder Leinsaamen.

Maaß.

Vom russischen Längenmaaß rechnet man die Werst oder Meile zu 500 Sazes, oder Saschinen à 3 Aeszin oder Arschinen, à 16 Werschock, 1 Elle oder Arschine ist 315 $\frac{2}{5}$ französ. Linien, — 0,7116 französ. Meter.

100 Arschinen machen 85 : 32 baierische, } Ellen.
oder 107 : 97 Nürnberger }

Vom Fußmaaß bedienet man sich in Rußland des englischen und rheinländischen.

34 engli-

34 englische — thun 33 rheinländ. Fuß.

Vom Getraidemaaß

hält der Tschetwert oder Kuhl 2 Osmin à 2 Pajack, à 2 Tschetwericka, à 8 Garnitz, und man rechnet

auf 1 Kuhl — 9 Pud Mehl, und
auf 1 Sack — 5 Pud Mehl.

165 Tschetwert betragen 95 Nürnberger Sümmer, oder 72 : 2 baierische Scheffel.

Im übrigen ist das Getraidemaaß in Rußland nicht gleich groß, denn 3 Tschetwert in Moscau thun 2 Tschetwert in Novogrod, und in Plescow und Pizur sollen die Tschetwerts noch etwas größer als in Novogrod seyn.

Bei dem Maaß flüssiger Waaren

verstehet sich, daß die Gefäße zu denselben just nicht eben so viel halten müssen, sondern man kauft und visiret nur nach folgendem Maaß: 1 Faß (Sorokowoi) à 40 Eimer (Wedro), à 8 Kruska, à 11 Czarken oder Schalen.

1 Oxhoft aus Bourdeaux hält 19 russische Eimer circa.
470 Kruska thun 690 Nürnberger Visirmaaß.

Stockholm oder Schweden.

Bei dem schwedischen Handelsgewicht kommen viererlei Pfunde vor, davon die 3 leichtesten Marken genennet werden, nemlich: 1) Victualiengewicht oder Schaalpfund; 2) Bergwerks-Gewichts-Mark; 3) Landstädte

Gewichts-Mark; und 4) Stapelstädte- Eisen- oder Ausschiffungs-Gewichts-Mark; und aus diesen entstehen folgende größere Gewichte, nemlich:

Das Schiffpfund-Victualien-Gewicht zu 20 Lißpf., à 20 Schaalpfund.

Das Schaalpfund von 32 Loth à 4 Quent, à 69 $\frac{1}{8}$ Aß, wiegt 8848 holländ. Aß — 425,119 französ. Grammen das Schaalpfund.

Das Schiffpfund-Stapelstädter-Gewicht zu 16 Lißpfund, à 20 Schaalpfund, oder zu 20 Markpfund, à 20 Mark, wiegt 7078 holländ. Aß, — 340,076 französ. Grammen die Mark.

Der Centner zu 120 Pfund, die Waage Zinn zu 165 Pfund, der Steinwolle zu 32 Pfund.

100 ℔ Victualien-Gewicht machen 75 : 85 ℔ Baierisch, oder 83 : 42 ℔ Nürnberger.

100 Mark Berg-Gewicht machen 67 ℔ Baierisch, oder 73 : 71 ℔ Nürnberger.

100 — Landstädter-Gewicht machen 63 : 86 ℔ Baier. oder 70 : 24 ℔ Nürnberger.

100 — Eisengewicht machen 60 : 66 ℔ Baierisch, oder 66 : 72 ℔ Nürnberger.

Gold, Silber und Geld wird nach schwedischen Mark zu 16 Loth, à 4 Quentin gewogen. 1 Mark wiegt 4384 holländ. Aß, — 210,637 französ. Grammen.

152 Mark schwedisch Silbergewicht thun 137 Mark Cöllnisch.

Die

Die Feinheit des Goldes wird nach der Mark zu 24 Karat, à 12 Grän probieret. Der Ducatengold aber, davon 121 für 562 Grän fein gerechnet werden, gilt 1 Rthlr. 45 ß. Species mehr oder weniger.

Die Feinheit des Silbers wird nach Mark zu 16 Loth à 18 Grän probieret, und 1 schwedische Mark fein zu 9 Rthlr. 4 ß. Species mehr oder weniger bezahlet.

Vom verarbeiteten Gold giebt es allhier

Ducatengold von 23 Karat, 5 Grän fein,

Pistoletgold von 20 Karat, 4 Grän, mit 2 Grän Remedio,

Kronengold von 18 Karat, 4 Grän, mit 2 Grän Remedio.

Verarbeitetes Silber soll 13 $\frac{1}{2}$ Loth fein, mit $\frac{1}{8}$ Loth Remedio seyn.

Bei zählenden Gütern rechnet man:

Die Last Pech, Pottasche, Lüneb. Salz und fremd Bier à 10 Tonnen.

Die Last Theer und Nordländ. Thran hat 13 Tonnen.

Die Last spanisch und französ. Salz hat 18 Tonnen

Die Last Fische hat 12 gepackte Tonnen à 1000 Stück Häringe, oder 10000 Stück Bücklinge.

Die Last Flachs, Hanf, Thauwerk, Tallg und Hopfen 6 Schiffpfund à 20 Lißpfund. Die Wahl 20 Kast à 4 Stücke.

Maaß.

Von dem schwedischen Längenmaaß wird die Ruthe 2 $\frac{2}{3}$ Faden à 3 Ellen, 1 Elle aber zu 2 Fuß à 12 Zoll,

à 12

à 12 Linien, oder die Elle zu 263 $\frac{1}{8}$ franzöſ. Linien — 0,593 franzöſ. Meter gerechnet.

100 ſchwed. Ellen machen 71 : 13 baieriſche, oder 90 : 02 Nürnberger } Ellen.

74 ſchwediſche Fuß thun 70 rheinländ. Fuß.

Vom Getraidemaaß

womit auch andere trockene Waaren gemeſſen werden, hat 1 Tonne 2 Spann, à 2 Halbſpann, à 2 Viertel, à 4 Koppor, à 1 $\frac{3}{4}$ Kannen, à 2 Stoop, à 4 Quarter, à 4 Ort, wobei man zu jeder Tonne Roggen, Weizen, Gerſte, Hafer, Erbſen 4, Malz 6, Salz und Kalk aber 2 abgeſtrichene Kappor für Aufhäufen und Rötteln darüber miſſet. Die Tonne Stein- und andere Kohlen, Gyps, Kreide und andere grobe Waaren, wird überhäuft.

1918 Getraide-Tonnen
1817 Malz-Tonnen
2030 Salz- und Kalk-Tonnen } thun 950 Nürnberger Sümmer, oder 872 baieriſche Scheffel.

Bei dem Maaß flüſſiger Waaren rechnet man 1 Fuder Wein zu 2 Pipen, à 2 Oxhoft, à 1 $\frac{1}{2}$ Ahm oder Faß, à 2 Eimer, à 2 Anker, à 15 Kannen, à 2 Stoop, à 4 Quartier, à 4 Jungfern, und 1 Tonne flüſſiger und feuchter Waaren, womit auch Mehl, Fleiſch und Fiſche gemeſſen werden, muß 48 Kannen halten.

553 Stoop thun 690 Nürnberger Viſirmaaß.

Vene-

Venedig.

Gewicht.

Vom hiesigen Handelsgewicht hält der Carico 4 Centner à 100 Libre peso sottile, à 12 Oncie, à 6 Saggi, à 24 Caratti; man braucht aber schwer Gewicht, Peso grosso, und leicht Gewicht Peso sottile.

100 Libre Peso grosso thun 158 Libre Peso sottile.

Nach Kruse hält das Pfund Peso grosso 9955, und Peso sottile 6300 holländ. Aß; ersteres ist also — 478,306, und lezteres — 302,695 französ. Grammen.

Nach Peso grosso werden verkauft:

Asche zur Seife, venetian. Seife, Barchet, Blech, Cappern in Salz, Castanien, Caviar, Corduan, Eisen, Elfenbein, Federn zu Betten, Feigen, Ireos, Juchten, Käse, Kreide, Kupfer, Fleisch, Flachs, Fische, Formento, Gallus, Garn, Glockenspeise, Grippola, Guadane für Färber, Hanf, Honig, Carcbi den Staro von 132 ℔, Schweinsborsten, Seile, Senfmehl, Schaafwolle, Schwefel, Kupferdraht, Lignum Sanctum, Messing und dergl. Draht, Oel, Ochsenhäute, Buxholz, Rossa, Rosinen, Stahl, Terra Resa, und Terra Nera, Vogelleim, Zinn, Lapes-Sponge, Trippel, Bimstein, Marcasita mit 2 pCto Tara.

100 ℔ Peso grosso thun 85 : 3 ℔ Baierisch,
oder 93 : 82 ℔ Nürnberger.

Nach

Nach Peso sottile werden verkauft:

Allaun, Anies, Arsenicum, Aurum pigmentum, Baumwolle, Bleiweis, Borax, Brasilienholz, Coffee mit 10 pCto Tara, Commin de Puglia, Calmus, spanisch Wachs, Coriander, Datteln, Fallopoli, Fenchel, Filoselli, Goffer, Galgant, Grana, Hausblase, Indigo, Ingber, Kümmel, Luna di Feza, Madaselle, Mandeln, bittere und Comun, das 1/m Pfund, Mithridat, Muscatennüsse, Myrrhen, Petroleum, Pfeffer, Pulver, Quecksilber, Reis, Reisblei, Röthel, Salmiac, Salpeter, Seide, Folia Sennae d'Alesandrie mit 10 pCto Tara, dergleichen di Tripoli ohne Tara, Süßholz, Terra verde, Theriak, Tragant, Wachs, Waidgarn, Weinbeer lo Staro von 260 Pfund, Weixel, dürre, Weihrauch, Wurmsaamen, Zibeben, Zimmet, Zinnober, Zittwer, Zucker, Maglian Saffran, Storax Calamitae, Coloquitida, Bezetta rose, Rhabarbara, Sponge, Victriol di Cipro mit 10 pCto Tara, Manna Calabrese, Mastix in Sorten, Lacca in Balle, Semen Chinae ꝛc.

100 ℔ Peso sottile thun 54 ℔ Baierisch, oder 59 : 37 ℔ Nürnberger.

Von Gold- und Silbergewicht

hat 1 Marca 8 Oncie à 4 Quarti, à 6 Denari, à 6 Carati, à 4 Grani; 1 Mark Silbergewicht ist 4970 holländische Aß, oder 238,793 französ. Grammen; mithin ist solche 2 $\frac{1}{6}$ pCto schwerer als die cöllnische Mark.

In

In der Münze wurde sonst bezahlet, die Mark fein Gold zu $67\frac{1}{2}$ Zecchinen oder $1476\frac{3}{4}$ Lire piccoli,

die Mark fein Silber zu $99\frac{1}{5}$ — —

Dagegen verkauften die Goldschmiede das verarbeitete Gold gemeiniglich à Sazo genannt, die Oncie von 1044 Carati, oder $21\frac{3}{4}$ Karat fein, zu 168 bis 170 Lire piccoli.

Das verarbeitete Silber, à Sazo die Oncie von 1024 Carati, oder von 14 Loth, 4 Grän fein zu 11 Lire piccoli mehr oder weniger.

Das Apothekergewicht soll dem deutschen gleich seyn.

Maaß.

Vom Ellenmaaß giebt es allhier eine Braccio zu Wollen- und zu Seidenwaaren. Nach Kruse soll der Seiden-Braccio 278 : 2, und der Wollen- Leinen- und Baumwollen-Braccio 299 : 6 französ. Linien halten; ersterer wäre also — 0,627 französ. Meter, der andere aber — 0,666 französ Meter.

16 Wollenbrazzen thun 17 Seidenbrazzen.

100 Wollenbrazzen	thun 79 : 87 baierische	Ellen.
	oder 101 : 08 Nürnberger	
100 Seidenbrazzen	thun $75\frac{1}{4}$ baierische,	
	oder 95 : 23 Nürnberger	

Vom Getraidemaaß

hat 1 Sacco $1\frac{1}{2}$ Stari, 6 Quarti, 24 Quartieri oder Quartaroli, und enthält 1 Sacco $6425\frac{3}{5}$ französ. Kubikzoll oder 12,746 französ. Decaliter.

390 Stari vergleichen sich mit 95 Nürnberg. Sümmer, oder 87 : 2 baierischen Scheffel.

Vom Weinmaaß

hat 1 Amphora 4 Bigoncia à 4 Quartari, à 4 Secchie, à 4 Lib., à 4 Enghistare. 1 Bigoncia hält 7968 franz. Kubikzoll, oder 158,057 französ. Liter.

Vom Brandtewein soll die Bigoncia 3 ½ Quartari, 14 Secchie, oder 56 Libre halten.

733 Secchie thun 115 Eimer Nürnberger Visirmaaß.

Oel wird sowohl nach Maaß, als auch nach Gewicht verkaufet.

Der Migliajo an Maaß hält 40 Miri zu 30 ¼ Libre Peso grosso, und soll nach dem Staro 1210 Lib. wiegen.

Der Migliajo an Gewicht zu 1000 Lib. Peso grosso hat 40 Miri à 25 Lib. Peso grosso.

Der Miro Oel hält 796 französ. Kubikzoll oder 15 : 789 französ. Liter.

Factura

Factura und Calculo

über Comun Mandeln aus Venedig, und über Salzburg anhero nach Nürnberg versandt;

2 Fässer Nro. 1 à 2. wogen:			
Nro. Sporco Tara			
1. 1995 ℔, 170 ℔			
2. 1591 — 151 —			
3586 ℔, 321 ℔ ab 2 pCto gutGew.			
ab 386 — 65 —			
Netto 3200 ℔ à Duc. 78½ per 1000 Libre sottile Mon. picc. Duc.	251	4	—
Unkosten. Lire Soldi			
für Schreibgebühr u. Bolletta 142 : 16			
— Fässer . . . . 26 : —			
— Legatori und ins Fontego bringen . . . . 18 : —			
— Emballage u. Waaggeld . 12 : 16			
Lire 199 : 12 Soldi à 6⅕ Lire per 1 Duc.	32	4	—
Ducato	283	8	—
Provision à 2 pCto	5	16	—
Mon. picc. Duc.	289	—	—
Diese wurden auf Augsburg entnommen à 258 Centesimi per 1 fl. Corrent, und betragen à 99½ u. 120 pCto berechnet in Münz . . . . fl.	424	18	—
Transport fl.	424	18	—

Trans-

Transport fl.	424	18	—
für Spesen in Salzburg . . . . . -	109	27	—
— Fracht anhero 21 Centn. à fl. $3\frac{1}{4}$ . . -	68	15	—
— Mautspesen . . . . -	85	12	—
— Porti ꝛc. . . . . -	6	48	—
fl.	694	—	—

Allhier befunden:

Netto 1718 ℔ Baier., kommt der Centn. à fl. $40\frac{2}{5}$ circa.

Factura und Calculo

über 20 Ballen Weinbeer aus Venedig, und über Salzburg anhero nach Nürnb. gesandt, enthalten:

Netto 20296 ℔ à Ducati $9\frac{3}{4}$ per lo Staro 260 Lib. sottile . . Mon. picc. Duc.		761	2	—
Diese betragen à $6\frac{1}{5}$ Lire picc. per 1 Duc. und 40500 für 20723 Lire d'Italia, berechnet . . . . Lire d'Ital.		2414	46	—
Unkosten.	Lire			
für Dazzio, Cottimo, Scrivano	200 : 54			
— Canevazza, Strick ꝛc. . . .	125 : —			
— Legatori, bastazi und fontego bringen	42 : —			
— Emballiren, Waaggeld .	24 : —	391	54	—
Lire d'Ital.		2806	—	—

Diese

Diese wurden auf Augsburg entnommen à 258 Centesimi, per 1 fl. Corr., und betragen à 99¾ u. 120 pCto in Münz fl.	1301	51	—
per Spesen in Salzburg . . . . . -	326	45	—
— Fracht anhero, 120 Centn. à fl. 2¾ -	330	—	—
— Mautspesen . . . . -	372	6	—
— Porti ꝛc. . . . . -	9	18	—
fl.	2340	—	—

Allhier befunden:

Netto 10880 ℔ Baierisch, kommt der Centner à fl. 21½.

Factura und Calculo

über 1 Ballen Folia sennae d'Alesandria aus Venedig, und über Salzburg anhero nach Nürnberg gesandt, wogen in 1 Faß verpackter:

Sporco 1506 ℔, Tara für das Faß 191 ℔			
1315 ℔, ab für gewöhnl. Tara 10 pCto 131 ℔			
Netto 1184 ℔, à Duc. 50 per 100 ℔ Mon picc. Duc.	592	—	—
Unkosten. Lire			
für Zoll, Scrivano u. Boletta . 22 : 3			
— Faß, Sack u. Stricke . . 40 : 2			
— Ballenbinder ꝛc. . . . . . 10 : —			
— Nolo nach Portogruaro . . 6 : 2			
Lire picc. 78 : 7 Soldi à 6⅕ per 1 Duc.	12	15	—
Duc.	604	15	—

Transport Duc.	604	15	—
Provision à 2 pCto .	12	2	—
Mon. picc. Duc	616	17	—
Diese wurden von Augsburg dahin remittirt à 100 Duc. Banco für 101 Thaler Giro, und betragen à 120 pCto hier in Münz . . . . fl	919	36	—
— Spesen in Salzburg . . . . . -	47	27	—
— Fracht anhero von 9 Centn. à fl. $3\frac{1}{4}$ -	29	15	—
— Mautspesen . . . . -	37	12	—
— Porti ꝛc. . . . . -	6	30	—
fl.	1040	—	—

Allhier befunden:

Netto 636 ℔ baierisch, kommt der Centn. à fl. 163 : 31 kr. und 1 ℔ à fl. 1 : 38 kr.

Factura und Calculo

über 2 Colli aus Venedig, und über Salzburg anhero nach Nürnberg gesandt.

1 Ballot Limon. Schaalen Nro. 1 enthält:			
Netto 183 ℔ à Centes. 52 per 1 Lib. grossa Lire d'Italia	95	16	—
1 Fässel Gummi Trag. Nro. 2 enthält:			
Netto 387 ℔, ab 10 pCto 39 ℔.			
Netto 348 ℔, à Ducati 30 per 100 Lib. sottile beträgt Mon. picc. Duc. 104 : 9 Grossi, diese machen 40500 Lire piccoli für 20723 Lire d'Italia gerechnet . .	331	12	—
Lire	426	28	—

Transport Lire	426	28	—
für Unkosten in Venedig .	73	72	—
Lire	500	—	—
Provision à 2 pCto .	10	—	—
Lire d'Italia	510	—	—
Diese wurden auf Augsburg entnommen à 258 Centesimi per 1 fl. Corr. und betragen à 120 pCto berechnet in Münz fl.	237	12	—
für Spesen in Salzburg . . . . . -	26	37	—
— Fracht anhero $4\frac{3}{4}$ Ctr. à fl. $3\frac{1}{2}$ . . . -	16	37	—
— Mautspesen . . . . -	20	6	—
— Porti ꝛc. . . . . -	5	28	—
fl.	306	—	—

Allhier befunden:

146 ℔ Lim. Schaalen kommt der Centn. Baier. à fl. 55 : 41 kr. circa

208 ℔ Gummi Trag. kommt der Centn. à fl. 108 : 1 kr.

354 ℔.

Ausarbeitung.

Lire 426 : 28 Centes. als der Ankaufsbetrag der 2 Colli machen hier in Münz: fl. 237 : 12 kr. was kommt auf

Lire 95 : 16 Cent. fl.	52	57	—
auf — 331 : 12 — -	184	15	—
Lire 426 : 28 Cent. fl.	237	12	—

Transport fl.	237	12	—
354 ℔ als das baierische Netto-Gewicht der 2 Colli haben Fracht und Spesen gekostet fl. 68 : 48 kr. was kommt			
auf ℔ 146 . . Facit	28	22	—
— — 208 . . —	40	26	—
	—	—	—
fl.	306	—	—

Zusammentrag.

	Lim. Schaalen		Gummi Trag.
Ankauf . .	fl. 52 : 57	— —	fl. 184 : 15
Spesen . .	- 28 : 22	— —	- 40 : 26
	fl. 81 : 19	— —	fl. 224 : 41

War=

Warschau und ganz Pohlen.

Bei dem Handelsgewicht

rechnet man den Centner zu 5 Stein à 32 Pfund oder zu 160 Pfund, das Pfund aber zu 32 Loth à 1 $\frac{1}{2}$ Skoyciec. Das Pfund hält 8551 holländ. Aß, oder 410,849 französ. Grammen.

100 ℔ in Warschau sind 57 : 34 ℔ Baierisch,
oder 74 : 07 — Nürnberger.

Silber wird nach der pohln. Mark gewogen, davon sich 115 $\frac{7}{8}$ pohln. mit 100 cöllnischen Marken vergleichen.

Vom Ellenmaaß

hält die Warschauer Elle 259 : 16 französ. Linien, oder 0,584 französ. Meter.

100 pohln. Ellen sind 70 $\frac{3}{4}$ baierische } Ellen.
oder 74 : 07 Nürnberger }

Im Handel zu Warschau rechnet man 20 schlesische auf 19 pohlnische Ellen.

Vom Getraidemaaß

wird die Last zu 60 Korzec (Scheffel) gerechnet, und der Korzec von 4 Wiert, 32 Garniec, 128 Kwart, soll 25 $\frac{7}{32}$ Breßlauische und 34 $\frac{2}{3}$ Berliner Mezen Inhalt geben, wonach der Korzec im Durchschnitt 5931 $\frac{1}{2}$ französ. Kubikzoll hält, und 100 Korzec — 215 Berliner Scheffeln oder 1176,594 französ. Decaliter, und 109 $\frac{1}{4}$ Leipziger Scheffel.

100 Korzec oder pohln. Scheffel machen
87 baierische Scheffel,
oder 95 Nürnberger Sümmer.

Wien.

Vom Handelsgewicht

hat 1 Saum 275 Pfund, 1 Centner 5 Stein oder 100 Pfund 1 Stein 20 Pfund.

1 Saum zum Stahlwägen aber, hat 2 Lägel à 125 Pfund folglich 250 Pfund Stahl.

1 Pfund hat 4 Vierling, 16 Unzen, 32 Loth, 128 Quintal oder 512 Pfenninge, und es vergleichen sich
100 Pfund Wiener mit 110 Pfund Nürnberger,
oder 100 — Baierisch.

Das Wiener Pfund wiegt 11647 holländ. Aß oder 559,602 französ. Grammen.

Von Gold- und Silbergewicht

hält 1 Mark 16 Loth, 64 Quental, 256 Pfennige, oder auch 1 Mark zu 80 $\frac{2}{5}$ Ducaten, oder 4824 Mändel Gewichts-Grän, sie wiegt 5837 holländ. Aß oder 280,449 französ. Grammen, und 5 Wiener Mark betragen 6 cöllnische Mark.

Die Mark fein Gold wird zu 24 Karat à 12 Grän gerechnet, die Mark Silber aber zu 16 Loth à 18 Grän.

Das Apotheker-Pfund, von 12 Unzen zu 8 Drachmen à 3 Scrupel à 20 Gran, enthält 8735 holländ. Aß — 419,689 franzöſ. Grammen, und iſt alſo 17 $\frac{3}{16}$ pCto ſchwerer, als das gewöhnliche deutſche Apotheker-Gewicht.

Bei dem Zählen rechnet man 1 Vartel zu 45 Barchant, 1 Saum zu 22 Tuch, 1 Roll oder Krippe Stockfiſch zu 180 Fiſch, 1 Zahl Platteis zu 110 Fiſche.

1 Decker zu 10, 1 Duzend zu 12, 1 Mandel zu 15, 1 Stiege zu 20, 1 Zimmer zu 40, und 1 Schock zu 60 Stück.

1 Karch zu 400 Pfund, 240 Laden oder Latten für 1 Pfund.

Maaß.

Die Wiener Elle iſt 345 $\frac{2}{5}$ franz. Linien, oder 0,779 franzöſ Meter, und die ober-öſterreichiſche 354 $\frac{1}{2}$ franz. Linien, oder 0,799 franzöſ. Meter.

100 Ellen Wiener ſind 93 : 11 baieriſche, }
oder 117 : 8 Nürnberger } Ellen.

Der Wiener Fuß oder Schuh, von 12 Zoll, hält 140$\frac{1}{8}$ franz. ſ. Linien — 0,316 franz. Meter, und iſt $\frac{17}{24}$ pCto größer als der rheinländiſche Auf 1 Klafter gehen 6 Schuh, und auf 1 Ruthe 10 Decimalſchuh. Die Fauſt, wonach die Höhe der Pferde gemeſſen wird, hat 4 Wiener Zoll

149 Wiener Fuß machen 151 rheinländ. Fuß.

Vom Getraidemaaß

hat 1 Muth 30 Mezen. Die Meze, womit alle Kornarten, Mehl, Obst, Saamen und Nüsse gemessen werden, wird in $\frac{1}{2}$be, $\frac{1}{4}$tel, $\frac{1}{8}$tel, $\frac{1}{16}$tel u. s. w. eingetheilt, und hält 3100 französ. Kubikzoll, oder 6,149 französ. Decaliter.

Der Kalk-Mittel hält 2 $\frac{1}{2}$, und 1 Kohlenstibich 2 Wiener Mezen.

451 Wiener Mezen sind 87 baierische Scheffel, oder 95 Nürnberger Sümmer.

Vom Weinmaaß

hat 1 Fuder 32, 1 Dreyling 30, 1 Faß 10 Eimer.

Der Eimer hat 40 Maaß, wird aber zuweilen zu 42 Maaß gerechnet, und hält 2852 französ. Kubikzoll, — 56,573 französ. Liter.

Das Getränkmaaß oder der Achtring, von 4 Seideln hält 71,3 französ. Kubikzoll oder 1,414 franz. Liter. Der große Seidel hat 1 $\frac{1}{2}$ gewöhnliche Seidel von 17$\frac{4}{5}$ französ. Kubikzoll; der halbe Seidel oder Pfiff hält 8,9 französ Kubikzoll.

Das Faß Bier wird in Wien und mehreren Gegenden von Oesterreich zu 2 Eimern, in Mähren, Böhmen, Ungern und in einigen Orten Schlesiens aber zu 4 Eimern gerechnet.

977 Wiener Maaß vergleichen sich mit 1380 Nürnberger Visirmaaß.

Ver-

Vergleichung des Ellenmaaßes, auch Handels- Gold- und Silber-Gewichts der vornehmsten Handelspläze in Europa.

	Folgendes Ellenmmaaß nebiger Pläze ist einander gleich.		Folgendes Handelsgewicht nebiger Pläze ist einander gleich.		Folgendes Gold und Silbergewicht nebiger Pläze ist einand. gleich.	
Aachen	Ellen	828	Pfund	827		
	franz. Met.	552	Kilogr.	387		
Alicante	Varas	728	große ℔	747	Marc.	10142
			kleine —	1121		
Altona	Ellen	965	Pfund	800	—	10000
	Brab. Elle	800	Handl.			
Amsterdam	Ellen	801	Gew. ℔	784	—	9500
	Vls. Ellen	778	Tr. Gew.	787½	Oncen	76000
Ancona	Bracci	861	Pfund	1154	—	—
Antwerpen	große Ellen	797	—	824	Mark	9500
	kleine Elle	808				
Apotheker-Gewicht in Deutschland	—	—	—	1082	—	—
Aragonien	Varas	702	—	—	—	10142
Archangel	Arshin	777	—	947	Sclot	548600

Augs-

	Ellenmaaß.		Handelsgewicht.		Gold- und Silbergewicht.	
Augsburg	große Ellen	907	schwere ℔	789		
	kleine Ellen	934	leichte —	820		
	baier —	663	baier. —	691	Mark	9902
Barcellona	Cannes	352	Pfund	1254	—	10142
Basel	Aunes	469	—	792	—	10000
	kleine Ell.	1016				
Bayonne	Aunes	626	—	792		
	Metres	745	Kilogr.	388		
Bergamo	Bracci	844	leichte ℔	1189		
Bergen in Norwegen	Ellen	881	Pfund	776		
Berlin	—	829	—	827	—	9977
Bern	—	1021	—	745	—	—
Bilbao	Varas	650	—	792	—	10142
			Eisengew.	481		
Bologna	in Wollen Bracci	871	Pfund	1070		
	in Seide Bracci	929				
Bozen	Ellen	700	—	773	—	8333⅓
	Bracci	1006				
Bourdeaux	Aunes	464⅖	—	788		
	Metres	553:29	Kilogr.	388	—	—
Braunschwg	Ellen	969	Pfund	830	—	10012
Bremen	—	956	—	777	—	10000
Breßlau	—	1006	—	956	—	11963
	schlesische Ell.	960				
Bretagne	Aunes	411				
	Metres	489				
Brügge	Ellen	797	—	824		
	Leinw. Ell.	763				

	Ellenmaaß.	Handelsgewicht.	Gold- und Silbergewicht.
Brüssel	große Ellen 797	Pfund 824	Mark 9500
	kleine Ellen 808		
Cadix	Varas 652	— 841	— 10142
— in Leinw.	Brab. Ellen 797		
Calais	Aunes 468	schwere ℔ 760	
	Metres 557:14	leichte — 920	
Candia	Pik 868	schw. Rotal 736	
		leichte ℔ 1133	
Carlsbad	große Ellen 817		
	kleine Ellen 935		
Carthagen.	Varas 661	Pfund 841	— 10124
Cassel	Ellen 986	— 1224	
Castilien	Varas 652	— 841	
Chambery	Rasi 963	— 903	
Cölln	große Ellen 796	— 829	— 10000
	kleine Ellen 963		
Constantinopel	große Pik 827	Ok. 305½	Metecal 502900
	kleine Pik 854	Lod od. Rott. 694	
Copenhag.	Ellen 881	Pfund 776	Mark 9951
Corsica	Palmi 2211	— 1125	
Cracau	neue Ellen 897	— 957	— 11754
Cremona	Bracci 899	— 1182	
Danzig	Ellen 964	— 890	— 12240
Diamantengewicht	— —	— —	Karat 11377000
Delft	— 801	— 784	
Dresden	— 977	— 830	
Dublin	— 484	— 854	
	Yards 605		
Dunkirch.	Ellen 818	— 888	
Edinburg	— 582	— 788	
Elbingen	— 979	— 912	

	Ellenmaaß.	Handelsgewicht.	Gold- und Silbergewicht.
Emden	Ellen 825	Pfund 780	
Erfurt	große Ell. 1006	— 821	Mark 10000
	kleine — 1370		
Ferrara in	Wolle Brac. 827	— 1142	
in Seide	Braccio 879		
Florenz in	Woll. Cann 234	— 1108	Pfund 6890
	Bracci 937		Onc. 82670
	Palmi 1873		
in Seide	Canne 237½		
— —	Bracci 950		
— —	Palmi 1901		
Frankfurt a. M.	Ellen 1025	Ctr. Gew. ℔ 761	Mark 10000
Brab.	— 800	℔ Gew. — 830	
Pariser	Aunes 465¼		
Frankfurt a. d. Od.	Ellen 834	Pfund 827	
Geldern	— 834	— 830	
Geneve,	Aunes 484	große ℔ 704	— 9548
Genf	franz. Aun. 465	kleine — 844	
Genua	Canne von 10½ Palmi 209¾	Zollgew. Rott. 172	Pfund 7356
	Canne von 10 Palmi 220¼	Caſ. Gew. Rott. 784	Onc. 88280
	Canne von 9 Palmi 224¾	Cantaro Rott 799	
	Bracci von 2⅓ Palmi 944	schwer Schaalgewicht ℔ 1129	
	Palmi 2203		
Gibraltar	Varas 652	Pfund 829	
Gothenbg.	Ellen 932	Victualgewicht ℔ 911	
		Eisengewicht ℔ 1139	

Haag

	Ellenmaaß.	Handelsgewicht.	Gold- und Silbergewicht.
Haag	Ellen 801	Pfund 784	
Hamburg	— 965	Handl. Gew. Pfund 800	Mark 10000
	Brab. Elle 800	Cölln. Gew. Pfund 829	
Hannover	Ellen 950	— 796	— 10000
Harlem	— 760	— 784	
Hildesheim	— 987	— 830	
Hirchberg	— 960		
Jeroslaw	— —	— 960	
Königsberg	— 962	neu Berlin. Gew. ℔ 827	— 9333
		alt Gew. ℔ 1019	
Lauban	— 981	Pfund 925	
Leiden	— 810	— 824	
Leipzig	— 978	— 830	— 10000
Lindau	Baier. Elle 663	baier. Gew. 663	
		alt Gewicht 844	
Lion	Aunes 471	Stadtgew. 912	— 9548
	Metres 562	Seidengew. 843	
		— Kilogr. 413	
Lissabon	Varas 505	Pfund 844	— 10184
	Covados 817		Oncas 81470
Palm.	Carv. 2450		
kleine	Palmos 2523		
Livorno	in Wolle Canne 234	— 1130	Pfund 6890
	Bracci 937		Oncie 82670
	Palmi 1873		
	in Seide Canne 237½		
	Bracci 950		
	Palmi 1901		

	Ellenmaaß.		Handelsgewicht.		Gold- und Silbergewicht.	
London	Yards	605	Av. du pois			
Leinw.	Ellen	484	Pfund	854	Troy℔	6263
in Boy	Godes	788	Königsgew.			
				$569\frac{1}{2}$	Onc.	75160
			TroyGew.	1038		
Lorient	—	—	Pfund	792		
Lucca			Handl. Gew.			
in Wolle	Bracci	914		1041		
in Seid.	—	956	SeidGew.	1161		
Lübeck	Ellen	959	Pfund	802	Mark	10000
Lüneburg	—	950	—	796		
Lüttich	—	1003	—	816		
Madrit	Varas	652	—	841	—	10142
Magdeburg	Ellen	829	—	827	—	9977
Majorca	Canne	$322\frac{1}{2}$	—	922		
Malaga	Varas	652	—	841	—	10142
Malta	Canne	$246\frac{3}{4}$	Rottol.	$502\frac{5}{8}$		
Mantua	Bracci	1189	Pfund	1177		
Marseille	Cannes	$275\frac{1}{2}$	—	965	—	9548
Leinw.	Aunes	$472\frac{3}{4}$	Kilogr.	$472\frac{3}{4}$		
—	Metres	564-				
Memel	Ellen	964	Pfund	938		
Messina	Canne	$285\frac{1}{2}$	℔ von 33 Onc.			
	Palmi	2285	Rott.	$443\frac{2}{3}$		
			℔ von 12 Onc.			
			Lib.	1220		
Middelbg.	Ellen	801	Pfund	828		
Milano						
in Woll.	Braccio	818	Peso grosso ℔			
				$506\frac{1}{2}$	—	9935
in Seid.	Braccio	1031	Peso sottile			
				1182	Onc.	79480
Minden	Ellen	955	kleine ℔	971		

	Ellenmaaß.		Handelsgewicht.		Gold- und Silbergewicht.	
Minorca	Cannes	345½	kleine ℔	971		
Modena	Bracci	864	Pfund	1203		
Montpell.	Canes	275	—	952		
	Metres	327	Kilogr.	466:38		
Moscau	Arschinen	777	Pfund	947		
München	Ellen	663	—	691		
Nancy siehe Paris	—	—	—	—		
Nantes	Aunes	466	Pfund	790	Mark	9548
	Metres	554¾	Kilogr.	387		
Neapel	Cannes	262	Rottoli	431½	Pfund	7285
	Palmi	1098	Pfund	1208	Onc.	87420
Narva	Ellen	925	—	828		
	Arschinen	777	—	—		
Naumburg	Ellen	978	—	830		
Neuschatell	Ellen	497⅙	—	745		
Nizza	Rasi	1008	—	1250		
	Palmi	2096				
Norwegen	Ellen	881	—	776		
Novi	—	—	—	1170		
Nürnberg	Ellen	839	—	760	Mark	9782
	baier. Ellen	663	baier.	691		
Ostende	Ellen	791	Pfund	824		
Paderborn	—	1025	—	833		
Padua	Bracci	825	—	1160		
Palermo	wie Messina		—	—		
Paris						
Seiden	Aune	464¾	—	792	—	9548
	Metres	553:27	Kilogr.	388		
Tuch	Aune	465⅘				
	Metres	554:52				
Leinw.	Aune	468				
	Metres	557:14				

Parma

	Ellenmaaß.		Handelsgewicht.		Gold- und Silbergewicht.	
Parma	Bracci	1012	Pfund	1143		
Piazenza	—	853	—	1201		
Piemont	Rasi	929	—	1041		
Pisa	Palmi	1853	—	1190	Pfund	6890
Porto	Covad.	833	—	900		
Prag	Ellen	936	—	754	Mark	9212
Preßburg	—	991	—	694		
Provence	Cannes	$275\frac{3}{4}$				
Regensbg.	Ellen	682	—	694	—	9517
Reggio	Bracci	1044	—	1174		
Reval	Ellen	1033	—	900		
Riga	—	1009	—	900	—	11179
Rochelle	Aunes	468	—	792	—	9548
	Metres	557:14	Kilogr.	388		
Rom						
Kaufm.	Cannes	278	Pfund	1098	Pfund	6860
ditto	Bracci	652			Onc.	82320
	Palmi	2223				
Leinw	Cannes	$264\frac{3}{4}$				
ditto	Bracci	871				
Rostock	Ellen	956	—	758		
Rotterdam	—	801	schwere ℔	784		
			leichte —	824		
Rouen	Tuch- u. Seid.		poids de Marc			
	Aune	475	Pfund	792	Mark	9548
	Metres	565:47				
Leinw.	Aune	396	Kilogr.	388		
	Metres	471:42	comte ℔	747		
Roveredo	SeidenEll.	743	Pfund	1138		
Ryssel	Ellen	802	schwere ℔	835		
St. Gallen			leichte —	902		
in	Wolle Ell.	898	schwere —	663		
in	Leinen —	690	leichte —	833		

St. Pe-

	Ellenmaaß.		Handelsgewicht.		Gold- und Silbergewicht.	
St. Petersburg	Arschinen	777	Pfund	947		
Saragossa	Cannes	267	—	1243	Mark	10142
Sardinien	Rasi	1008	—	967		
	Palmi	2203				
Schafhaus.	Ellen	917	—	843		
Sevilla	Varas	652	—	841	—	10142
Solothurn	Ellen	1006				
Stettin	—	829	—	827		
Stockholm	—	932	Victual. Gew. ℔	911	—	11095
			Eisen Gew. Mk.	1139		
Stralsund	Ellen	950	Pfund	802		
Straßburg	—	1028	schwere ℔	792	—	9914
	Aunes	465	Kilogr.	388	Onc.	79320
	Metres	554	kleine ℔	822		
Thoren	Ellen	971	Pfund	920		
Thoulouse	Cannes	$303\frac{3}{4}$	—	932		
Toledo	Varas	673	—	—	Mark	10142
Toulon	Cannes	$285\frac{1}{4}$	—	903	—	9548
Trient in	Wolle Ell.	817				
in	Seide —	904				
Triest in	Wolle —	818	Wiener ℔	690		
in	Seide —	863	Venet. grosse ℔	810		
			— sottile	1280		
Turin	Rasi	917	Pfund	1050	—	9500
Ulm	Ellen	973	—	827		
Valencia	Varas	608	große ℔	747	—	10142
			kleine —	1121		
Venedig	in Wolle Bracci	830	peso grosso ℔	810	Pfund	6524
in Seide	—	881	peso sott. ℔	1280	Mark	9787

Verona

	Ellenmaaß.		Handelsgewicht.		Gold- und Silbergewicht.	
Verona	Bracci	881	peso grosso ℔	779		
			— sottile ℔	1165		
Warschau	neue Ellen	897	kleine ℔	1026	Mark	11586
Wien	Ellen	712	Pfund	690	—	8333⅓
		Saff	ran Gew.	760		
Wißmar	Ellen	949	Pfund	801		
Zante / Zefalonia	—	—	—	810		
Zürch	—	922	schwere ℔	735	—	9975
Zwoll	—	—	Pfund	804		

Wann ich nun nach diesen tabellarischen Verhältnissen wissen will, wie viel baierisches Gewicht ℔ 100 in London Pfund avoir du pois ausmachen? so suche ich München, und finde 691 ℔, und in London 854 ℔ avoir du pois, rechne also:

691 ℔ Baier. — 854 ℔ avoir du pois war 100 ℔ Baier.

85400 | 123 : 58 oder $\frac{58}{100}$tel ℔ avoir du pois
1630
2480
40700 | 58
6150.

Ferner:

Wie viel baierische Ellen betragen 100 Pariser Seiden Mètres? hier rechne ich:

553$\frac{27}{100}$ Seiden Mètres geben 663 baier. Ellenmaaß 100

55327 6630000 | 119$\frac{83}{100}$ baier. Ellen
109730
544030
4608700 | 83
182540.

Vergleichung
der
Getraidemaaße folgender Pläze
gegen einander.

Alicante,	Caffises	1283
	Barsellas	15400
Amsterdam,	Tonnen	2340
	Scheppels	11700
	Saalz-Maaten	5150
Ancona,	Rubbi	1158
Antwerpen,	Viertels	4100
Archangel,	Tzetuers	1658
Barcellona,	Quarteras	4600
Basel,	Säcke	2450
Berlin,	Scheffel	6120
Bern,	Mütt	1997
Bilbao,	Fanegas	5250
Bologna,	Corbe	4280

Bourdeaux,	Boisseaux	4120
	neue Litres	52317
Braunschweig,	Scheffel	1016⅔
	Himten	16166⅔
Bremen,	Scheffel	4445
Breslau,	—	4520
Brüssel,	Säcke	2710
Cadix,	Fanegas	5530
Cassel,	Mezen	35500
Cleve,	Malter	1760
Cölln,	—	1950
Colberg,	Scheffel	6360
Copenhagen,	Tonnen	2272
Dänemark,	—	2272

Danzig, Scheffel .	6500
Dresden, — .	2990
Elbingen, Last .	$108\frac{1}{3}$
Embden, Tonnen .	1653
Verps .	6615
England, Quarters	1106
Buschels	8850
Ferrara, Stari .	10460
Florenz, Staja .	13350
Frankfurt am Mayn, Malter	2927
Geneve, Coupes .	4070
Genua, Mine .	2710
Glückstadt, Tonnen	2210
Halle an der Saale, Scheffel	3980
Hamburg, Last . .	100
Scheffel	3000
Hannover, Himten	$10166\frac{2}{3}$
Königsberg, alte Scheffel	6500
neue —	6120
Leipzig, Scheffel .	2275
Lilla, Razieres .	4446
Lion, Anees . .	1648
Lissabon, Alquieres	23600
Salz Moyas	394
Livorno, Saccas .	4450
Staja .	13350
London, Quarters	1106
Landmaaß Bushels .	8850
Wassermaaß Bushels	7080
Lucca, Stoja .	12900
Lübeck, Rockenmaaß Scheffel	$9462\frac{1}{2}$
Malzmaaß Scheff.	$8114\frac{2}{7}$
Habermaaß Scheff.	$8056\frac{1}{4}$
Lüneburg, Himten	$10166\frac{2}{3}$
Lüttich, Setiers .	10560
Magdeburg, Scheff.	6120
Malaga, Fanegas	$5214\frac{2}{7}$
Marseille, Charges	2000
neue Litres	52312
Messina, siehe Sicilien	
Modena, Staja .	4500
Montpellier, Setiers	6180
München, Scheffel	872
Nantes, Setiers .	2207
Neapel, Tomoli .	6180
Narva, Tonnen .	1650
Nürnberg, Sümmer	950
baier Scheff	872
Palermo, siehe Sicilien.	
Paris, Setiers .	2060

Paris,

Paris, Boisseaux . 4120
neue Litres 52317
HaberSetiers 1030
neue Litres 26158$\frac{1}{2}$
Piemont, Sacca . 2970
Pohlen, Last . . 103
Prag, Strich . . 3350
Viertel . . 13400
auf dem Lande
Strich . 3464
Reval, Tonnen . 2672
Riga, Loof . . 4850
Tonnen . 2425
Rochelle, Tonneaux 229
Boisseaux 9610
Rom, Rubbi . . 1155
Quarte . . 4620
Rostock, Scheffel . 8910
Rotterdam, Höden . 295
Sacks . 3140
Achtendeelen 9430
Rouen, Muids . . 147
Setiers . 1766
Mines . 3530
Boisseaux 14120
Rußland, Czetwers 1620
Czetwerik 12960

Sardinien, Starelli 6450
Schleswig, Tonnen 2405
Schweden, — 2158
Kappar . 69000
Sevilla, Fanegas . 5530
Sicilien, Salme grossi 953
Salme gener. 1187$\frac{1}{2}$
Stettin, Scheffel 6120
Stockholm, Tonnen 2158
Stralsund, Scheff. 8114$\frac{2}{7}$
Straßb. Land-Setiers
16720
Stadt-Set. 17250
neue Litres 52317
Toscana, Moggia . 593
Toulon, Charges . 687
Emines . 3090
Turin, Sacci . . 2750
Staja . . 8250
Mine . 16500
Valencia, Caffises 1580
Bai sellas 19000
Venedig, Staja . 3900
Verona, Minelli . 8575
Wismar, Scheffel 8260
Wien, Mezen . 4510
Zürch, Mütt . . 3820

Vergleichung
der
Maaße zu flüssigen Sachen,
an Wein, Oel, Bier ꝛc.
von folgenden Pläzen.

Amsterdam, Steckan 7600
Mängeln 121600
Ancona, Boccali 101400
Antwerpen, Stoopen 45900
Apulien, Salme . 940
Staja . 9400
Bari, Oel-Salme 875
Staja . . 8750
Basel, alte Potten 92400
neue — 115900
Berlin, Quart . 125800
Bern, Maaß . . 88000
Bologna, Corbe . 1960
Boccali 117700
Bourdeaux, Bariques 608
Veltes 19460

Bourdeaux, Pots 67000
Bourgogne, Queue . 352
Braunschweig, Stübchen 39460
Bremen, Stübch. 45625
Breslau, Quart 208600
Cadix, Wein Arob. major . 9200
Acumbres 73600
Oel Arob. menor . 11770
Quaterons 47100
Cassel, Maaß . . 70700
Cette, siehe Montpell.
Champagne, Queue 402
Quarteauts 1608
Cölln am Rhein, Ohm 930

Cölln am Rhein, Viertels . . 24200
Maaß . . 96700
Cognac, Barriques 831
Veltes . 22440
Dännemark, Anker 3870
Kannen 75000
Danzig, Bierstoff 62900
Weinstoff 84400
Dresden, Eimer . 2150
Visir-Kannen 103100
kleine ditto 154700
England, Bier-Gallons $31333\frac{1}{3}$
Pints . 250600
Wein, Oel- u. Thran-Gallons 38200
Pints . 305700
Ferrara, Mastelli . . 1770
Sechie . 14140
Florenz, Oel-Barili 4550
Wein-Barili 3640
Fiasci . . 73000
Frankfurt am Mayn, Ohm . . 982
Viertels . 19630
Frankfurt am Mayn, Maaß . 78500
Schoppen 314000
Geneve, Pots . 152000
Genua, Oel-Barili 2256
Rubbi . 16920
Wein-Barili 1678
Pinte . 83900
Hamburg, Ahm . 1000
Quartier 160000
Heidelberg, Viertels 15700
Königsberg, Quart 125800
Leipzig, Eimer . . 1909
Schenkkannen 120300
Lissabon, Almudas 8488
Quartilhos 407400
Livorno, Oel-Barili 4550
Wein-Barili 3447
Boccali . 137800
London, siehe England.
Lucca, Oel-Copi . 1450
Lübeck, Viertels . 20000
Kannen . 80000
Mantua, Oel-Maggia 1300
Marseille, Oel- u. Wein-Millerole 2425

Mar-

Marseille, Oel-Escandeaux . 9700
Majorca, Oel-Quartanos . 35100
Messina, Oel-Casissi 16750
Montpellier, Wein-Septiers . 4286
Barals . 5716
Pots . 137200
Oel-Barals 3883
Quartals 15530
Neapell, Oel-Salma 780
Staja . 7800
Nürnberg, Eimer 2157
Schenkmaaß 146600
Paris, Septiers 19300
Pintes . 154400
Litres ou pintes nouvelles 143785
Puglia, Oel-Salma 960
Regensb. Seidels 224600
Reval, Stof . 121700
Riga, ditto . . 119700
Rochelle, Barriques 831
Veltes . 22440
Rom, Boccali . 110600
Rotterdam, Stoop 56600
Rouen, Barriques . 741
Rußland, Wedara 11750
Kruska 94000
Ryssel, Lots . . 64000
Schweden, Eimer . 1843
Anker . 3687
Kannen 55300
Stoop 110600
Sevilla, siehe Spanien.
Sicilien, Casissi . 12800
Spanien, Botta . 306
Pipa . . . 341
Wein-Arobas major . . 9190
Acumbres 73500
Quartillos 294000
Oel-Arobas menor . . 11770
Quarterons 47100
Stettin, Quart 125800
Stralsund, Potts 149000
Straßburg, Maaß 75410
Schoppen 301600
Toulon, Millerolles 2267
Escandeaux 9070
Triest, Oel- und Wein-Orne . . 2205
Wein-Boccali 79400

Turin,

Turin, Wein-Boente	2566	Venedig, Wein-Secchie	14660
Rubbi . .	15400	Verona, Brente .	2000
Pinte . .	92400	Basse .	32000
Ungarn, Eimer .	1975	Wien, Eimer . .	2440
Anthal .	2865	Maaß .	97700
Valencia, Cantaros	12740	Seidel .	391000
Venedig, Oel-Miri	9171		

Wie viel machen nun nach vorherig tabellarischer Vergleichung der Getraidemaaße, 100 Danziger Scheffel baierische Scheffel? Rechne also

in Danzig

6500 Scheff. geben 872 baier. Scheff. was 100 Danzig. Scheff.

Facit: $13\frac{41}{100}$ baier. Scheff.

Ferner:

Wie viel beträgt ein Venetianer Wein-Secchio in Nürnberg Schenkmaaße?

1460 Secchie geben 146676 Maaß, was 1 Secchio?

Facit: circa 10 Maaß.

Zum

Zum Beschluß

zeiget noch folgende Aufgabe,

wie durch die Kettenrechnung alle Wechselpläze aneinander gebunden sind, und damit zu verfahren seye.

Amsterdam will fl. 3000 Banco durch verschiedene Pläze Europens circuliren lassen, und remittirt solche erstlich nach Madrit à 92 ß. Vls. Banco für 1 Ducato Cambio, mit Ordre, den Betrag à 122 Pesos de plata für 100 Pezza nach Livorno zu übermachen, und Livorno solchen wieder à 1 Pezza per 87 ß. Vls. Banco nach Amsterdam.

Amsterdam übermacht den Betrag wieder auf Cadix à 93 ß. per 1 Duc. de Cambio, mit Ordre, solchen auf Genua à 120 Pesos de plata per 100 Pezza zu remittiren, und von da à 1 Pezza per 85 ß. Vls. Bco. wiederum auf Amsterdam.

Amsterdam remittirt das Bezogene wieder auf Lissabon à 46 ß. Vls. Bco. per 1 Crusado von 400 Rees, mit Ordre, solches auf Venedig à 800 Rees per 1 Duc. di Banco zu remittiren, und Venedig nach Florenz à 100 Duc. di Banco per 79 Scudi d'oro, Florenz aber wieder

wieder à 1 Pezza von $5\frac{3}{4}$ Lire per 88 ß. Vls. Banco nach Amsterdam.

Amsterdam remittirt das Bezogene wieder auf Venedig à 90 ß. Vls. Banco per 1 Duc. Banco, mit Ordre, solches auf Bozen à 135 Soldi Bco. per 1 Scudo di Cambio von 93 Kreuzer Giro mit 27 pCto Agio zu remittiren, und von da à 210 fl. Moneta Lunga per 100 Thaler Banco nach Amsterdam.

Amsterdam remittirt das Bezogene wieder auf Livorno à 87 ß. Vls. Banco per 1 Pezza, mit Ordre, solches auf Rom à $133\frac{1}{3}$ Pezze oder 800 Lire per 120 Scudi Moneta zu remittiren, und von da wieder nach Amsterdam à 42 Scudi Moneta per 100 fl. Banco.

Amsterdam übermacht Bezogenes wieder nach Genua à 83 ß. Vls. Banco per 1 Pezza, mit Ordre solches nach Milano à 1 Scudo di Cambio per 100 Soldi Corrente zu remittiren, und von da wieder nach Amsterdam à 58 Soldi Corrente per 1 fl. Banco.

Amsterdam remittirt das Bezogene wieder nach Genf à 92 ß. Vls Banco per 1 Thaler von 60 Sols Corr., mit Ordre solches nach Lion à 100 Liv. Corrent per 168 Liv. Tournois zu übermachen, von da nach Venedig à 100 Ecus per 61 Ducati Banco, von da nach Neapel à 100 Duc. Banco per 117 Duc. di Regno, und von da wieder nach Amsterdam à 1 Ducati di Regno per 76 ß. Vls. Banco.

Amster=

Amsterdam remittirt das Bezogene wieder nach Paris, à 53 ß. Vls. Banco per 1 Ecu, mit Ordre, solches nach Genua zu übermachen à 96 Sols per 1 Pezza, von da wieder nach Amsterdam à 1 Pezza per 85 ß. Vls. Banco. Wie viel Gulden Banco hat Amsterdam nach dieser lezten Unternehmung eingezogen, ohne Briefporti und Spesen abzurechnen? Antwort: fl. 3225 Banco beinahe.

Berechnung.

In Amsterdam:

1 fl. Banco ist — 40 ß. Vls. Banco,
92 ß. Vls. Banco — 1 Duc Cambio in Madrit,
1 Duc. Cambio — 375 Maravedis,
34 Maravedis thun — 1 Real,
8 Reales machen — 1 Peso de plata,
122 Pesos de plata — 100 Pezze in Livorno,
1 Pezza — — 87 ß. Vls. Banco.

In Amsterdam:

93 ß. Vls. Banco machen 1 Duc. Cambio in Cadix,
1 Duc. di Camb. hat 375 Maravedis,
34 Maravedis — — 1 Real,
8 Reales — — 1 Peso de plata,
120 Pesos de plata — 100 Pezze in Genua,
1 Pezza — — 85 ß. Vls Banco.

In Amsterdam:

46 ß. Vls. Banco thun		400 Rees in Lissabon,
800 Rees machen	— —	1 Duc. Bco. in Vened.
100 Duc. Banco	—	79 Scudi d'oro in Florenz,
1 Scudo d'oro ist	—	$7\frac{1}{2}$ Lire,
$5\frac{3}{4}$ Lire	— — —	1 Pezza.

In Amsterdam:

90 ß. Vls. Banco	—	1 Duc. Bco. in Venedig,
1 Duc. Banco	—	124 Soldi Banco,
135 Soldi Banco	—	1 Scudi Camb. in Botzen,
1 Scudo Cambio	—	93 kr. Giro,
60 kr. Giro	— —	1 fl. Giro,
100 fl. Giro machen		127 fl. Moneta lunga,
210 fl. Mon. lunga	—	100 Thaler Bco. in Amsterd.

In Amsterdam:

1 Thaler Banco hat		100 ß. Vls. Banco,
87 ß. Vls. Banco	—	1 Pezza in Livorno,
1 Pezza	— —	6 Lire,
800 Lire	— —	120 Scudi Moneta in Rom,
42 Scudi Mon.	—	100 fl. Bco. in Amsterdam.

In Amsterdam:

1 fl. Banco hat	—	40 ß. Vls. Banco,
83 ß. Vls. Banco	—	1 Pezza in Genua,
1 Pezza ist	— —	$5\frac{3}{4}$ Lire fuori di Banco,
$4\frac{3}{5}$ Lire fuori Bco.	—	100 Soldi Corr. in Milano,
58 Soldi Corr.	—	40 ß. Vls. Bco. in Amsterd.

In

In Amsterdam:

92 ß. Vls. Banco	sind	3 Liv. Corr. in Genf,
100 Liv. Corrent	—	168 Liv Tournois in Lion,
300 Liv. Tournois	—	61 Ducati Banco,
100 Duc. Banco	—	117 Duc. di Regno in Neapel,
1 Duc. di Regno	—	76 ß. Vls. Banco,

In Amsterdam:

53 ß. Vls. Banco	—	60 Sols in Paris,
96 Sols	— —	1 Pezza in Genua,
1 Pezza	— —	85 ß. Vls. Bco in Amsterd.
40 ß. Vls.	— —	1 fl. Banco,

Wie viel machen 3000 fl. Banco?

Facit: 3225 fl. Banco beinahe.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Bunzel, Samuel Christoph,

Praktisches Rechenbuch für Kaufleute, vorzüglich für Jünglinge, welche sich dem Handelsstande widmen

Bd.: 2

Nürnberg (1817)

Merc. 34 m-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10290577-2